
Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
Research Library, The Getty Research Institute

http://www.archive.org/details/ideenmagazinfura01groh

Mb 39


JDEEN MAGAZIN
FÜR
Architecten, Künstler und Handwerker
die mit der Baukunst zu thun haben,
wie auch für
Bauherrn und Gartenbesitzer
Herausgegeben
von
PROFESSOR J.G. GROHMANN.
Neue Auflage.
Band
Leipzig, Baumgärtner's Buchhandlung.


Mb 39

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute *u. s. w.*,

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und sinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Erster Band, erstes Heft von 7 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1835.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Beschreibung.

Titelblatt.

Dieses Blatt enthält mehre äußerst geschmackvolle Ideen und läßt durch seine Reichhaltigkeit auf den großen Vorrath von Entwürfen schließen, welche das Werk selbst einschließt.

a. ein offener Tempel im chinesischen Geschmack, an dessen Fuß b. eine kleine Fontaine entspringt.
c. Garten- oder Hofthor im ägyptischen Geschmack.
d. Kaskade im gothischen Geschmack, die sich eben sowohl zur Verzierung in einem Garten, als auch zur Ausführung im Großen als öffentlicher Brunnen in einer Stadt eignet.
e. Gondol.
f. Chinesisches Lusthaus am Wasser.

Tafel I.
Ein Landhaus

im englischen Geschmack zu einer bequemen Wohnung für eine Familie.

Die innere Einrichtung ist sehr vortheilhaft; alle Räume sind nach Möglichkeit benutzt, und mit wenigem Aufwand herzustellen. Die Schornsteine sind auf beiden Seiten des Hauses in den Brandmauern bis unter den Giebel des Hauses geführt; und enden, ohngefähr 4 bis 5 Fuß über dem runden Dache des Hauses, mit einem geschmackvollen Gesimse.

A. Grundriß des Erdgestocks oder Parterre.
a. Eingang. b. Vorsaal. c. Speisesaal. d. Speisekammer. e. Vorrathsgewölbe. f. Gesindestube. g. die Küche. h. Gesellschaftszimmer.

Die Zwischenmauern dieses Erdgestocks sind 9 Zoll stark, von gebrannten Ziegeln.

B. Grundriß des zweiten Stocks.
i. Zimmer für den Kammerdiener. k. Ankleidezimmer. l. Schlafzimmer. m. Garderobe. n. runde Oeffnung mit einem Geländer, die theils der untern Hausflur mehreres Licht verschafft, theils dazu dient, Gegenstände hinauf schaffen zu können, ohne befürchten zu müssen, die Treppe zu beschädigen. oo. sind zwei Wohnzimmer. p. eine Vorrathskammer.

Tafel II.
Ein Wasserziehbrunnen
im gothischen Geschmack.

Er ist von Eichenholz mit Sand gepudert und paßt sich sehr zur Ausführung auf einem Rittergute oder als geschmackvoller Gemeinde-Brunnen.

Tafel III.
Vier kleine Gartenhäuser;

die obern sind im italienischen und die beiden untern im ägyptischen Geschmack.

Tafel IV.
Wohnhaus
im italienischen Geschmack.

Die bloße Ansicht des Plans und der Höhe dieses Hauses reicht hin, um zu wissen, daß es zur Ausführung in einer Stadt und zwar wo möglich auf einem freien Platz geeignet ist, der die Betrachtung des Reichthums seiner Façade erlaubt, deren unterster Theil an den Styl der toscanischen Baukunst erinnert. Der erste Stock ist mit tos-

M639

Description.

Frontispice.

Cette planche contient plusieures idées pleines de bon goût et fait par sa richesse juger de la grande quantité de beaux projets que l'ouvrage lui même offre.

a. un temple ouvert de goût chinois au pied duquel, on remarque b. une petite fontaine.
c. Porte de jardin ou d'une cour de goût égyptien.
d. Cascade de goût gothique, qui s'adapte aussi bien pour l'ornement d'un jardin, que pour l'exécution en grand dans une ville comme fontaine publique.
e. Gondole.
f. Maisonette chinoise auprès de l'eau.

PLANCHE I.
Maison de campagne,

de goût anglais, et pouvant servir commodément de logement à un ménage.

L'intérieur de cette maison est bâti d'une manière fort avantageuse; vû que l'on tire partie du moindre bout de terrain, et que l'on peut en ériger une pareille à peu de fraix. Les chéminées sont pratiquées dans les murs mitoyens, et s'élèvent à 4 ou 5 pieds au-dessus du toit; elles sont ornées d'une moulure élégante.

Fig. A. plan du rez-de-chaussée.
a. l'entrée. b. antichambre. c. salle à manger. d. garde-manger. e. magasin. f. appartement pour se coiffer. g. la cuisine. h. chambre à recevoir du monde.

Les murs du rez-de-chaussée ont 9 pouces d'épaisseur, et sont formés de briques.

Fig. B. plan du premier étage.
i. appartement du valet-de-chambre. k. chambre destinée à s'habiller. l. chambre à coucher. m. garderobe. n. offre une ouverture ronde, entourée d'une balustrade, par le moyen de laquelle on peut éclai er l'antichambre, ainsi que monter différens objets, sans courir les risques d'endommager les escaliers. o. magasin ou chambre propre à renfermer des provisions.

PLANCHE II.
Puits de goût gothique.

Il est fait de bois de chène, et saupoudré de sable. Il se convient bien pour la construction à un manoir seigneurial, ou pour puits de commune.

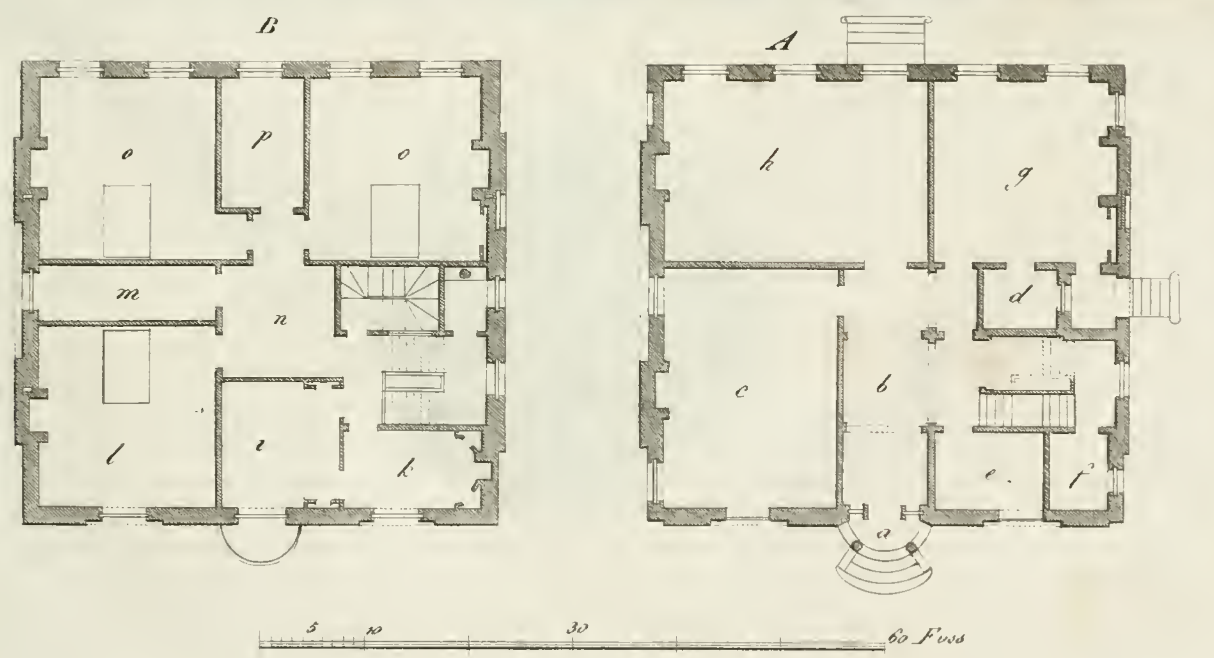
PLANCHE III.
Quatre petits cabinets de jardin

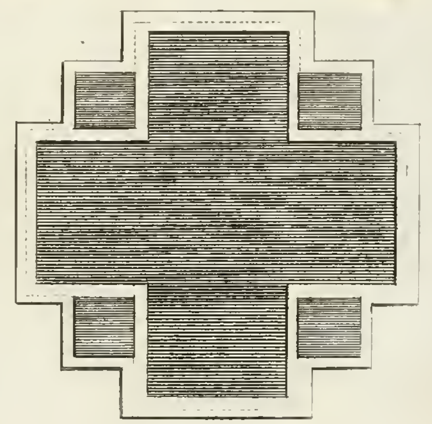
Les deux supérieurs sont de goût italien, et ceux de dessous d'architecture égyptienne.

PLANCHE IV.
Maison
de goût italien.

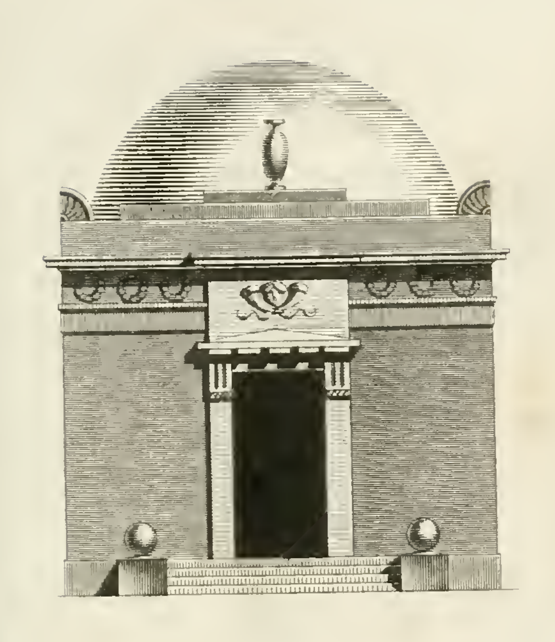
La seule inspection du plan et de l'élévation de la maison, que représentent ces deux planches, suffit pour démontrer, quelle est destinée à être élevée dans une ville. Elle serait parfaitement placée sur une place publique, que permettroit de distinguer toute la richesse de sa façade, dont le soubassement rapelle le styl de l'architecture tos-

Schwender del. Hoppe sculps.















Ideen Mag. I.B. 1.H. *No. 3*



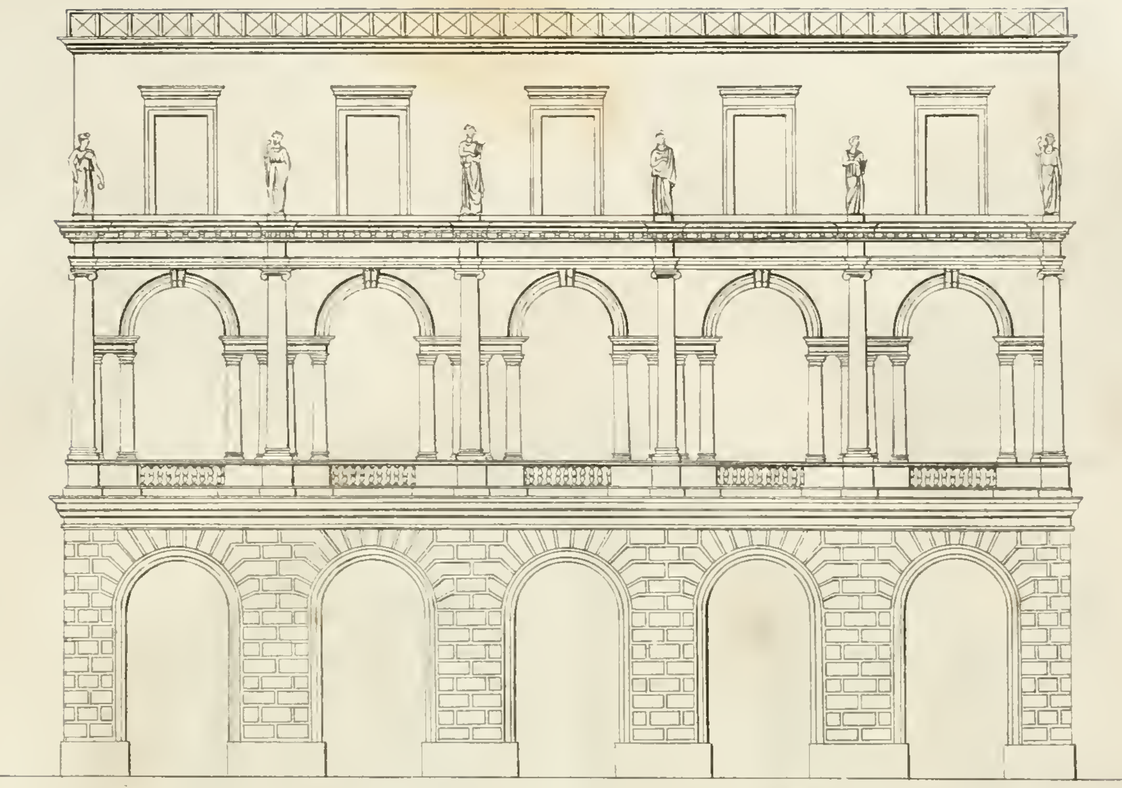
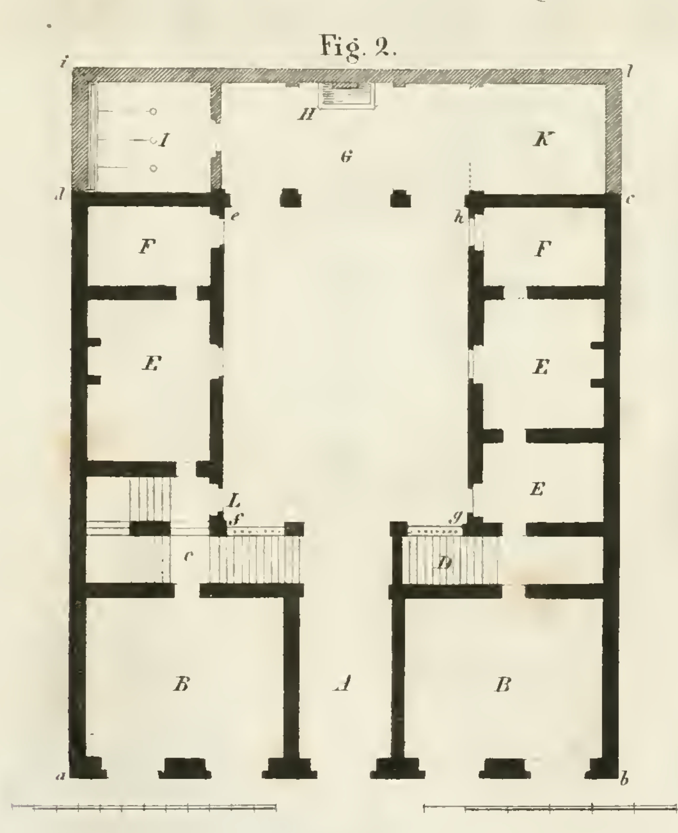
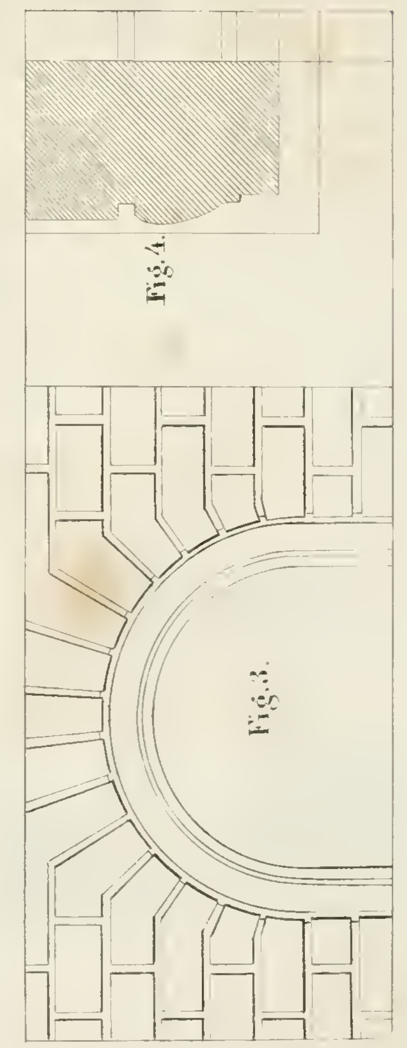
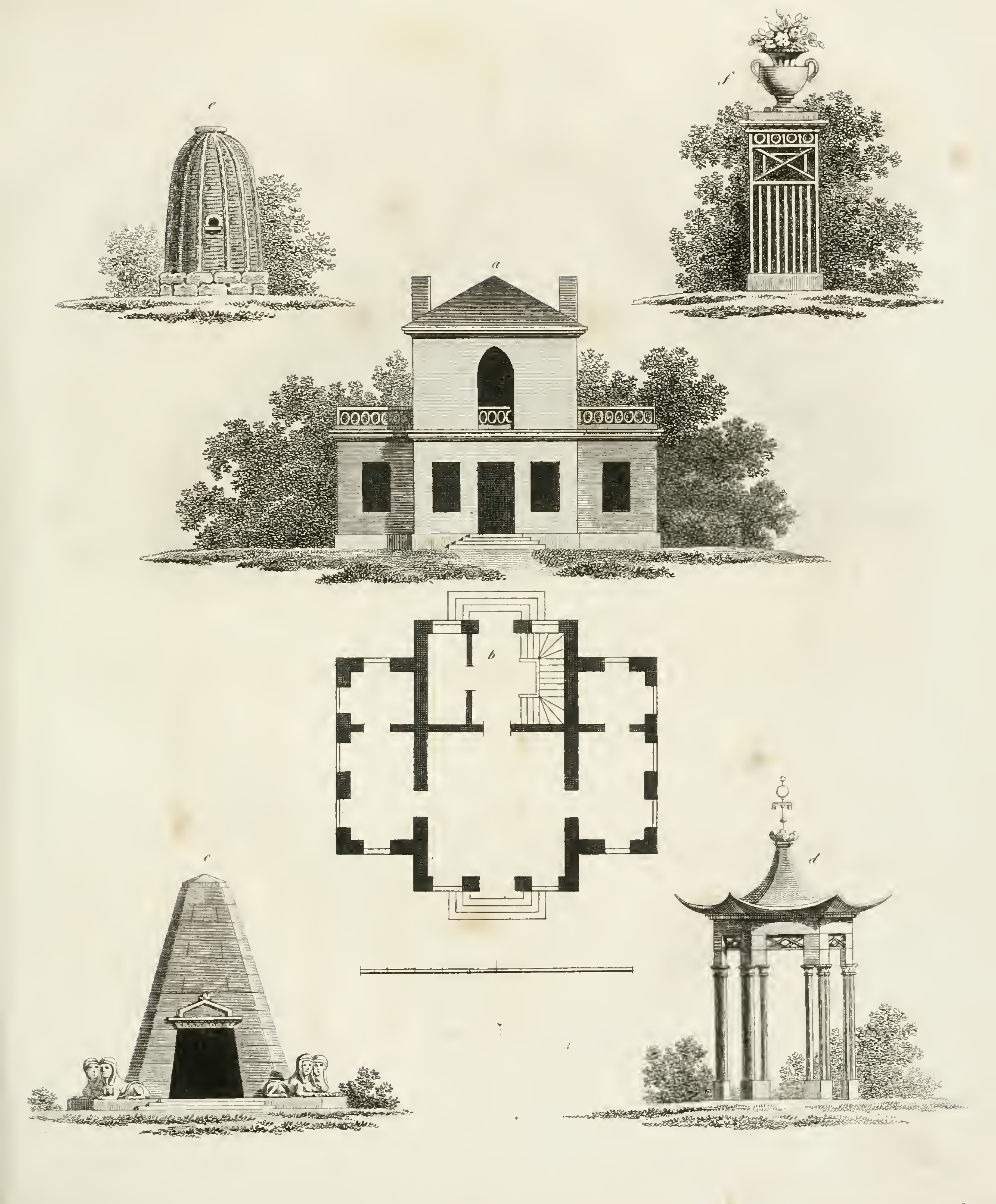


Fig. 1.








e
f
a
b
c
d



OREST PILADES

J. J. Wagner sc

Fig. 2.

Fig. 3.

N°12

Fig. 4.

canischen und mit halben jonischen Säulen verziert, welche zur Unterstützung von Statuen dienen.

Wir haben den Plan zum ersten Stock nicht gegeben; da man diesen dem Aeußern des Hauses nach eben so gut zu einem Caffeehaus mit Schenk-, Billardstube u. s. w. als zu einer Privatwohnung benutzen kann und denselben daher so auszubauen hat, wie es dessen Bestimmung erfordert. Der Plan des Erdgeschosses enthält zwei Treppen, um das Entresol, welches man sehr leicht zwischen den Arcaden anbringen kann, ganz von dem übrigen Gebäude zu trennen.

Der hintere Hofraum erlaubt die Hinzufügung von Remisen und Pferdeställen, die das Ganze des Hauses abschließen, welches seiner Weitläufigkeit gemäß dergleichen Nebengebäude erheischt.

Fig. 1. Geometrischer Aufriß.

Fig. 2. A. Hausthor und Flur. B.B. Kaufläden. C. Große Treppe, unter welcher man die Abtritte anbringt, zu denen man durch die Thüre L. gelangt. D. Treppe des Entresol. EEE. Behältnisse, zu den Kaufläden gehörig. FF. Wohnung der Dienerschaft. G. Bedeckte Gallerie, auf der sich eine Terrasse befindet. H. Brunnen und Pferdetränke. I. Pferdestall. K. Remise.

Fig. 3. Einzelheiten der Arcaden.

Fig. 4. Einzelheiten des Thürstocks vom Durchschnitt des Fußgesimses genommen.

Tafel V.

a. Ein Landhäuschen oder kleine Villa. Oben befindet sich ein Saal, aus welchem man von beiden Seiten auf Balkons treten kann. b. Grundriß des Erdgeschosses.

c. Eine viereckige oder triangulaire Solidute im ägyptischen Styl.

d. Ein sechseckiger, chinesischer Pavillon.

e. Ein heimliches Gemach in Form eines Bienenkorbs, von Flechtwerk, auf einer Unterlage von Bruchsteinen.

f. Ein leichtes durchsichtiges Postament im chinesischen Geschmack von Lattenwerk, auf welchem ein chinesisch, porzellanenes Gefäß mit lebendigen Blumen stehen kann.

Tafel VI.

Fig. 1. Eine Laube mit Bank und Tisch. Ihre Bestimmung spricht sich durch die Namen aus, die man in der Rücklehne liest.

Fig. 2. Ein Thor im ägyptischen Geschmack. Die geflügelten Kugeln, welche sich in der Hohlkehle und in dem obern Theile der Thüre befinden, sind von erhabener Arbeit, auch könnte man dieselben bloß malen lassen, und es wären die Kugeln alsdann mit einem glänzenden Gelb, die Flügel aber roth und blau zu malen.

Fig. 3. Ein Thor im türkischen Geschmack, welches nach der Gewohnheit jenes Volkes mit vielen und grellen Farben, unter denen vorzüglich roth, azurblau und weiß, anzubringen sind, anzustreichen ist.

Fig. 4. Ein chinesisches Thor, welches jedoch kaum anders als in Holz auszuführen ist, eben so wie die Thürflügel mit ihrer sonderbar verschlungenen Ausfüllung.

cane. Le premier étage est décoré de colonnes toscanes et de demi-colonnes ioniques, supportant des statues.

Nous n'avons pas donné le plan du premier étage, et en voici la raison: deux partis se présentaient; l'un de faire servir cet étage à une habitation particulière, l'autre de le destiner à un établissement public, tel qu'un café, restaurant, billard, etc. La décoration extérieure serait parfaitement en harmonie avec une semblable destination. Le plan du rez-de-chaussée présente deux escaliers, afin d'isoler entièrement du reste de la maison l'entresol, qu'on peut facilement pratiquer entre les arcades.

Le fond de la cour offre des remises et des écuries, qui complètent l'ensemble de ce bâtiment, qui par son importance nécessite de semblables accessoires.

Fig. 1. Elévation géométral de la maison.

Fig. 2. A. porte cochère et allée. B.B. boutiques. C. grand escalier au dessous duquel on pratiquerait des lieux, auxquel on communiquerait par la porte L. — D. escalier de l'entresol. EEE. arrière-boutiques. FF. logemens de domestiques. G. galerie couverte surmontée d'une terrasse. H. fontaine et abreuvoir. I. écuries. K. remises.

Fig. 3. Détails des arcades.

Fig. 4. Détails du bandeau des mêmes arcades pris sur le socle.

PLANCHE V.

a. Une petite maison de campagne ou villa. En haut se trouve un salon, duquel on vient de deux côtés sur des balcons. b. plan du rez-de-chaussée.

c. Une solitude carée ou triangulaire de goût égyptien.

d. Pavillon chinois, hexagone.

e. Un lieu d'aisance, en forme d'une ruche nattée sur un fondement de pierres de taille.

f. Un piédestal percé de goût chinois de lattis, sur lequel repose un pôt de porcelaine de chine à fleurs naturelles.

PLANCHE VI.

Fig. 1. Un berceau avec table et banc; les noms qui forment le dossier du banc en annoncent assez la destination.

Fig. 2. Porte egyptienne. Les globes ailés, qui sont placé dans le cavet et sur le bandeau de la porte, seroient sculptés en relief; toutefois on pourrait se contenter de peindre les globes en jaune brillant, et les ailes alternativement rouge et bleu.

Fig. 3. Porte turque, qui d'après la coutume de ce peuple est à peindre par beaucoup de couleurs bien aiguës, entre lesquelles le blanc, le rouge et l'azur doivent bien se distinguer.

Fig. 4. Porte chinoise, qui ne serait guère susceptible d'être exécutée qu'en bois, ainsi que les battans qui présentent des compartimens bizzarrement contournés.

(Neu hinzugekommen sind Taf. IV. und auf Tafel VI. Fig. 2. 3. 4.)

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen) und kleinen Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publikum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die ersten Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zulassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht vielfacher Theilnahme einladen.

Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute *u. s. w.*,

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und sinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Erster Band, zweites Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1832.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Beschreibung.

Tafel I.

Ein Gartengebäude

für eine Familie in reinem chinesischen Geschmack.

A. ist das Erdgeschoß, dessen Umgebung zu Ställen, Schuppen 2c. dient.

B. zeigt die Eintheilung des zweiten Stockwerks.

Tafel II.

Ein ländliches Wohnhaus

in reinem gothischen Geschmack.

A. Das erstere Stock, das zu Schlafzimmern eingerichtet ist. Ueber dem Eingang wird das Wappen des Besitzers angebracht.

B. ist das Parterre.

Tafel III.

a. Ein Landhaus.

b. Dessen Grundriß.

d. Ein Brunnen von Holz und Flechtwerk.

e. Ein Obelisk, welcher ebenfalls als Brunnenverzierung dienen kann.

f. g. Stühle von rohem Holz.

Tafel IV.

a. Ein englisches Landhäuschen.

b. Grundriß davon.

c. Eine Vermachung von rohem Holz auf Bruchsteinen.

d. Eine Vermachung von rohem Holz.

e. Eine Garten=Nische von Stein, zu beiden Seiten von außen sind Sitze angebracht, im chinesischen Geschmack.

f. Eine Voliere in Form einer Säule.

g. Eine Röhrwasser=Verkleidung, oder über einen Gesundbrunnen.

Tafel V.

a. Ein Garten=Gebäudchen in angenehmen englischem Style, welches aus der Ferne betrachtet gute Wirkung machen würde.

Description.

PLANCHE I.

Maison de jardin

de goût Asiatique, pour une famille.

A. Le rez-de-chaussée, autour duquel se trouvent les écuries, les remises etc.

B. Pièces du second étage.

PLANCHE II.

Maison champêtre

de goût gothique.

A. Le premier étage offrant les chambres à coucher. Au dessus de l'entrée on met les armoiries du propriétaire.

B. Le parterre.

PLANCHE III.

a. Une maison de campagne,

b. Le plan,

d. Une pompe de bois entrelacé,

e. Un obélisque, pouvant aussi servir d'ornement à une pompe.

f. g. Chaises de bois en grume.

PLANCHE IV.

a. Une petite maison de campagne à l'anglaise.

b. Le plan.

c. Clôture de bois en grume sur pierres de taille.

d. Clôture de bois en grume.

e. Une niche de pierre. Les sièges pratiqués aux deux côtés sont à la chinoise.

f. Volière en forme de colonne.

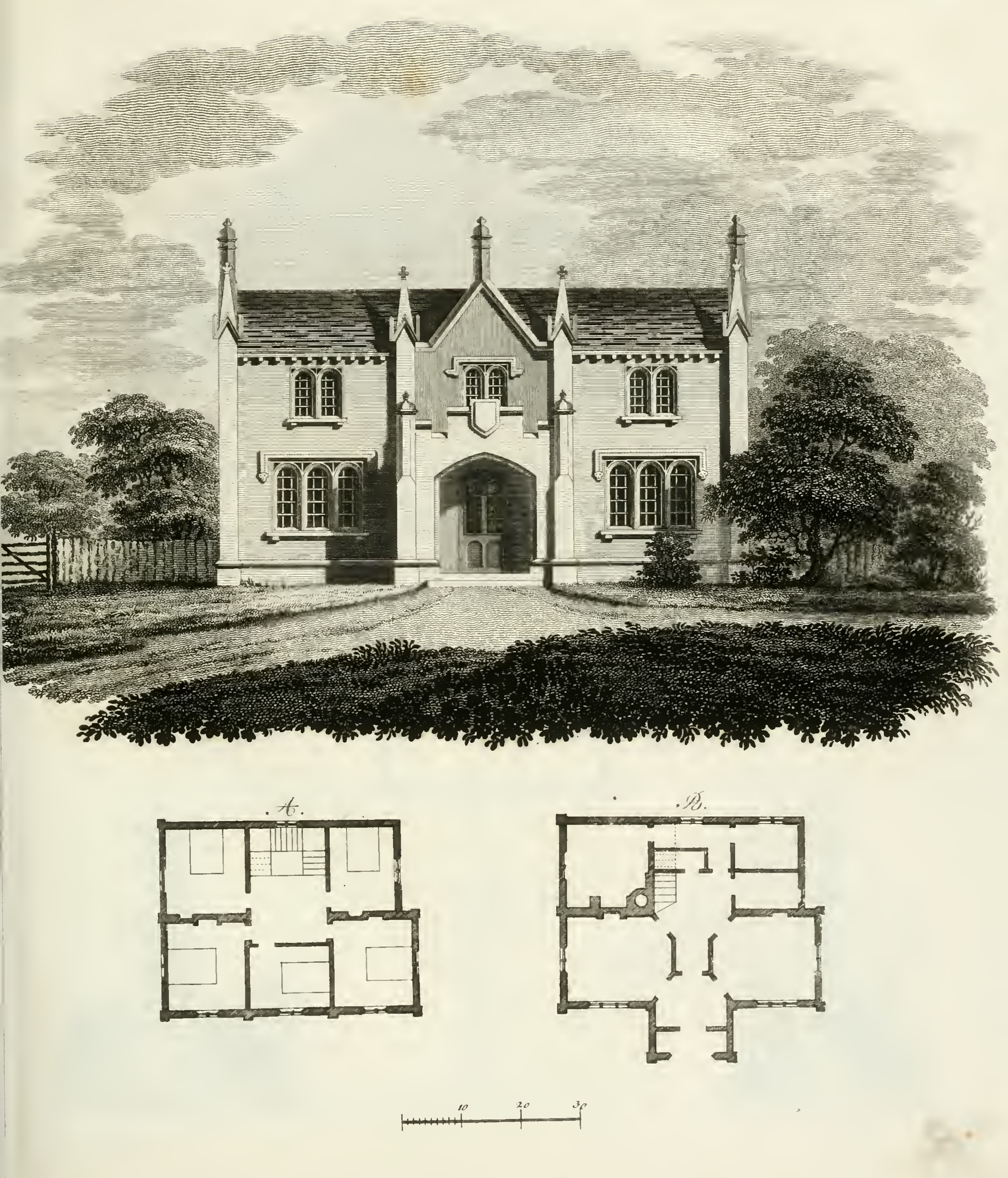
g. Revêtement d'une fontaine ou d'une source d'eau minérale.

PLANCHE V.

a. Petit bâtiment à l'anglaise, qui, à le prendre de loin, doit faire bon effet.

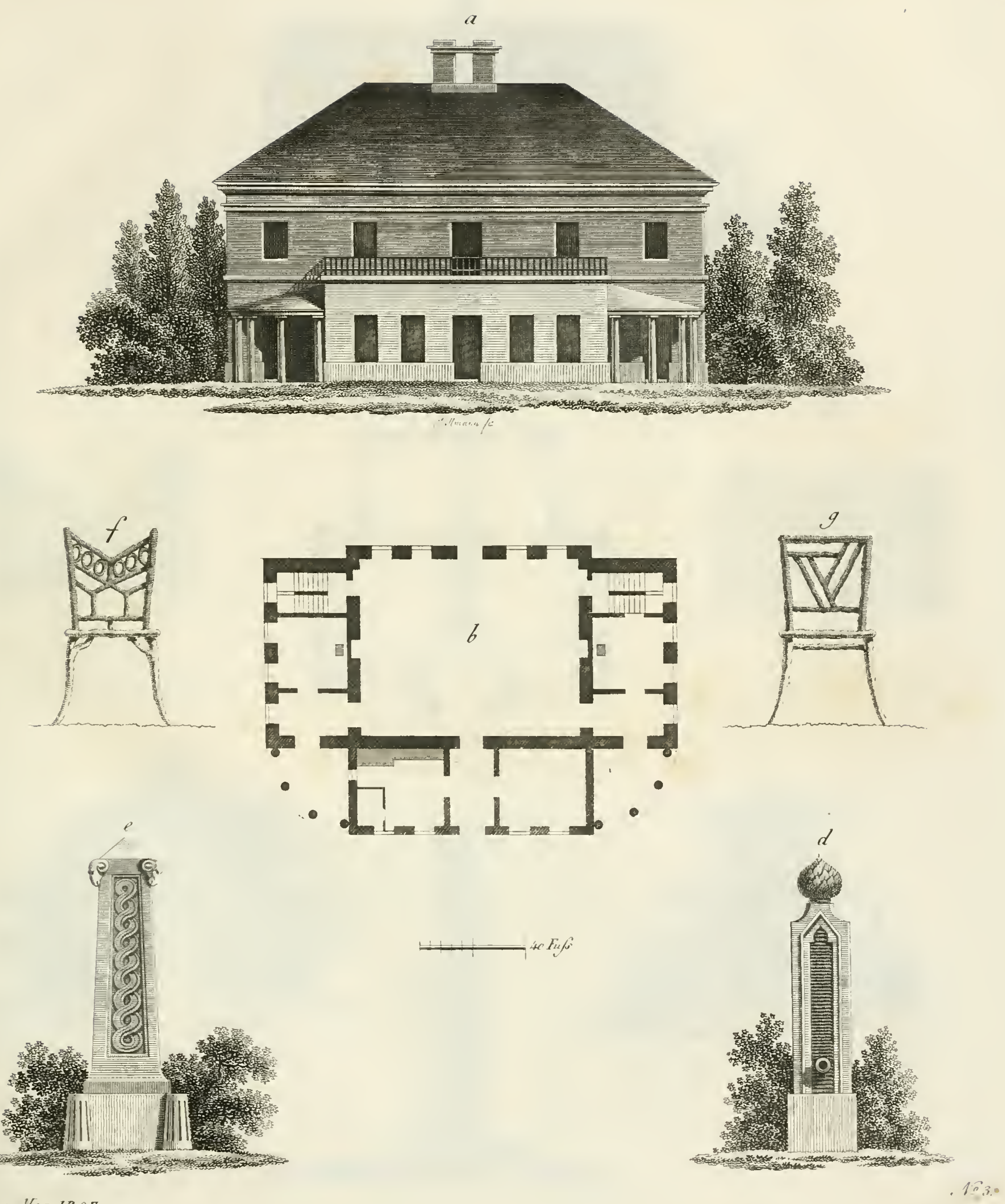

A.
B.



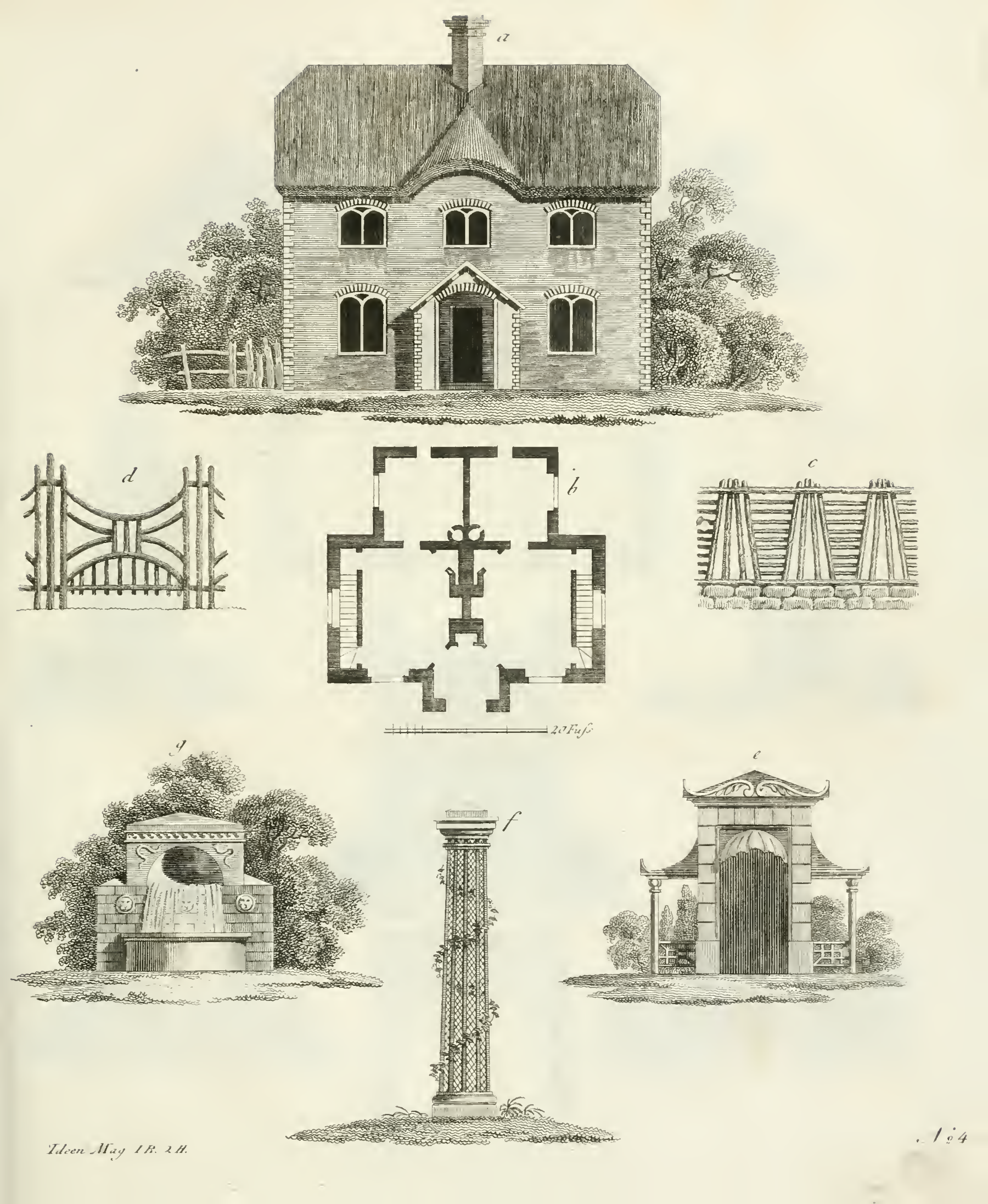


Ideas llag I.B. 2 H.

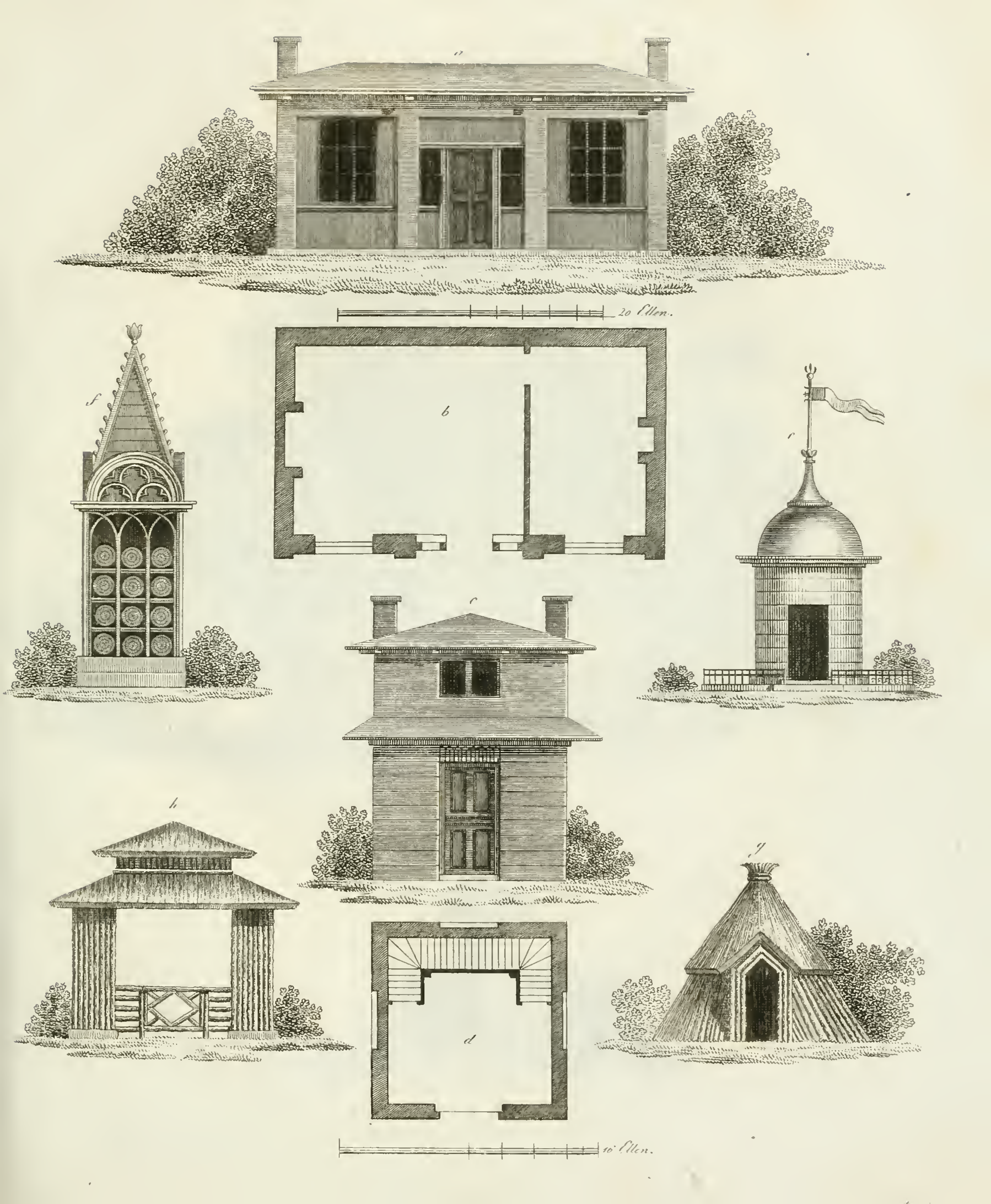



a
f
b
g
e
d
40 Fuſs




a
d
b
c
20 Fuss
g
f
e
Ideen May 1 B. 2 H.
No 4




a
20 Ellen.
b
f
e
c
h
g
d
10 Ellen.




LARIBUS



b. Grundriß dieses Gebäudes, enthaltend einen Saal und ein Zimmer.

b. Plan de ce bâtiment, contenant une salle et une chambre.

c. Ein mit übersetztem Stockwerk versehenes Gebäudchen, welches man als Pavillon betrachten kann.

c. Petit bâtiment, auquel on a ajouté un étage, qu'on peut régarder comme un pavillon.

d. Grundriß dazu.

d. Plan.

e. Ein überbauter Quell, mit eisernem Geländer umgeben. Auf der Kuppel befindet sich eine Wetterfahne. Auf einem freien Platze würde dieser Thurm am vorzüglichsten stehen.

e. Une source à couvert, entourée d'une balustrade de fer. La coupole est surmontée d'une girouette, Cette tour feroit un excellent effet dans un endroit à découvert.

f. Ein Bienenhäuschen in gothischem Geschmack.

f. Un petit rucher en goût gothique.

g. Eine Cabane von rohem Holz, mit Strohdach.

g. Une cabane de bois en grume, avec un toit de paille.

h. Ein viereckiger, von rohem Holz errichteter Pavillon, mit einem Strohdach, auf eine Wiese zu setzen. Er ist nicht für Jedermann zugänglich, und deswegen mit Thüren versehen. In jedem der vier Winkel können Sitze angebracht werden.

h. Pavillon carré de bois en grume et couvert de paille, propre à être placé au milieu d'une prairie. L'entrée n'en étant pas libre à tout le monde on y a pratiqué des portes; on peut aussi y mettre des sièges aux quatre coins.

Tafel VI.

a. Opfer=Schaale als Gartenverzierung auf einem geräumigen grünen Platz. Das Ganze ist von gegossenem Eisen und bronzirt.

b. ist ein Ruhesitz, der vierseitig oder dreieckig sein kann.

PLANCHE VI.

a. Une patère pour l'ornement d'un jardin sur une grande place de gazon. Le tout est de fer fondu et bronzé.

b. Est un siège pour se reposer, carré ou triangulaire, selon qu'on voudra.

Anzeige.

Wir können unsere Abnehmer auf eine Thatsache aufmerksam machen, welche für den Werth unseres Magazins deutlich spricht.

Wir fanden in dem neuesten Heft der Annales de la Société d'Horticulture de Paris, Tome dixième, 54 Livr. vom Februar dieses Jahres, 6 Copien in Steindruck aus unserm Ideen-Magazin. Gewiss ein Beweis der Schönheit der Zeichnungen und des Styls, welcher in unserer Sammlung herrscht, da daraus jetzt Ideen dem gewiss geschmackvollen Franzosen, als das Neueste und Sinnreichste dargebracht werden. Gewiss der beste Beweis unseres Berufs, das Werk aufs Neue in kluger Auswahl und vermehrt erscheinen zu lassen.

Baumgärtners Buchhandlung.

Empfehlenswerthe Werke, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Tredgold's, Thomas, Grundsätze der Dampfheizung und der damit verbundenen Lüftung aller Arten von Gebäuden. Nach der zweiten englischen Originalausgabe für Deutschland bearbeitet von M. D. B. Kühn. Mit 10 Kupfern und 6 Tabellen gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Sammlung von Zeichnungen für Silberarbeiter und Silberwaarenhändler, enthaltend alle Gegenstände von Kirchen= und Tafelgeschirren und andern Geräthen, mit Angabe des Gewichts jedes Stücks, um bei deren Anfertigung als Richtschnur zu dienen. Nach Alex. Lefranc in Paris. 3 Thle. in 4. geb. mit 62 fein gestochenen Kupfertafeln à 1 Thlr. 8 Gr. compl. 4 Thlr.

Baumgärtners Buchhandlung.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen) und kleinen Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die ersten Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zulassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht vielfacher Theilnahme einladen.

Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute *u. s. w.*,

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und sinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Erster Band, drittes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1832.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La Description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Beschreibung.

Tafel I.

Ein Landhaus

für eine Familie von 6 — 8 Personen.

In England ist es eine angenommene Grundregel, bei ländlichen Gebäuden die gebrochene Linie so oft als möglich anzuwenden. Bei diesem Gebäude ist diese Norm in dem höchsten Grade ausgeführt.

A ist das Erdgeschoß, B das erste Stock, zu Schlafgemächern eingerichtet.

Tafel II.

a. Eine Nische in Persischem Geschmack.

b. Ein Eiskeller oder Begräbniß. Dieses Gebäudchen muß sich entweder am Fuß eines Felsen, oder an einem sehr dunkeln Ort befinden.

c. Ein Wasserhaus. Es enthält einen Saal und zwei Kabinette. Die Ringe an den Thüren dienen, um Kähne anzuhängen.

d. Ein Ruhesitz in Gothischem Geschmack.

e. Ein Sommerhäuschen in Chinesischem Geschmack.

Tafel III.

Dieses Blatt enthält die Darstellung eines Casino, dessen Form ein gleichseitiges Dreieck mit abgestumpften Ecken ist. An jeder Ecke liegt ein Sphinx. Der Erfinder desselben, ein englischer Architect, nennt diese Form selbst sonderbar, setzt aber hinzu, sie gewähre eine angenehme Folge von Zimmern, und sei, worin er allerdings Recht hat, bei gewissen Situationen in Gärten sehr schicklich, so wenig sie auch im Allgemeinen zu empfehlen ist.

Das Gebäude ruht auf einem Unterbau von Quadersteinen. Vier Stufen führen in eine hervorspringende, zirkelförmige offene Vorhalle a, die 14 Fuß im Durchmesser hält, und von vier Jonischen Säulen getragen wird. Dieser Vorhalle zur Rechten liegt das Gesellschafts- oder Besuchszimmer b, dessen Durchmesser 17 Fuß beträgt, und zur Linken das Nebenzimmer c, von ovaler Form, 24 Fuß lang und 16 Fuß breit. Aus diesen beiden Zimmern, wie aus der Vorhalle, kommt man in die Halle d, und aus dieser in den Speisesaal e.

Das erste Stockwerk, das über der Vorhalle einen Balkon mit eisernem Geländer hat, kann nach den Bedürfnissen der Bewohner eingerichtet werden.

Description.

PLANCHE I.

Maison de campagne

pour une famille de 6 à 8 Personnes.

En Angleterre il est reçu d'appliquer autant que possible la ligne brisée dans la construction des édifices champêtres. Celui que présente cette planche est absolument dans ce goût.

A. le Parterre ou rez-de chaussée. B. le premier étage où sont les chambres à coucher.

PLANCHE II.

a. Une niche dans le goût persan.

b. Une glacière ou tombeau. Cet édifice doit être placé au pied d'un rocher ou dans un endroit fort sombre.

c. Maison pratiquée sur l'eau, contenant une salle et deux cabinets. Les anneaux qui sont aux portes servent à y attacher les canots.

d. Endroit de repos dans le goût gothique.

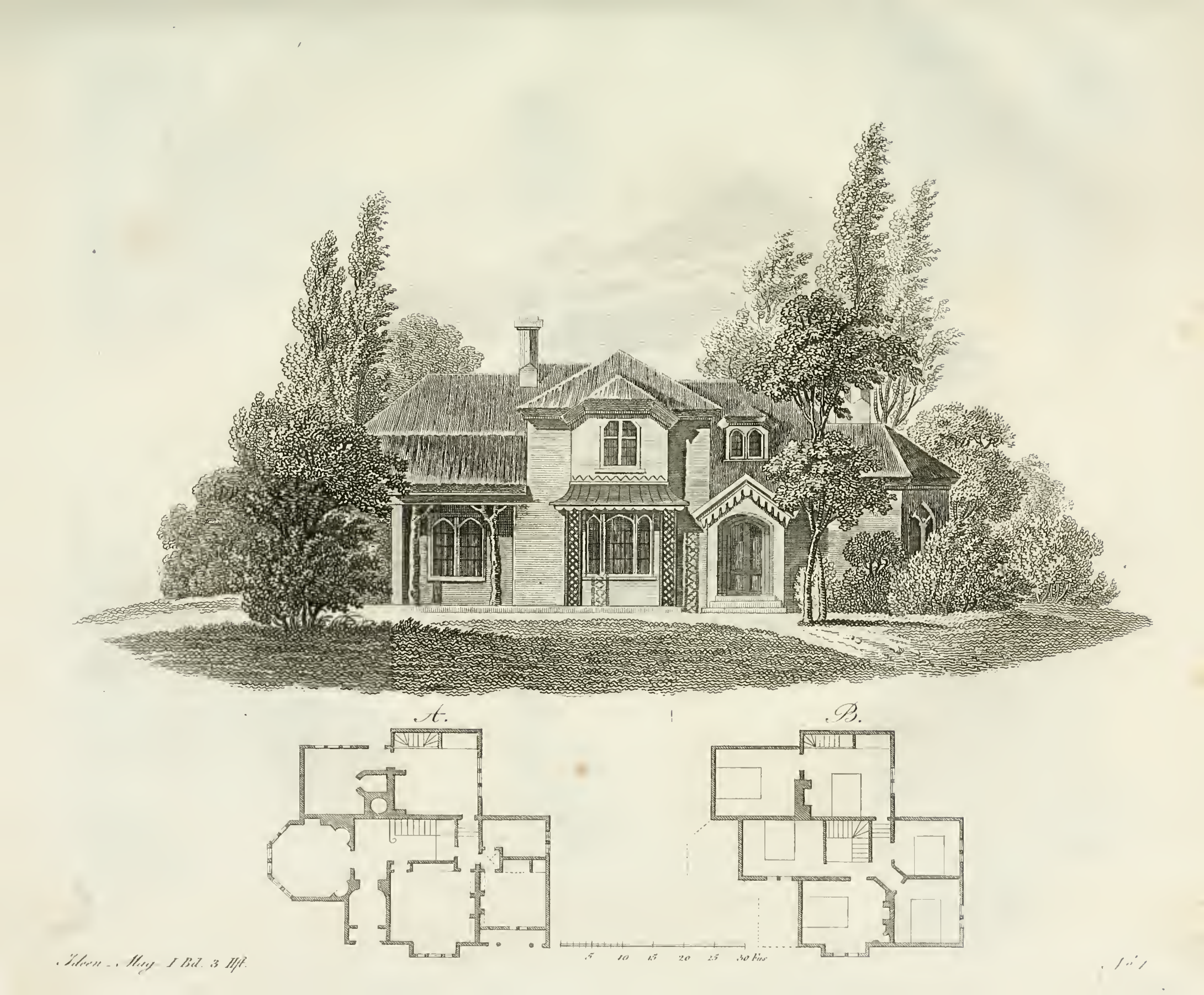
e. Maisonnette d'été de goût chinois.

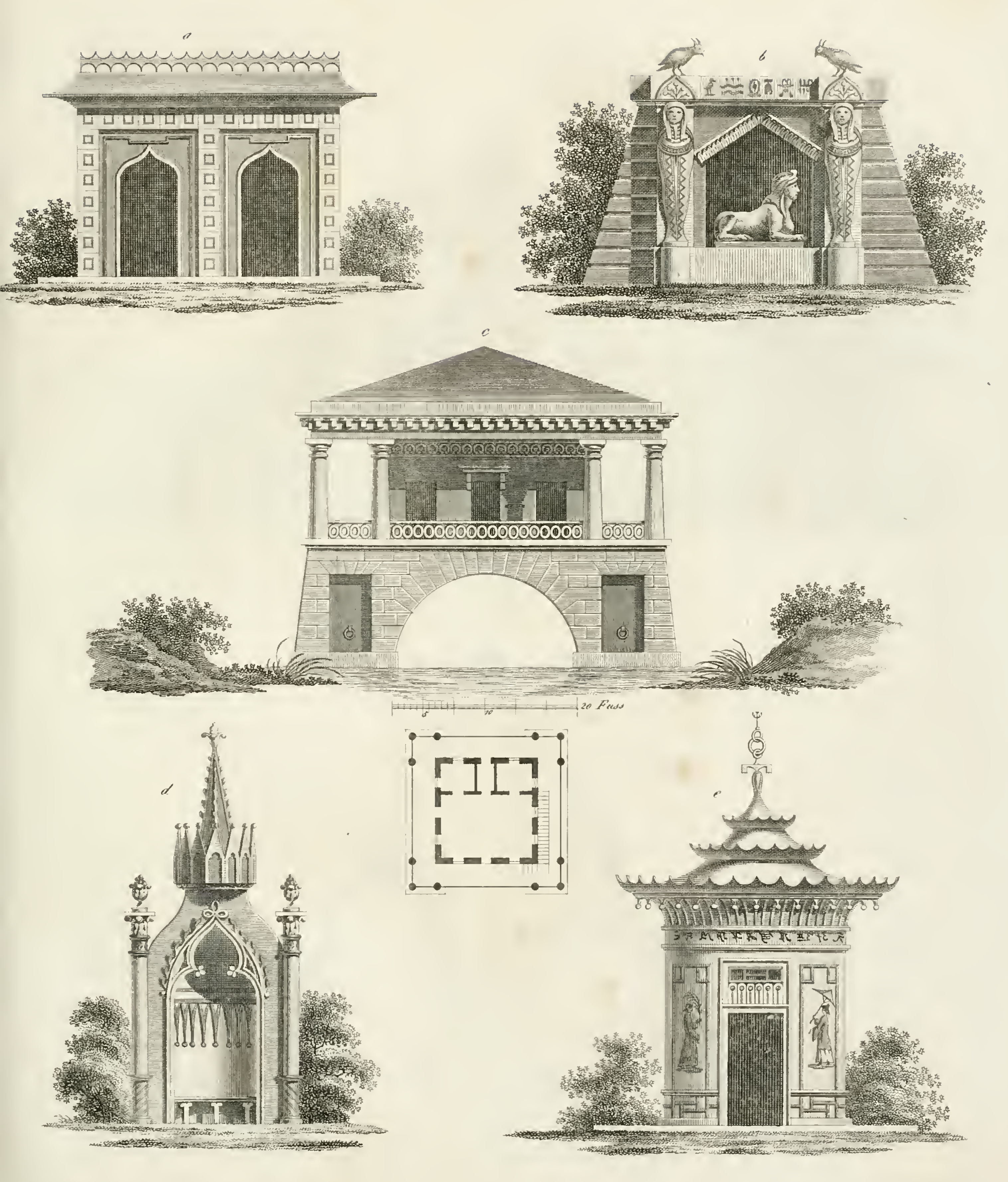
PLANCHE III.

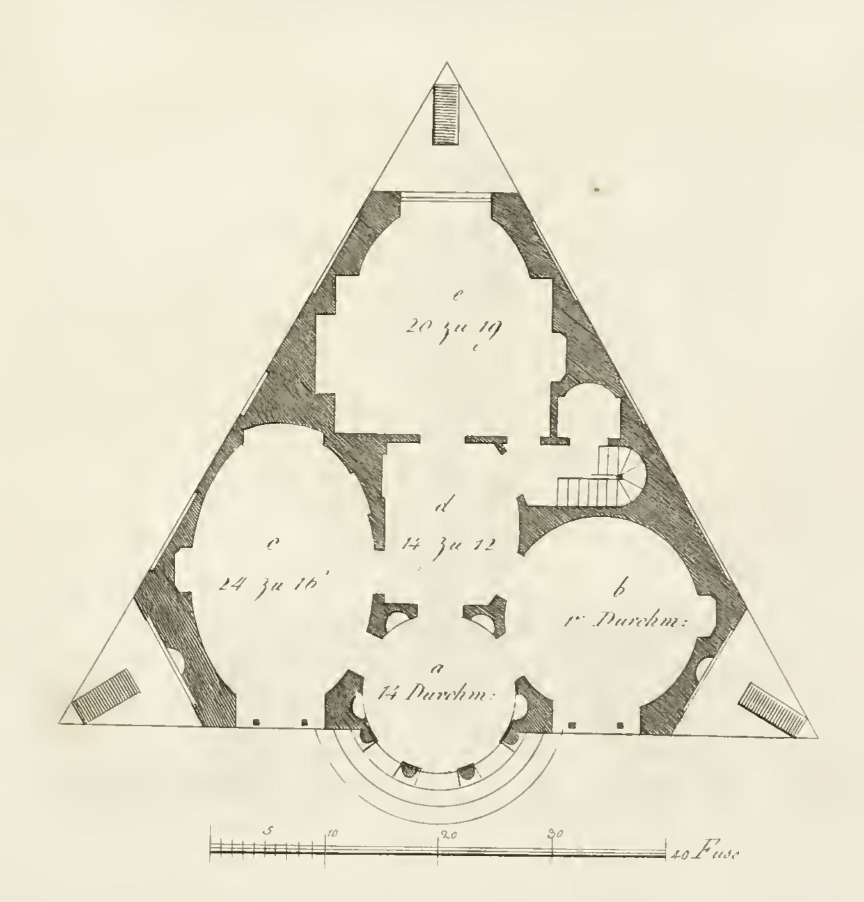
Cette planche représente un Casino, sa forme est un triangle équilatéral, dont on a abattu l'extrémité des angles et à chacune desquels on a mis un Sphinx. L'Architect anglais, duquel le dessin se dérive convient, lui-même, que cette forme est singulière, mais il ajoute qu'elle est fort agréable pour la distribution des appartemens; il a sans doute raison relativement à certaines situations de jardins, mais il ne convient néanmoins de la commander comme devant être généralement adoptée.

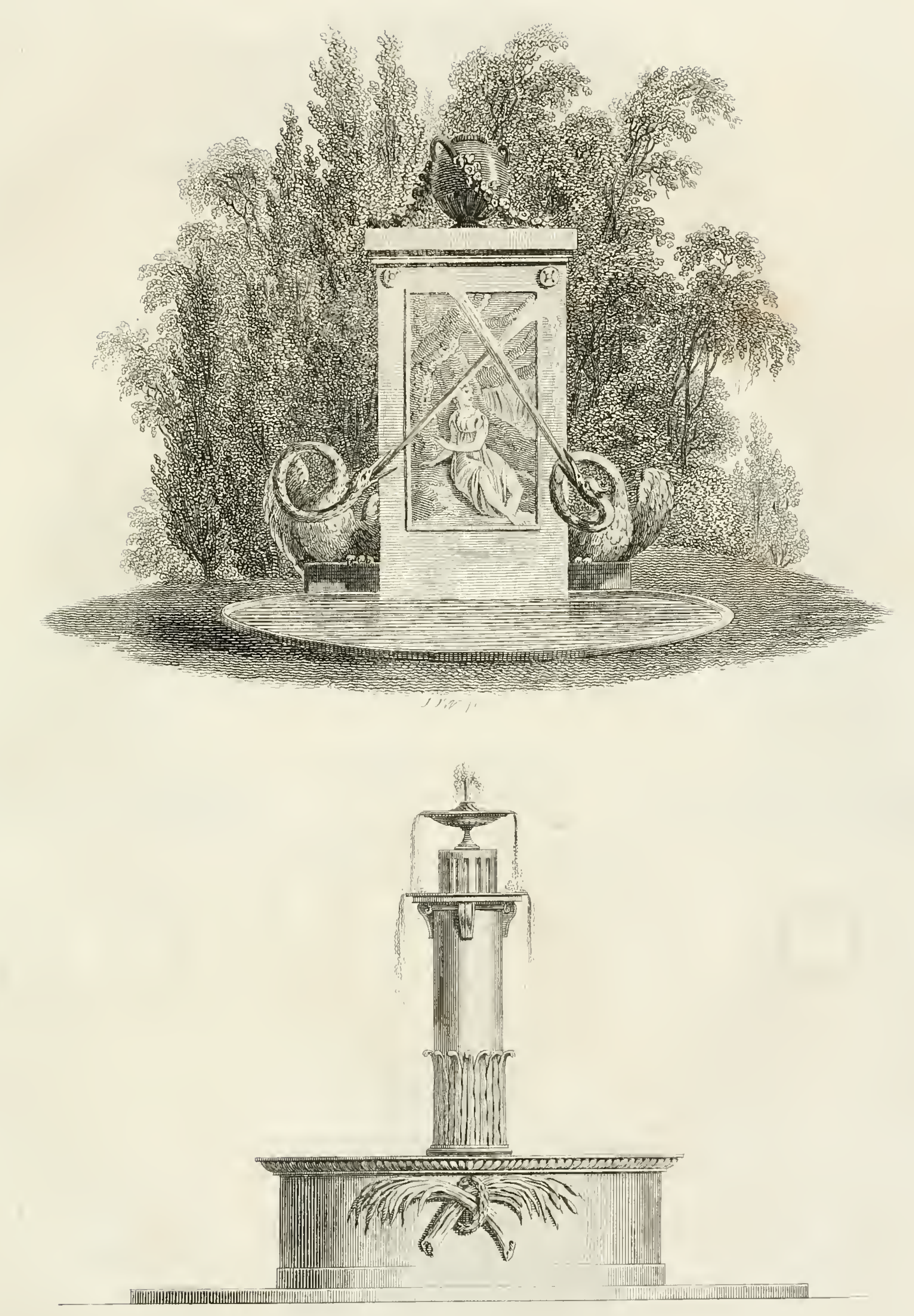
Ce bâtiment établi sur un fondement de pierres de taille consiste au rez de chausée, en un perron composé de quatre dégrés qui conduisent à un Péristyle orné de quatre colonnes d'ordre jonique, formant un vestibule *a*, rond ouvert et saillant; son diamètre à 14 pieds. Sur la droite de ce vestibule, on trouve le sallon de campagnie *b*, dont le diamètre de 17 pieds. On voit en face, sur le côté gauche la chambre *c*, dont la forme est ovale; elle a 24 pieds de long sur 16 de large; de ces deux pièces, ainsi que du vestibule, on parvient dans l'antichambre *d*, et delà dans la salle à manger *e*.

Le premier étage ou l'on remarque un balcon garni d'une balustrade en fer, peut être distribué suivant la commodité ou la convenance du proprietaire.

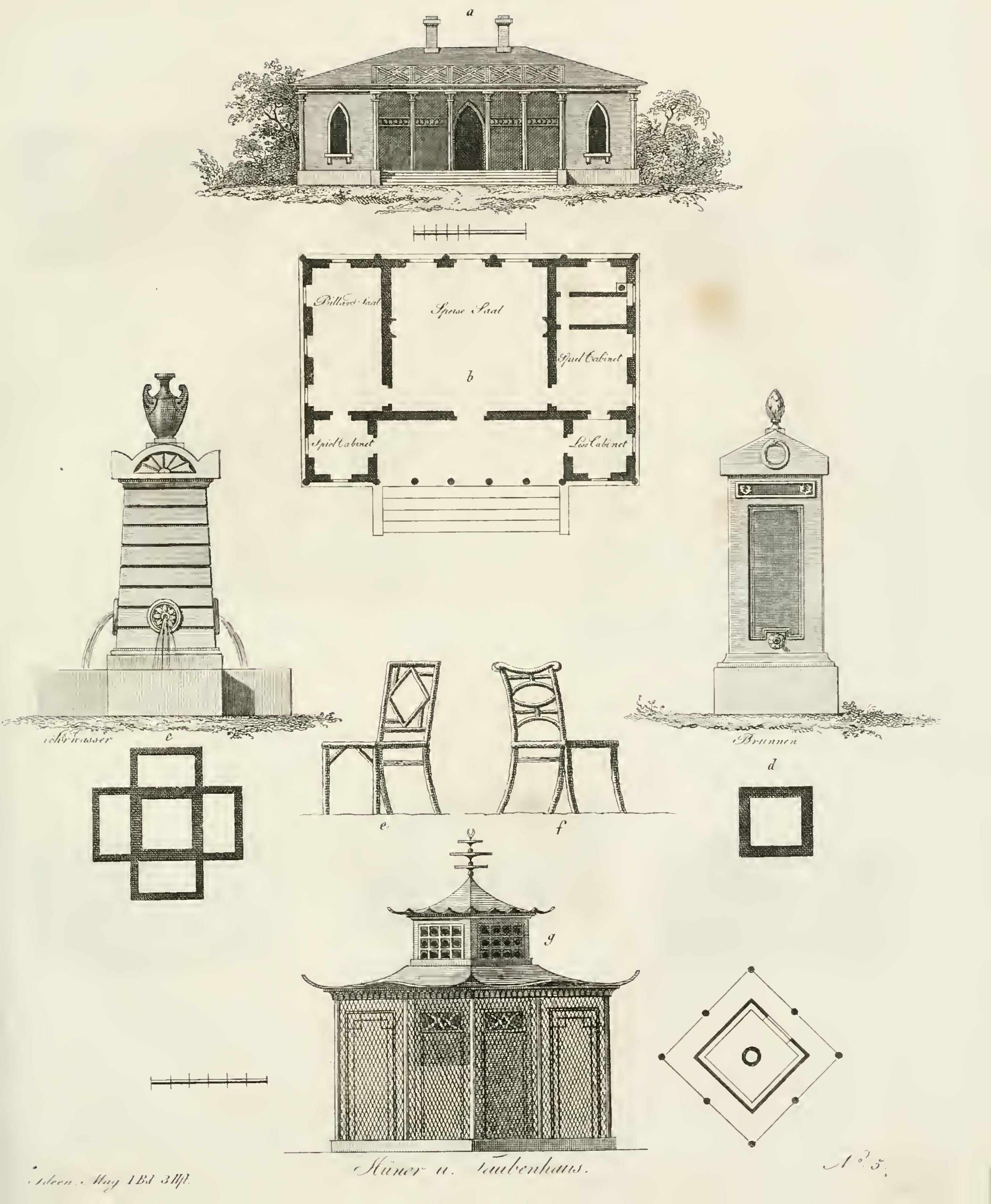

A.
B.
5 10 15 20 25 30 Fus
Ideen-Mag. I Bd. 3 Hft.
No 1


a
b
c
20 Fuss
d
e

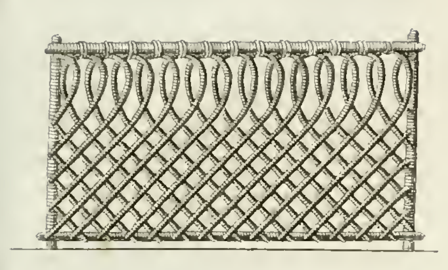
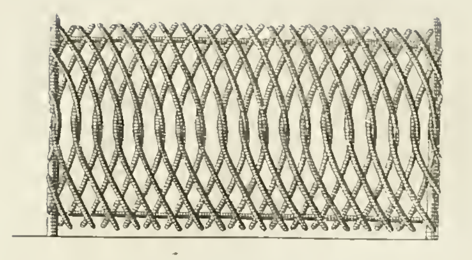
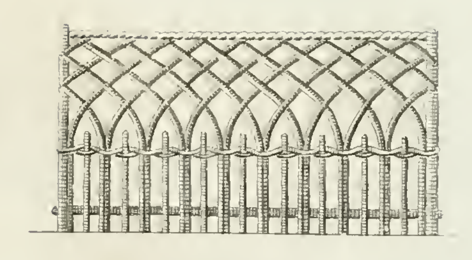
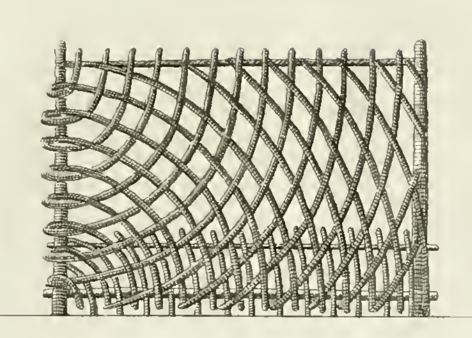
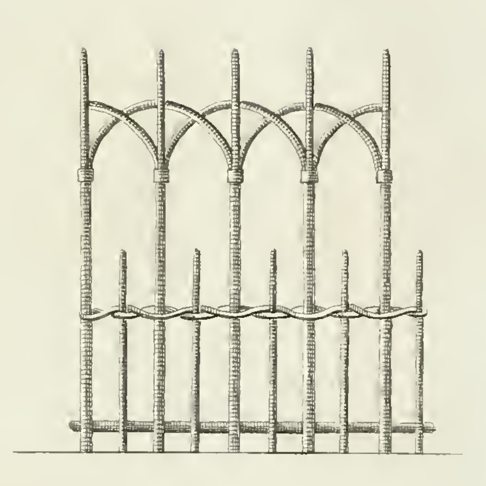
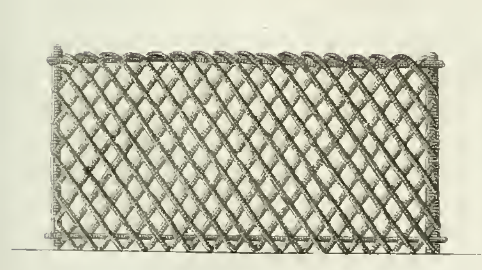
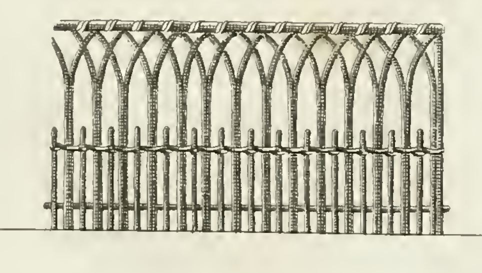
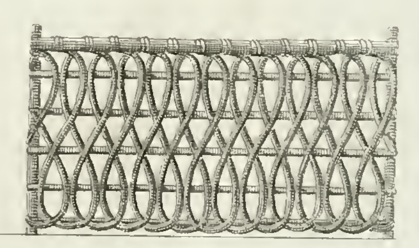

e
20 zu 19
d
14 zu 12
c
24 zu 16'
b
Durchm:
a
14 Durchm:
5
10
20
30
40 Fuss






a
Billard-Saal
Speise Saal
Spiel Cabinet
b
Spiel Cabinet
Lese Cabinet
ohrwasser
c
Brunnen
d
e
f
g
Hüner u. Taubenhaus.
No. 5.
Ideen. Mag. I Bd. 3 Hft.





Tafel IV.

Verzierung zweier Fontainen, Erstere in einem Park, die Zweite für einen Herrnhof.

PLANCHE IV.

Ornemens de deux fontaines. Le *premier* pour un Parc, le *second* pour la cour d'une terre seigneuriale.

Tafel V.

Fig. a. Ein Landhaus in Englischem Geschmack, jedoch mit Gothischen Thüren und Fenstern. Eine freistehende Treppe von fünf Stufen führt in eine von sechs Säulen gestützte Gallerie, über welcher sich, statt eines Frontispices, ein Chinesisches Geländer befindet. Auf

Fig. b. dem Grundrisse, sind die Zimmer und Gemächer, die es enthält, angezeigt.

Fig. c. Verzierung eines Röhrwassers; das Wasser läuft in vier steinerne Tröge, aus einem etwas gespitzten bäurischen Ständer in Gestalt eines Denkmals, das mit einer schwarzen Vase gekrönt ist.

Fig. d. Verzierung eines Brunnens, in Gestalt eines antiken Denkmals, auf dessen Spitze sich ein architectonischer Tannzapfen befindet.

Fig. e. und f. Zwei Gartenstühle von rohen Holzstäben.

Fig. g. Ein Hühner= und Taubenhaus in Chinesischem Geschmack. Den Hühnern ist innerhalb des mit Drahtgittern umzäunten Platzes ein Behältniß zum Schlafen und Eierlegen angewiesen, in dessen Mitte ein Gefäß mit Wasser steht.

Die Tauben haben ihren Aufenthalt in der Laterne des Gebäudchens.

PLANCHE V.

Fig. a. Maison de campagne dans le goût anglais, avec des portes et des fenêtres gothiques. Un perron couduit dans une galerie soutenue par six colonnes, et couronnée d'une balustrade chinoise.

Fig. b. On a désigné sur le plan les pièces que contient cette maison.

Fig. c. Décoration d'une fontaine, en forme de monument de style rustique, et surmontée d'un vase noir. L'eau coule dans quatre bassins de pierre.

Fig. d. Fontaine en forme de monument gothique, couronné d'un cone de pin.

Fig. e. f. Chaises de jardin en bois brut.

Fig. g. Poulailler et colombier, dans le goût chinois. On a ménagé dans le milieu de cette volière un lieu, où les poules peuvent faire leur ponte, et se retirer la nuit. Les pigeons sont placés dans la partie supérieure.

Tafel VI.

Verschiedene Zeichnungen zu Vermachungen und Geländern.

PLANCHE VI.

Plusieurs dessins de clôtures autour d'un jardin.

ANZEIGE.

Diese neue vermehrte Ausgabe des so günstig bekannten Werkes, in welcher zu einem äusserst geringen Preis so vieles Schöne geboten wird und die davon nur das giebt, was gegenwärtig noch anspricht und sich durch Reinheit des Geschmacks und Annehmlichkeit des Styls vortheilhaft auszeichnet, gefällt allgemein, wie die von allen Seiten darauf eingehenden zahlreichen Bestellungen beweisen. Die Blätter sind aber auch wahrhaft schön und laden jeden Kunstfreund zum Ankauf dieser so wohlfeil gebotenen Hefte ein.

Baumgärtner's Buchhandlung.

Beschreibung.

Tafel I.

Das auf diesem Blatte vorgestellte, ganz massiv gebaute schöne Landhaus enthält im Erdgeschoß einen kühlen Saal, in welchen man durch eine bedeckte, mit vier Säulen verzierte Vorlaube tritt, rechts ein Zimmer zum Einheizen, links ein anderes Zimmer, das vermittelst eines schmalen Ganges mit einem andern zusammenhängt, und in dem hintern Theile ein Vorhaus, in welchem eine Treppe in das erste Stockwerk führt, und eine geräumige Küche. Neben dieser gelangt man in den Keller.

Das erste Stockwerk, das gleichfalls einen Saal enthält, aus welchem man auf einen Balkon tritt, kann nach den Bedürfnissen und der Bequemlichkeit der Bewohner eingerichtet werden.

Ueber diesem Stockwerk befindet sich ein Halbgeschoß, worin Vorrathskammern, Gesindewohnungen u. s. w. angelegt werden können.

Zu beiden Seiten des Gebäudes führt eine Thür in den Garten.

Tafel II.

a. Eine Fischerhütte von rohem Holz, Schilf und Stroh, nebst Grundriß im verjüngten Maaße.

b. Ein steinernes Gebäude, für die Röhren im Reservoir der Kunstwässer bestimmt, indem in den mehrsten Gärten dergleichen befindlich sind, mit Grundriß.

c. Eine Gartenloge von rohem Holz mit Stroh gedeckt, nebst verjüngtem Grundriß.

d. Eine Vermachung von rohem Holze.

e. Ein Gartenwohnhaus im einfachsten Styl.

f. Grundriß im verkleinerten Maaßstabe.

g und h. Zwei Gartensophas von rohen Holzstäbchen.

Tafel III.

Dieses Blatt stellt einen Eingang in einen Garten, von der Landstraße her, dar und ist gleichsam eine Einladung des Besitzers an Wanderer und Spaziergänger; an die erstern, durch zwei Brunnen und Ruhebänke, und an die letztern auch durch eine passende Inschrift, die über den Eingang geschrieben werden kann.

Tafel IV.

a. Ein kleines kühles Gartenhäuschen, durch welches ein Durchgang führt.

b. Grundriß dazu. Es ist auf beiden Seiten regulär, und die eine Seite für den Besitzer, die andere aber für dessen Frau zu ihrem Aufenthalt bestimmt.

c. Ein Altar in antiker Form.

d. Ein Brunnen in Form eines Kegels.

. Ein Gartenthor.

e Eine Vermachung von rohem Holze.

Description.

PLANCHE I.

La jolie maison de campagne, représentée sur cette planche, contient un rez-de-chaussée, une grande salle bien fraîche, dont l'entrée est couverte par un portique soutenu par quatre colonnes, une chambre, à droite, avec un poèle, à gauche une seconde chambre qui communique à une troisième par un petit passage; dans le derrière de la maison un vestibule avec l'escalier, par où l'on monte dans la partie supérieure de la maison, et une cuisine spacieuse, à côté de laquelle est l'escalier pour descendre à la cave.

Le premier étage, qui a aussi une salle d'où l'on vient sur le balcon, peut être distribué suivant le goût et la commodité de celui qui doit l'habiter.

L'attique est destinée aux garde-meubles, aux chambres des domestiques etc. etc.

Aux deux côtés de la maison se trouvent des portes, qui conduisent au jardin.

PLANCHE II.

a. Une cabane de pêcheur, de bois en grume, de roseau et de paille, avec plan d'après l'échelle.

b. Édifice en pierre, destiné aux tuyaux du réservoir de la machine hydraulique, vu qu'il y en a de semblables dans la plupart des jardins, avec plan.

c. Une loge de bois en grume, couverte de paille, accompagnée d'un plan en petit.

d. Enclos de bois en grume.

e. Demeure de jardin, d'un goût le plus simple.

f. Plan d'après l'échelle.

g et h. Deux bancs à dossier de baguettes de bois en grume.

PLANCHE III.

L'entrée d'un jardin du côté de la grande route, qui semble inviter au nom du propriétaire les passans à s'arrêter. Deux fontaines d'une eau aussi claire que le cristal et deux bancs de repos y engagent le voyageur, et une inscription analogue, placée sur la porte, produit le même effet sur les personnes que le plaisir de la promenade a conduites de ce côté-là.

PLANCHE IV.

a. Une maisonnette rafraîchissante, traversée par un passage.

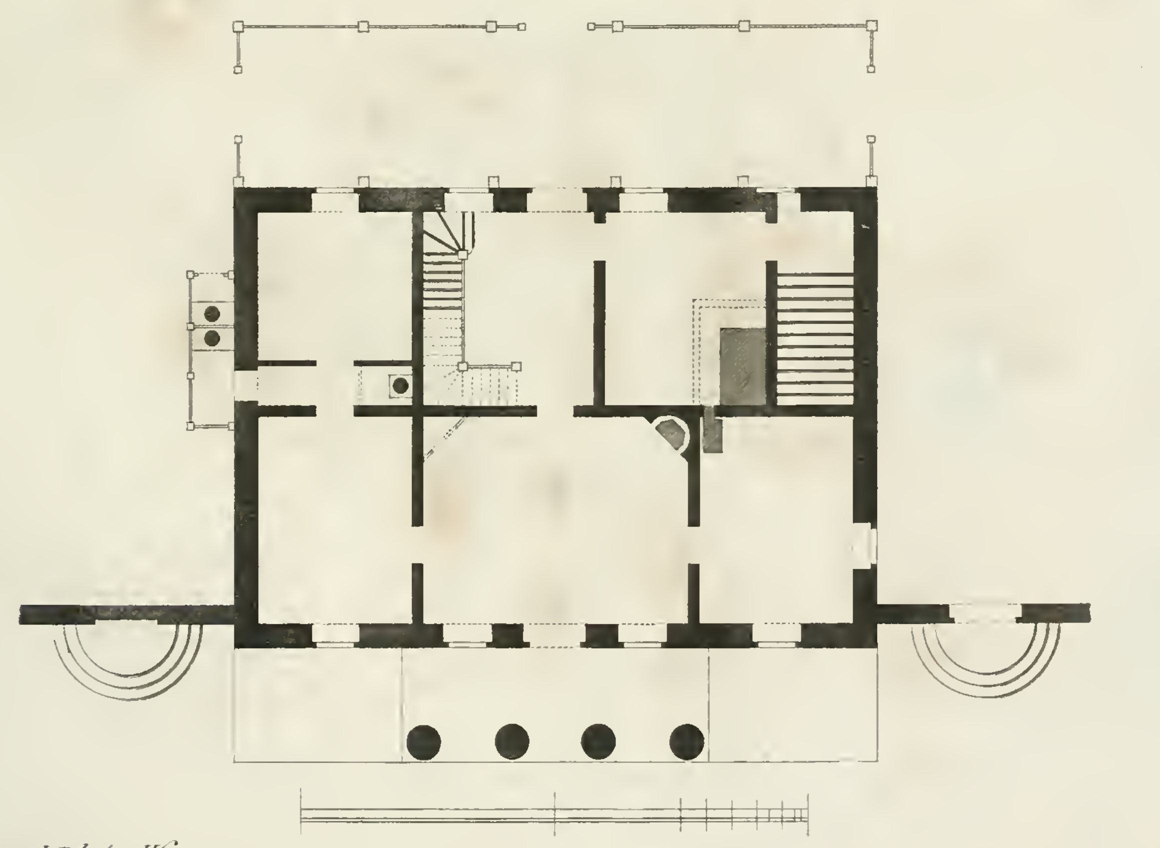
b. Le plan. Elle est régulière d'un côté comme de l'autre; l'une des ailes est destinée pour la demeure du mari et l'autre pour celle de la femme.

c. Autel de forme antique.

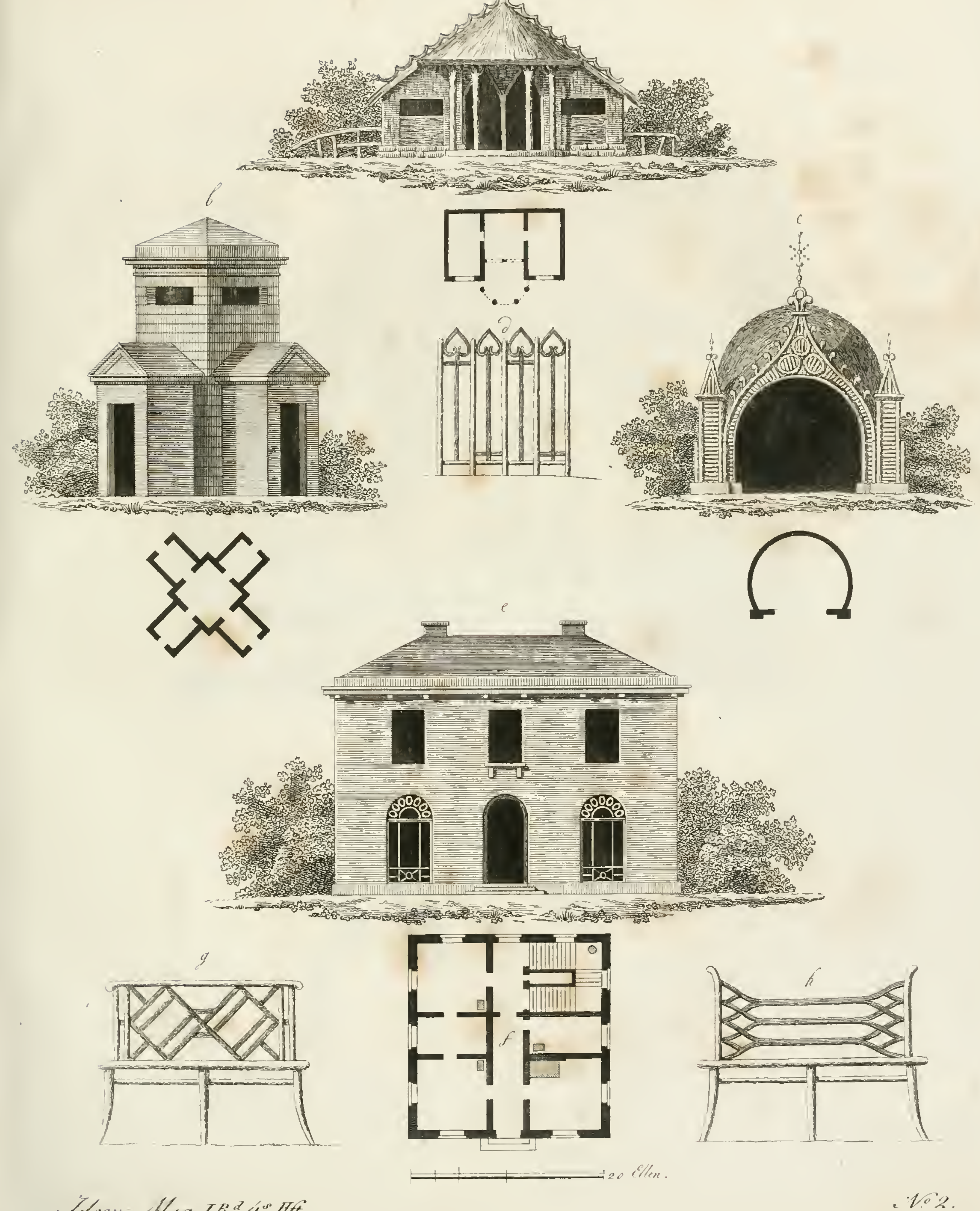
d. Pompe en forme conique.

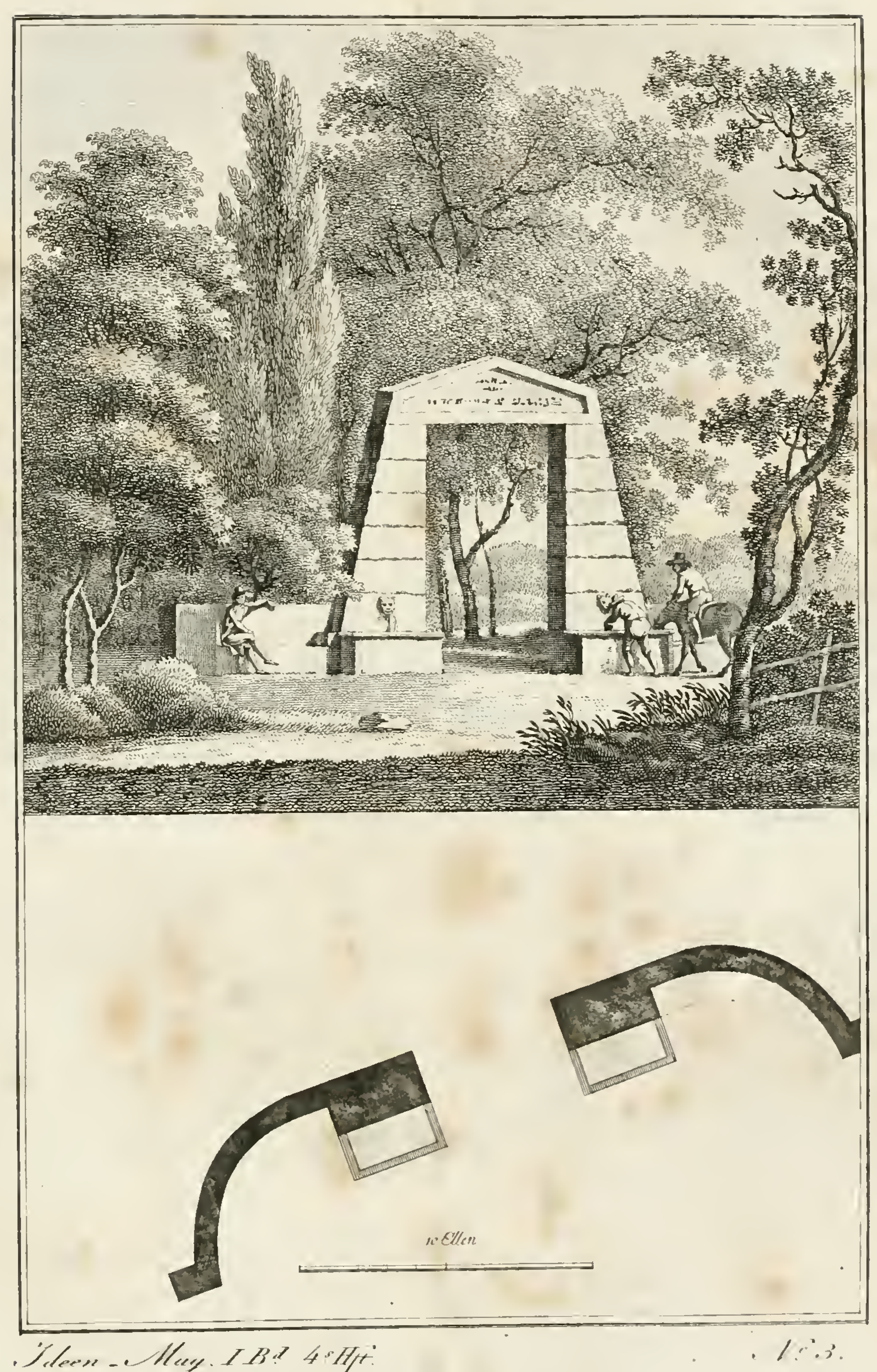
e. Porte de jardin.

f. Clôture de bois en grume.

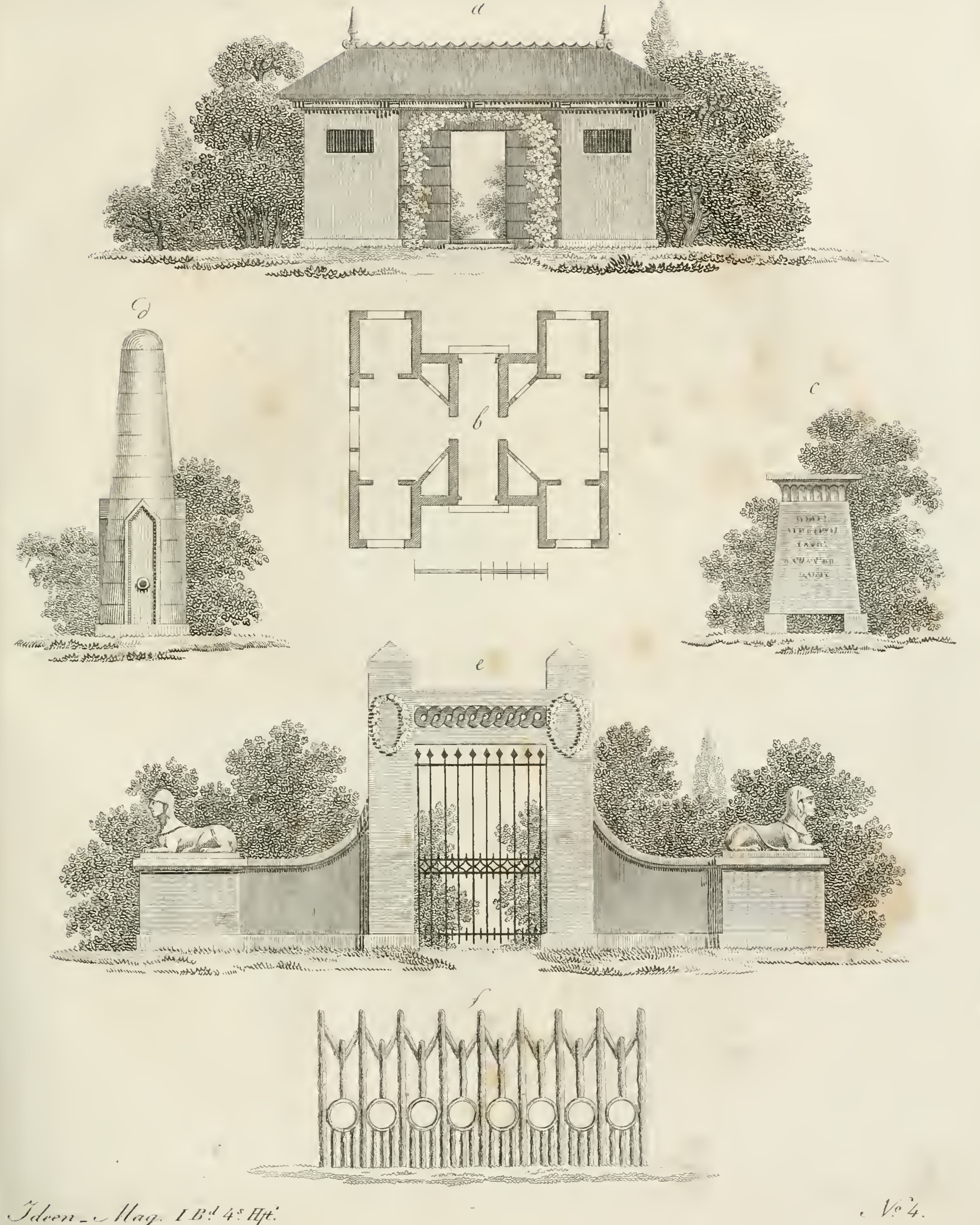





b
c
d
e
f
g
h
20 Ellen.

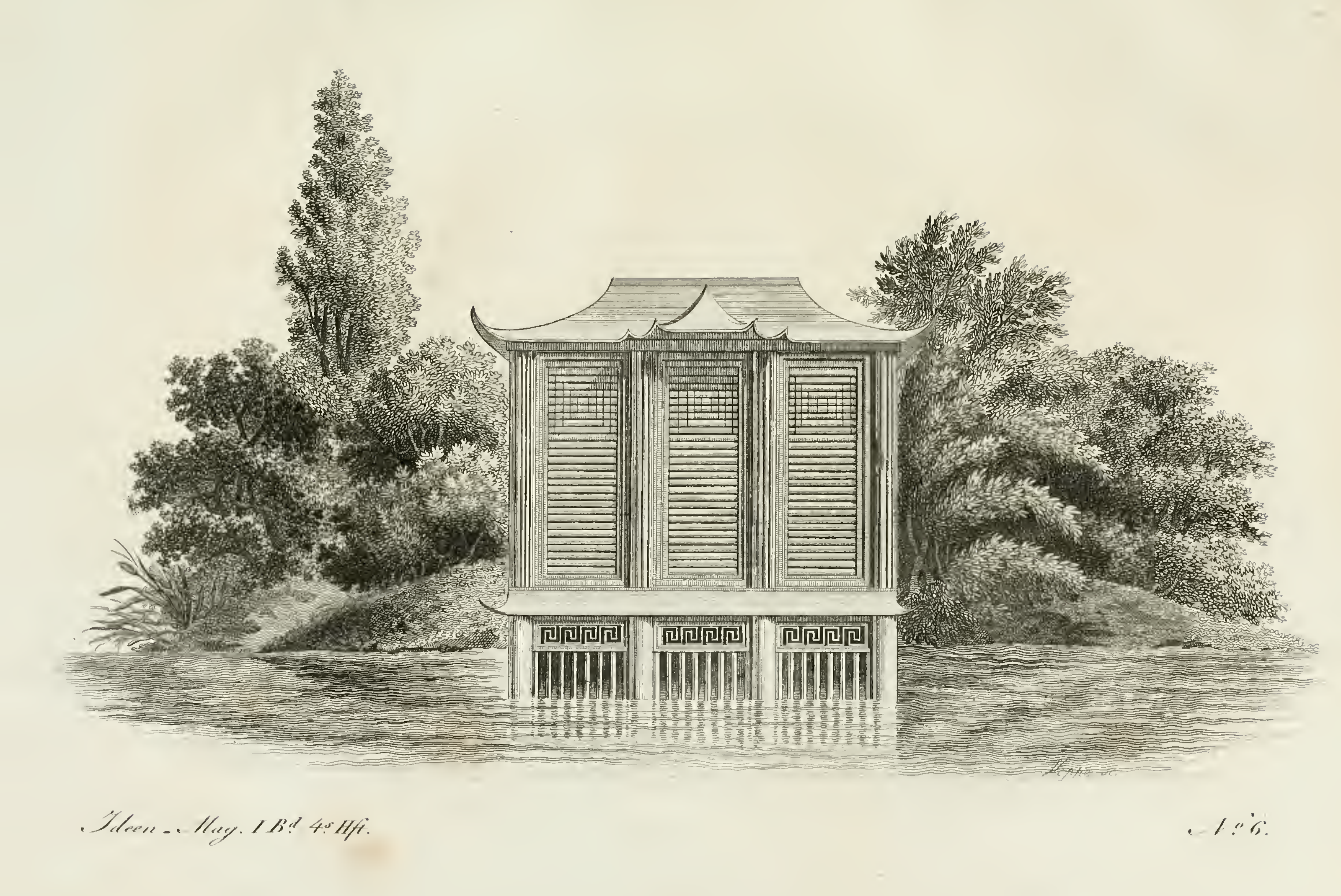


Ideen - May. I Bd. 4s Hft. Nº 3.


a
d
b
c
e
f

Dresd: Ell.

Ideen-Mag. IB^d 4^s Hft. · Kegelbahn im Persischen Geschmack. · N°5.



Ideen-Mag. 1 B^{d} 4^{s} Hft.

N° 6.

Tafel V.

Wir hoffen denen, die in ihrem Garten eine zahlreiche, gemischte Gesellschaft, welche sich durch Tanzen, Kegel- und andere Spiele zu vergnügen sucht, zu sehen gewohnt sind, mit dem auf diesem Blatte vorgestellten Gebäude kein unangenehmes Geschenk zu machen.

Es stellt eine Kegelbahn im persischen Geschmack vor und besteht aus zwei Pavillons, einer bedeckten Gallerie und einem offenen, unbedeckten Saale.
In dem einen Pavillon befinden sich die, welche Kegel spielen; im andern können, wie in der Gallerie zu beiden Seiten der Kegelbahn, Spiel- und Trinktische angebracht werden.

Die Treppe im erstern Pavillon führt in das obere Cabinet, aus welchem man in den freien Saal, der zum Tanzen benutzt werden kann, heraustritt.
Das Erdgeschoß beider Pavillons wird von Ziegelsteinen, das zweite von Holz aufgeführt.

PLANCHE V.

En donnant ce jeu de quilles à la persienne, nous avons l'espoir de faire un cadeau de quelque prix aux personnes qui, recevant journellement des sociétés nombreuses composées de tous les états, cherchent à prévenir leur goût en leur offrant une diversité de plaisirs, tels que ceux de la danse, des quilles etc.
Il est surmonté d'une terrasse qui communique aux deux pavillons, qui sont à ses extrémités.

Les personnes qui jouent aux quilles se tiennent dans l'un des pavillons, et l'on peut placer des tables à servir des rafraîchissemens et des tables à jouer tant aux deux côtés du jeu de quilles, que dans l'autre pavillon.
On monte par l'escalier qu'on trouve dans le premier pavillon à un cabinet, qui conduit à la terrasse que l'on peut faire servir de sale à danser.
Le rez-de-chaussée des deux pavillons est bâti de brique, et les autres étages sont en bois.

Tafel VI.

Dieses Blatt enthält ein Badehäuschen im chinesischen Geschmack, mit einem blauen, ausgeschweiften Dache.

Es enthält kleine Badezimmerchen für drei Personen. Einige Stufen führen hinunter in den Fluß.

Die langen Jalousien von Holzfarbe sind im obern Theile derselben im chinesischen Geschmack bunt zu malen.
Uebrigens wird dieses Gebäudchen an einer solchen Flußscene angebracht werden, wo es, außer der Annehmlichkeit für die Badenden, auch einen wesentlichen Vortheil, in Rücksicht der schönen Ansichten des Gartens, gewährt.

PLANCHE VI.

Cette planche représente un cabinet de bains, dans le goût chinois, dont le toit échancré est peint en bleu.
Il est distribué de manière que trois personnes peuvent s'y baigner à la fois. On descend dans l'eau par quelques marches.
Le dessus des barreaux, qui s'enfoncent perpendiculairement dans l'eau, est peint et décoré dans le goût chinois.
Ce petit bâtiment doit être placé sur une petite rivière, où il doit joindre aux commodités qu'il offre pour le bain le mérite essentiel de varier agréablement les objets qu'on offre à la vue dans un jardin.

ANKUENDIGUNG.

Zwölf Hefte, jedes von 6 Kupfern, dieses Werks werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe der Ideen-Magazine wird nur das aus den ältern Werken gezogen, welches geschmackvoll anwendbar und zeitgemäss ist. —

Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig.

(*Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.*)

Wir empfehlen folgende wohlfeilen, höchst nützlichen Neuigkeiten:

Constructionen von Oefen,

nach Grundsätzen der Aesthetik und der Feuerungskunde dargestellt, für Architekten, Baugewerken und zur Auswahl in Mustern für diejenigen, welche in ihren Zimmern Wärme verbreitende, nicht rauchende Oefen von geschmackvollem Aeussern errichten lassen wollen; so wie auch als Vorlegeblätter in Sonntags- und Industrie-Schulen anwendbar. Entworfen und gezeichnet von *Friedrich Wilhelm Mercker.* 3tes Heft zu Schwarze's praktischer Anleitung zum Bau von Oefen und Küchenheerden. 8 Kupfertafeln in gr. Fol. broch. Preis: 1 Thlr.

Practische Zeichnungen von Meubles

im neuesten und geläutertsten Geschmacke, mit beigefügtem Maasstab, für Architekten, Tischler, Vergolder, Bildbauer und überhaupt für alle sich diesem Fache widmenden Künstler, mit besonderer Rücksicht auf leichte Ausführbarkeit; auch als Vorlegeblätter für Sonntags- und Industrie-Schulen anwendbar. Siebentes Zimmer. (*Vollständiges Ameublement im ägyptischen Geschmacke.*) Stühle, Sophas, Fussbänkchen, Sopha-, Näh-, Kanten- und Wasch-Tische, Kammerdiener etc., Commoden, Secretaire, Servanten, Chiffonièren, Schränke, Wand- und Steh-Spiegel, Ofenschirme, Oefen, Candelaber, Kronleuchter, Penduls, Vasen, andere Gefässe und Verzierungen. Erfunden und gezeichnet von *Friedrich Wilhelm Mercker,* Architekt und Lehrer an der Sonntags-Schule und der polytechnischen Schule zu Leipzig und Mitglied der polytechnischen Gesellschaft daselbst. 6 Blätter in gr. 4. broch. Preis: 8 Gr.

Die Mappe des Bautischlers,

oder Ideen zu Thorwegen, Hausthüren, Doppelthüren, Vorsetzern, Stubenthüren, Gewölbthüren, Glasthüren, Bogen- und andern Fenstern, mit ihrem vergrössert dargestellten Grund- und Profilriss und dem beigefügten Maasstabe, zum Gebrauche für Architekten, Decorateurs, Baugewerken, Tischler, Glaser, Bildhauer und Freunde der Baukunst, mit besonderer Rücksicht auf leichte Ausführbarkeit der im Praktischen oft schwer zu hebenden Schwierigkeiten und auf die Anwendung bei alten neu zu decorirenden Gebäuden, auch als Vorlegeblätter anwendbar. Erfunden und gezeichnet von *Friedrich Wilhelm Mercker.* 1stes Heft. 6 Blätter in gr. 4. broch. Preis: 8 Gr.

Der Tapezirer,

oder Drappirungen von ganzen Zimmern, Plafonds, einzelnen Wänden, Fenstern, Betten etc., für Architekten, Decorateurs, Tapezirer und überhaupt für Freunde und Freundinnen dieser Kunst, auch als Vorlegeblätter für Gewerbs- und andere Schulen. 1stes Heft. Erfunden und gezeichnet von *Friedrich Wilhelm Mercker.* 6 Blätter in gr. 4. broch. Preis: 8 Gr.

Der Metallarbeiter,

oder Ideen zu Balcons, Treppengeländern, Thorwegen, Thüren, Fenstern, Fensterbrüstungen, Gittern, Grabmonumenten, Geldkassen, Stützen, Laternenhaltern, Wetterfahnen, Klingelzügen, Schlössern, Schlüsseln, Schildern, Riegeln, Griffen, Klinken, Bändern etc., für Architekten, Baugewerken, Fabrikanten, Giesser, Schlosser etc., auch als Vorlegeblätter für Gewerbs- und andere Schulen. 1stes Heft, gut gestochen. Erfunden und gezeichnet von *Friedrich Wilhelm Mercker.* 6 Blätter in gr. 4. broch. Preis: 8 Gr.

Der Erfinder sämmtlicher, in den vorstehenden Heften befindlichen Zeichnungen ist talentvoll und von einer reinen Phantasie begünstigt; seine Formen sind höchst geschmackvoll, neu und sehr für die praktische Ausführung, welche er nie aus dem Auge verliert, geeignet. Seine frühern Leistungen haben ihn beim Publikum schon hinreichend empfohlen, und wir glauben daher nicht nöthig zu haben, noch mehr zum Lobe obiger Hefte zu sagen, als dass der Preis äusserst gering, die Ausstattung dagegen sorgfältig ist.

Magazin der neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen

der Engländer, Franzosen, Italiener, Amerikaner und Deutschen in der gesammten Gewerbkunde, für Fabrikanten, Manufakturisten, Künstler, Handwerker und Landwirthe, mit vielen Abbildungen von Maschinen, Werkzeugen, Geräthen, Vorrichtungen und andern den deutschen Gewerbtreibenden nützlichen Dingen mehr. Herausgegeben von Dr. Netto und G. E. Seidemann. Neueste Folge. 1ster Band, 1s bis 4s Heft. Mit 45 Abbildungen. broch. Preis: 8 Gr.

Von diesem bereits seit 1797 ununterbrochen fortgesetzten Werke begründen wir jetzt eine neue Folgenreihe, welche unter einer guten Leitung, in zeitgemäßerer Form und mit zweckdienlichen Verbesserungen um so weniger verfehlen wird, den Beifall des betreffenden Publikums zu erhalten, als dasselbe nunmehr zu den wohlfeilsten zu rechnen ist, welche von Technologie handeln. Die Zeitschrift erscheint jetzt regelmäßig in monatlichen Heften, bringt stets das Neueste und Anwendbarste und zerfällt in 5 Rubriken:

I. Beschreibung und Abbildung der neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen in der Gewerbskunde. — II. Bibliographie der Gewerbskunde. (Bücherverzeichniß aller neuen technolog. Schriften.) — III. Kritik der Literatur der Gewerbskunde. (Kurz gefaßt.) — IV. Der Sprecher, oder Anfragen und Beantwortungen über alle Gegenstände des Gewerbebetriebes in Deutschland. (Jedem Gewerbetreibenden unentgeldlich offen.) — V. Miscellen. — Der Preis jedes Hefts von 3½ Bogen ist 8 Gr., deren 12, nebst circa 18 Kupfern in Querfolio, jedes Mal einen Band bilden und im Laufe eines Jahres erscheinen. Alle Buchhandlungen, Zeitungsexpeditionen und Postämter nehmen Bestellungen darauf an.

Baumgärtner's Buchhandlung.

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

***Maurer*, *Zimmerleute* *u. s. w.*,**

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Erster Band, fünftes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1836.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Beschreibung.

Tafel I.

Enthält die Grundrisse und den Aufriß zu einem kleinen Landhause.

Es enthält, wie

Fig. A. der Grundriß des Erdgeschosses zeigt, a, eine offene Vorhalle, b, ein rundes Vorzimmer, das durch vier Glasthüren erleuchtet wird, c, ein allgemeines Wohnzimmer, d, ein Gesellschafts- und Speisesälchen, e und f, Wohnzimmer, g, die Treppe in das obere Stockwerk, unter welcher die Treppe in das Kellergeschoß befindlich ist, das Küche, Keller u. s. f. enthält.

Im ersten Stockwerk sind enthalten, wie

Fig. B. der Grundriß davon zeigt, a, das Wohnzimmer für die Frau vom Hause, b, ein Schlafkabinett, c, eine Garderobe, d, e, f, Zimmer für die Familie, g, die Treppe in den Dachraum, worin Vorrathskammern und Stuben für das Gesinde angelegt sind, und h, ein Zimmer für Fremde.,

Fig. C. ist der Aufriß von der Hauptfaçade.

Tafel II.

Fig. A. Ein Eingang in einen Vorhof oder Garten, mit einem Thorwege zum Einfahren und zwei Seitenpforten für Fußgänger. Die Thüren werden von Eisen oder Holz gemacht und mit Oelfarbe angestrichen.

Fig. B. Ein kleines Gartengeländer im chinesischen Geschmack. Es hat in der Mitte eine Thür zu einer innern Abtheilung im Garten.

Fig. C. Ein Wasserbehälter, wovon sich das Original des untern Gefäßes gegenwärtig in Florenz befindet. Ehedem stand es im Mediceischen Garten zu Rom und hatte den Alten zum Baden gedient. Er wird von geraden Linien gebildet und ist in einem noch einmal so großen Maßstabe ausgeführt als die obern Gegenstände dieses kleinen Baues.

Tafel III.

Eine Gärtner- oder Jägerwohnung im englischen Geschmack.

Tafel IV.

a. Eine große Gondel, worin man vor übler Witterung geschützt sitzen kann, im chinesischen Geschmack.

b. Eine auf einer Ruine errichtete Eremitage.

c. Grundriß dazu.

d. Ein kleiner Tempel, von Steinen erbauet.

Description.

PLANCHE I.

Elle représente le plan ichnographique et l'élévation géométrique d'une petite maison de campagne.

Plan intérieur.

Fig. A. Rez-de-chaussée; *a*, un vestibule ouvert, *b*, une antichambre ronde, éclairée par une porte vitrée, c, un appartement commun, *d*, salle de compagnie et à manger, *e* et *f*, appartemens, *g*, escalier qui conduit au premier étage, et sous lequel s'en trouve un second, qui descend dans les souterrains où se trouvent les cuisines et les caves etc.

Fig. B. 1er étage; *a*, chambre de la maitresse de la maison, *b*, cabinet à coucher, c, garderobe, *d*, *e*, *f*, chambres pour la famille, *g*, escalier qui conduit dans les combles où sont les chambres des domestiques, les magazins et les greniers, *h*, chambre pour les étrangers.

Fig. C. élévation géométrique du bâtiment.

PLANCHE II.

Fig. A. L'entrée d'une avant-cour ou d'un jardin; au milieu est une grille à deux battans pour les voitures, et de chaque côté une plus petite pour les gens de pied. Ces grilles sont de fer ou de bois, et peintes d'une couleur à l'huile.

Fig. B. Une petite balustrade de jardin dans le goût chinois; sa porte est au milieu et communique avec une partie séparée du jardin.

Fig. C. Un réservoir d'eau. L'original du vaisseau inférieur se trouve présentement à Florence; il était auparavant dans le jardin de Médicis, et servait autrefois aux bains des anciens. On le voit de face; jamais il n'a été exécuté sur une échelle aussi grande que l' objet supérieur d' architecture de ce petit édifice.

PLANCHE III.

Demeure de jardinier ou de chasseur, dans le goût anglois.

PLANCHE IV.

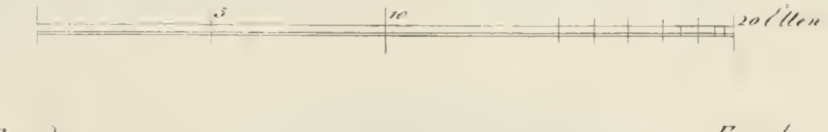
a. Une grande gondole à la chinoise, où l'on peut être à l'abri de l'intempérie du temps.

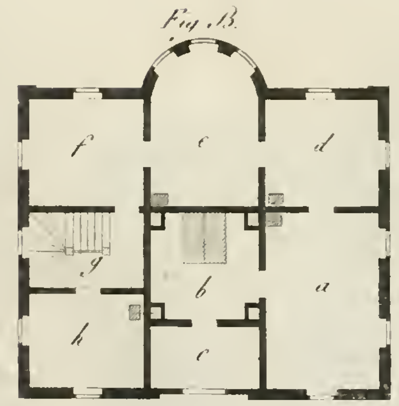
b. Un ermitage bâti sur des ruines.

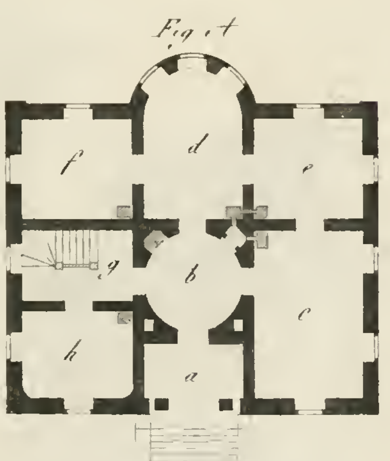
c. Le plan.

d. Petit temple bâti en pierres.

Fig C.







5 10 15 30 Ellen

Fig. A.

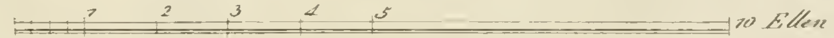


Fig. B.

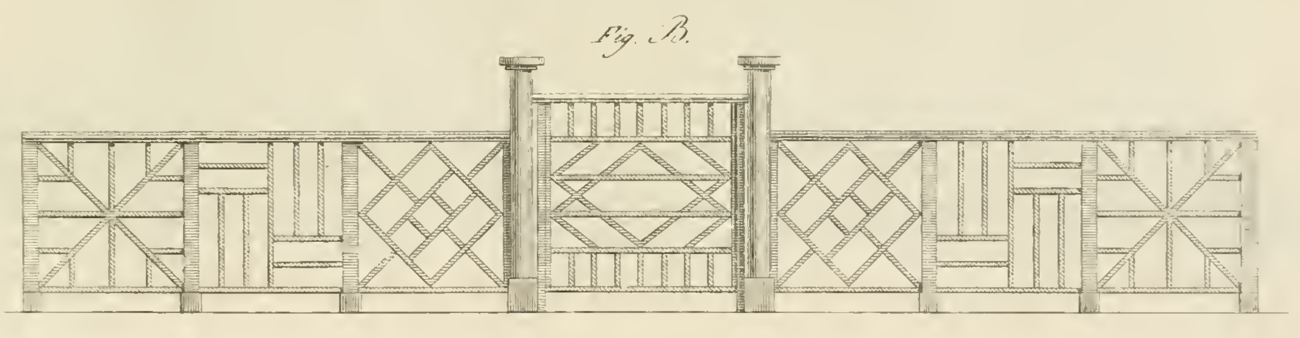
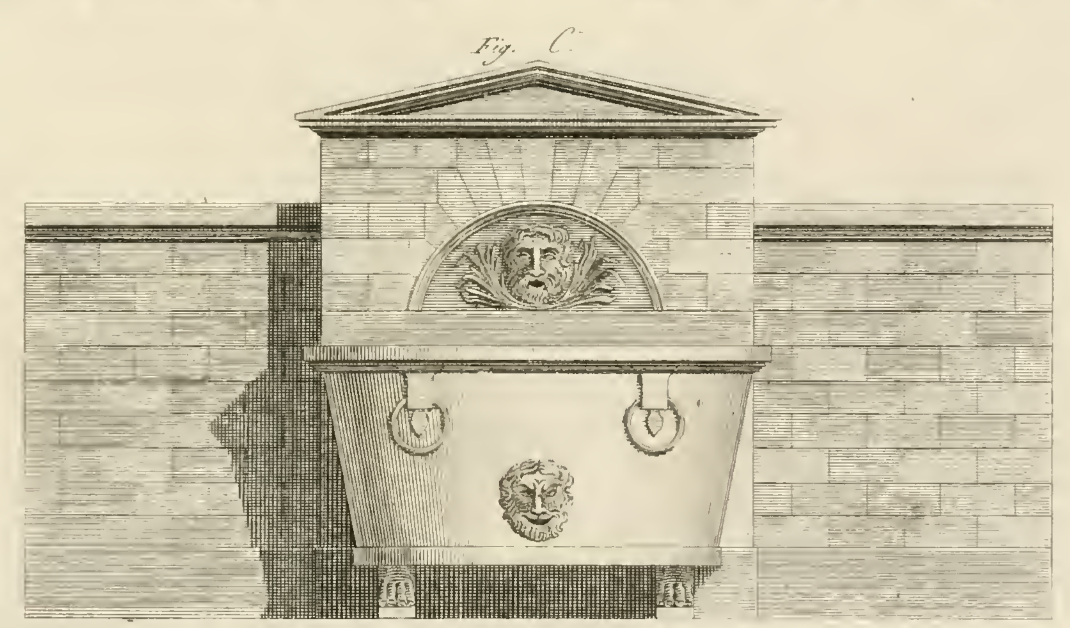
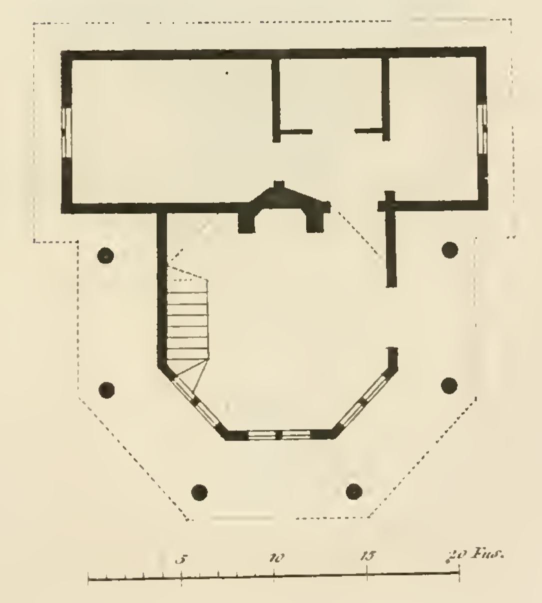


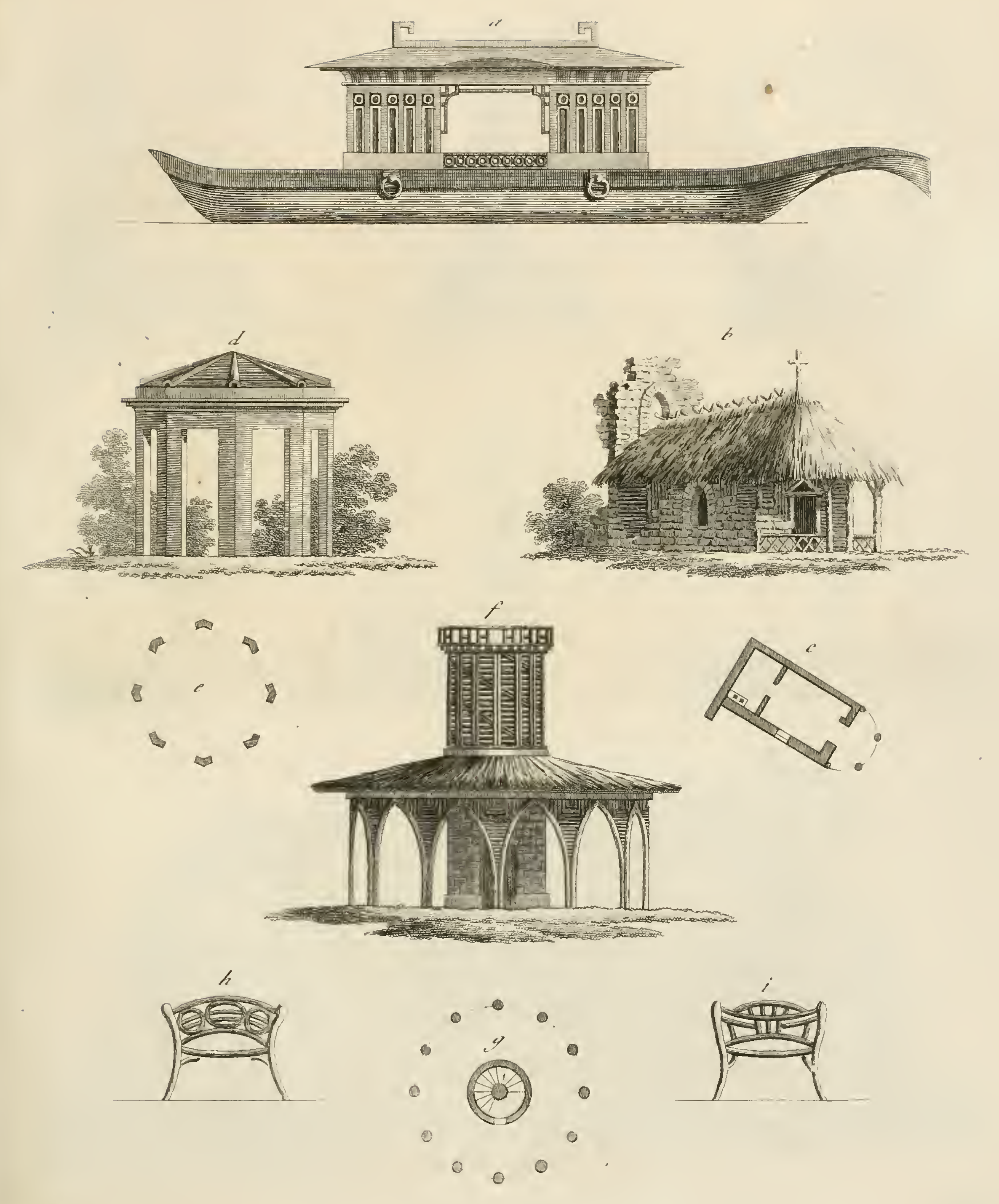
Fig. C.

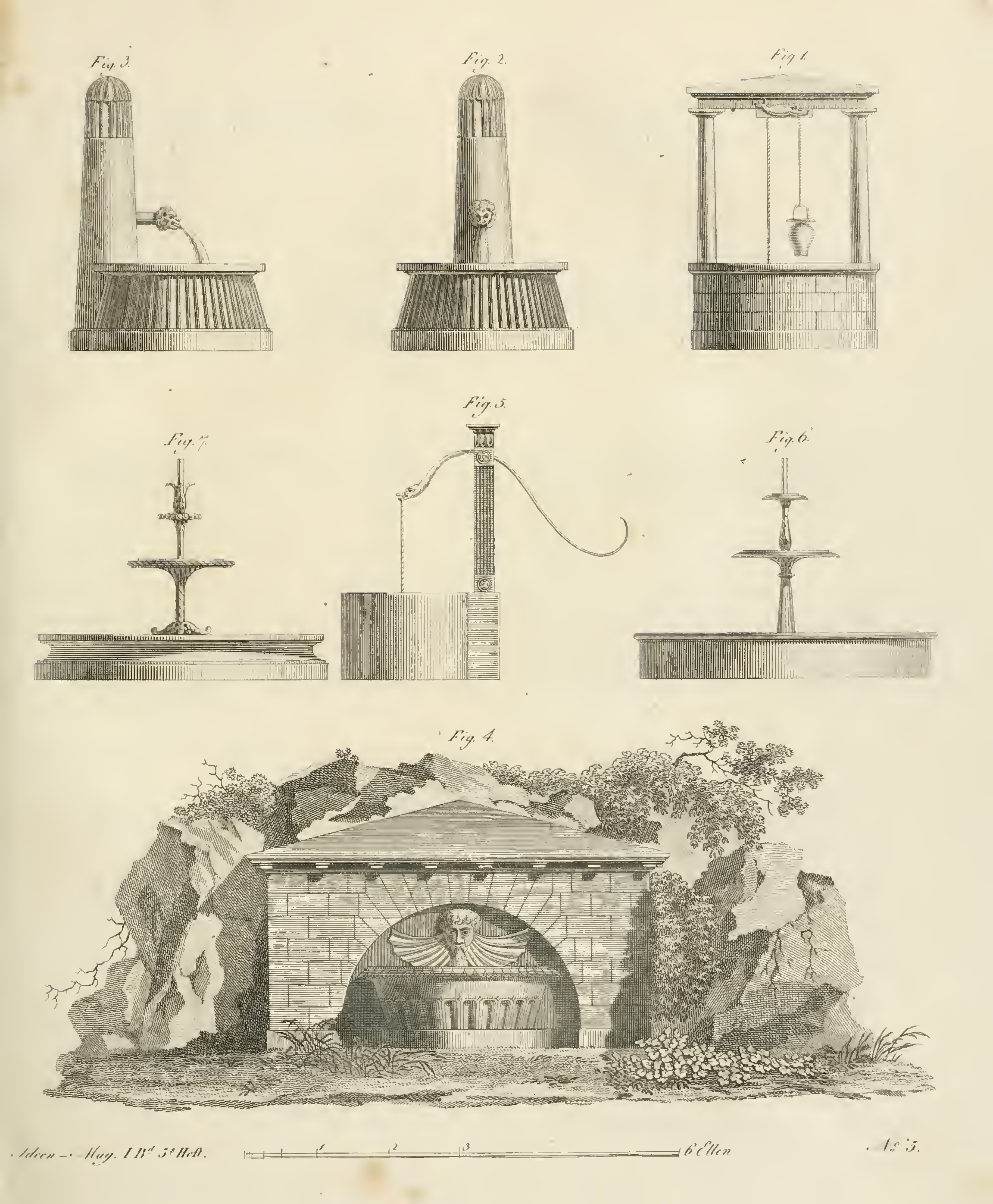


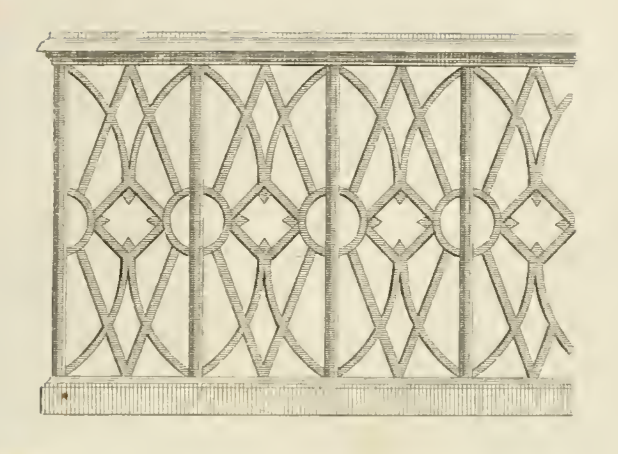
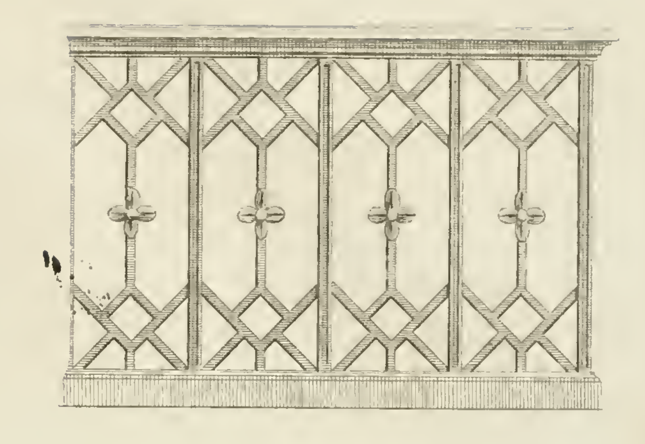
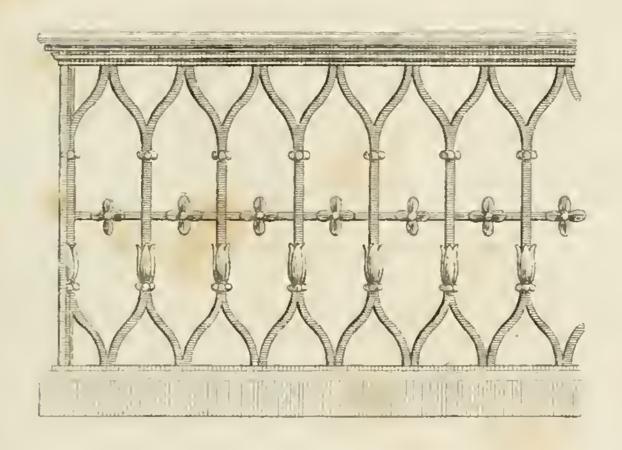
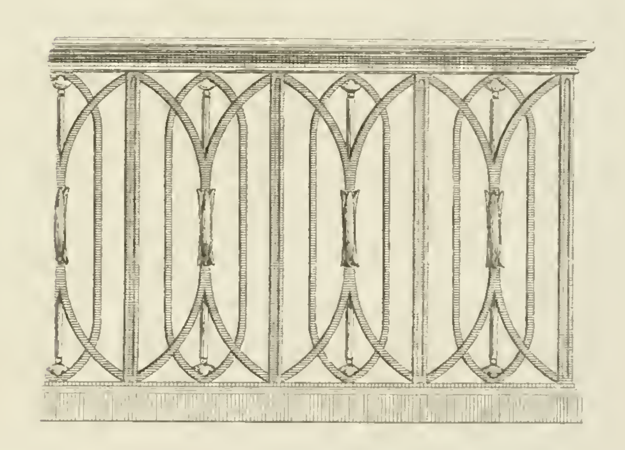
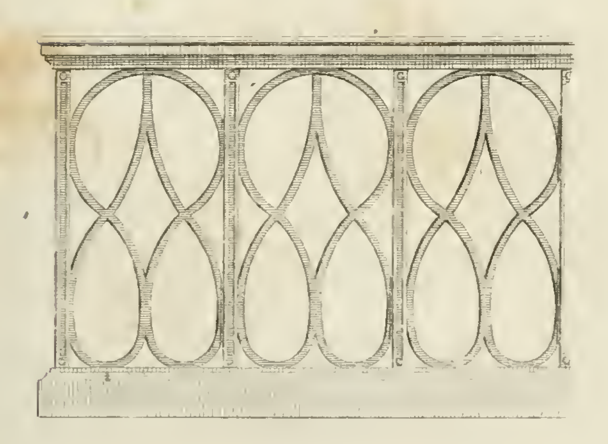
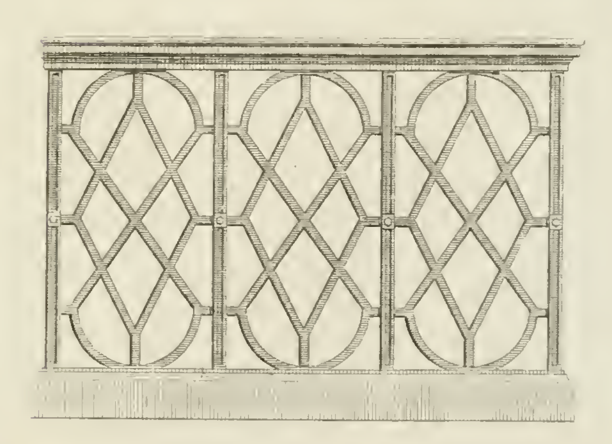


No. 3.




a
d
b
f
e
c
h
i
g


Fig. 3.
Fig. 2.
Fig. 1.
Fig. 7.
Fig. 5.
Fig. 6.
Fig. 4.
1
2
3
6 Ellen

e. Grundriß dazu.

f. Eine Sternwarte in Form eines Tempels, welche auf einer ziemlichen Anhöhe frei stehen muß. Die Laterne ist über dem Dache von Flechtwerk, und eine leichte, an dem Gewinde fortlaufende Wendeltreppe führet hinauf.

g. Grundriß dazu.

h. i. Zwei Armsessel von rohen Materialien.

Tafel V.

Auf diesem Blatte sind enthalten:

Fig. 1. Ein Schöpfbrunnen mit zwei Eimern. Die Bedeckung desselben wird von vier Säulen getragen.

Fig. 2. Ein Röhrbrunnen, der durch einen Löwenkopf sein Wasser in ein kannelirtes Bassin ausgießt.

Fig. 3. zeigt denselben Brunnen von der Seite.

Fig. 4. Ein Brunnenhäuschen, an einem Felsen erbaut, aus welchem eine Quelle sprudelt und sich durch einen Neptunkopf in ein steinernes Wasserbehältniß ergießt.

Fig. 5. Ein Ziehbrunnen. Der Brunnenschwengel, der von Eisen sein muß, hat die Gestalt einer Schlange.

Fig. 6. und 7. Zeichnungen zu Fontainenröhren.

Tafel VI.

Auf diesem Blatte sind sechs verschiedene Muster zu Geländern oder Vermachungen enthalten, die sämmtlich in Holz ausgeführt werden können.

e. Le plan.

f. Un observatoire en forme de temple, lequel doit être placé sur une forte éminence d'où l'on puisse avoir la vue libre. La lanterne dépasse le toit et est de bois entrelacé; un léger escalier en limaçon qui monte le long du pas de vis y conduit.

g. Le plan.

h. i. Deux fauteuils de bois en grume.

PLANCHE V.

Cette planche représente:

Fig. 1. Un puits à poulie pour deux sceaux. Sa converture est soutenue par quatre colonnes.

Fig. 2. Fontaine à tuyau ornée d'une tête de lion, par laquelle elle répand son eau dans un bassin cannelé.

Fig. 3. La même fontaine vue de profil.

Fig. 4. Petit bâtiment adossé à un rocher, d'où saillit une source qui se jette, par une tête de Neptune, dans un réservoir de pierre.

Fig. 5. Puits à bascule. La bascule, qui doit être de fer, a la forme d'un serpent.

Fig. 6. et 7. Modèles de tuyaux de fontaine.

PLANCHE VI.

On voit dans cette planche six différens modèles de balustrades ou barrières, qui toutes peuvent être exécutées en bois.

ANZEIGE.

Diese neue vermehrte Ausgabe des so günstig bekannten Werkes, in welcher zu einem äusserst geringen Preis so vieles Schöne geboten wird und die davon nur das giebt, was gegenwärtig noch anspricht und sich durch Reinheit des Geschmacks und Annehmlichkeit des Styls vortheilhaft auszeichnet, gefällt allgemein, wie die von allen Seiten darauf eingehenden zahlreichen Bestellungen beweisen. Die Blätter sind aber auch wahrhaft schön und laden jeden Kunstfreund zum Ankauf dieser so wohlfeil gebotenen Hefte ein.

Baumgärtner's Buchhandlung.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen) und kleinen Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die ersten Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zulassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht vielfacher Theilnahme einladen.

Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute *u. s. w.*,

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und sinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Erster Band, sechstes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1833.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Beschreibung.

Tafel I.

Ein schönes Gartengebäude im englischen Geschmack. Die innere Eintheilung hat viel Bequemlichkeit; diejenigen Gemächer und Behältnisse, welche die Engländer Offices nennen, befinden sich in Kellergeschoß.

Tafel II.

Fig. 1 und 2. ist der Auf- und Grundriß einer Kegelbahn im gothischen Styl; auf beiden Seiten sind kleine Zimmer.

Fig. 3 und 4. Auf- und Grundriß einer Gartennische an einer Mauer. Solche ist nur von Holz und Latten erbaut, damit natürliches Laubwerk da durchwachsen kann.

Fig. 5 und 6. Auf- und Grundriß eines offnen Gartenpavillons an einer Mauer, an welcher unter diesem eine Grotte angebracht werden kann.

Fig. 7 und 8. Auf- und Grundriß eines Gartenhäuschens von Holzstämmen, mit Stroh oder Schilf gedeckt, in dessen Rückseite zwei ovale Fenster angebracht sind.

Fig. 9 und 10. Zwei verschiedene Ideen zu Geländern und Vermachungen.

Tafel III.

a. Eine steinerne Gartenbank im ägyptischen Styl.

b. Ein Pavillon in Form einer türkischen Moschee.

c. Grundriß dazu im verjüngten Maaße.

d. Ein Brunnen im türkischen Geschmack.

e. Monument eines treuen Hundes mit Ruhesitzen an den Ecken.

f. Eine leichte Brücke von rohem unbehauenem Holze.

Description.

PLANCHE I.

Cette belle maison dans le goût anglais peut être construite dans un jardin. La distribution en est extrêmement commode. Les cuisines et les offices sont voutées et pratiquées en dessous.

PLANCHE II.

Fig. 1 et 2. Plan et élévation d'un quillier, d'architecture gothique, orné de petites chambres aux deux côtés.

Fig. 3 et 4. Plan et élévation d'une niche de jardin, pratiquée contre un mur. Le tout n'est composé que de bois et de lattes, afin qu'on puisse y entortiller des feuillages.

Fig. 5 et 6. Plan et élévation d'un pavillon ouvert, bâti contre un mur, sous lequel on peut pratiquer une grotte.

Fig. 7 et 8. Plan et élévation d'un maisonnette faite de troncs d'arbre, et converte de paille ou de roseau. On a pourvu ce petit édifice de deux fenêtres ovales.

Fig. 9 et 10. Deux idées différentes pour balustrades ou espaliers.

PLANCHE III.

a. Banc de pierre, à l'égyptienne.

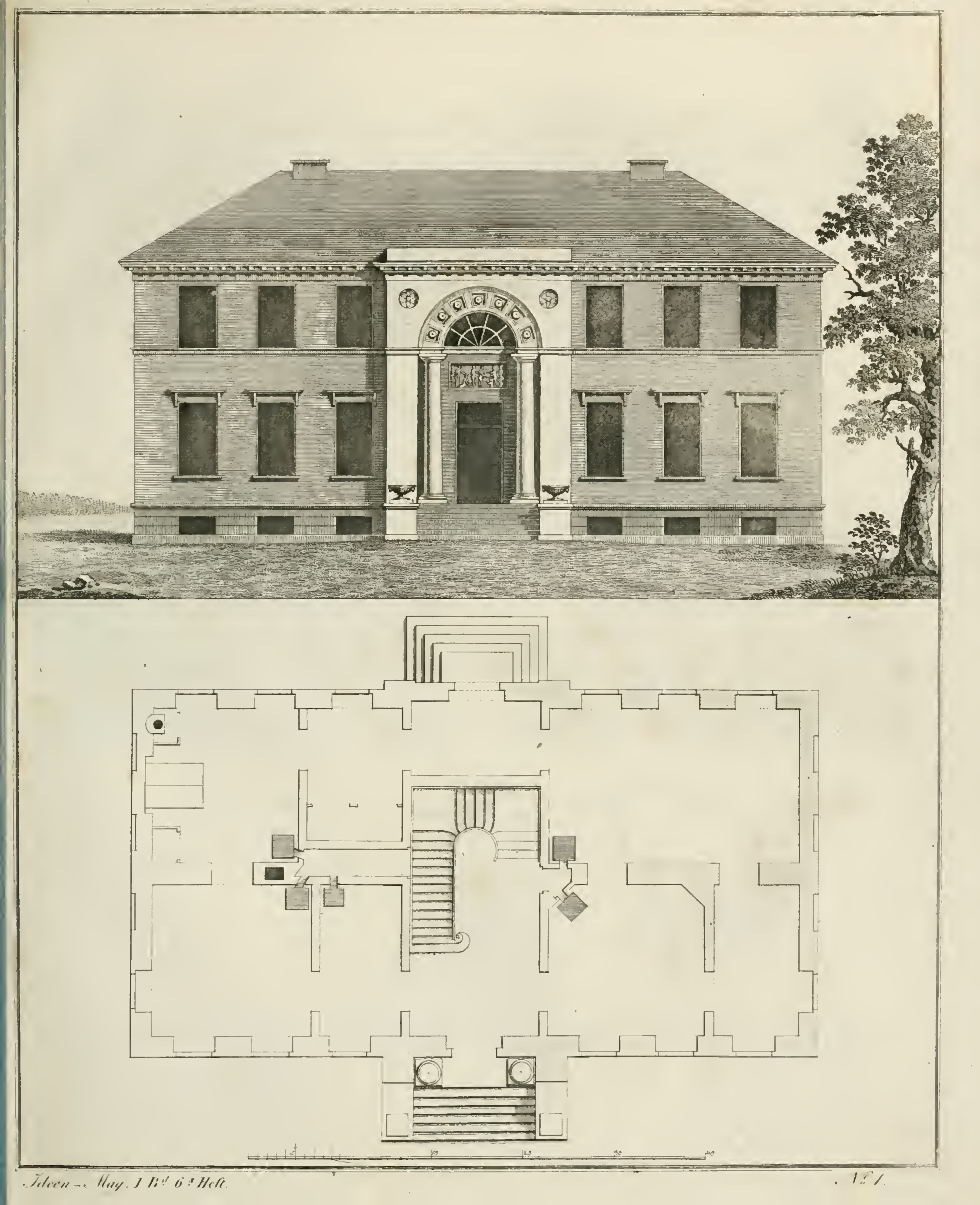
b. Pavillon en forme de mosquée.

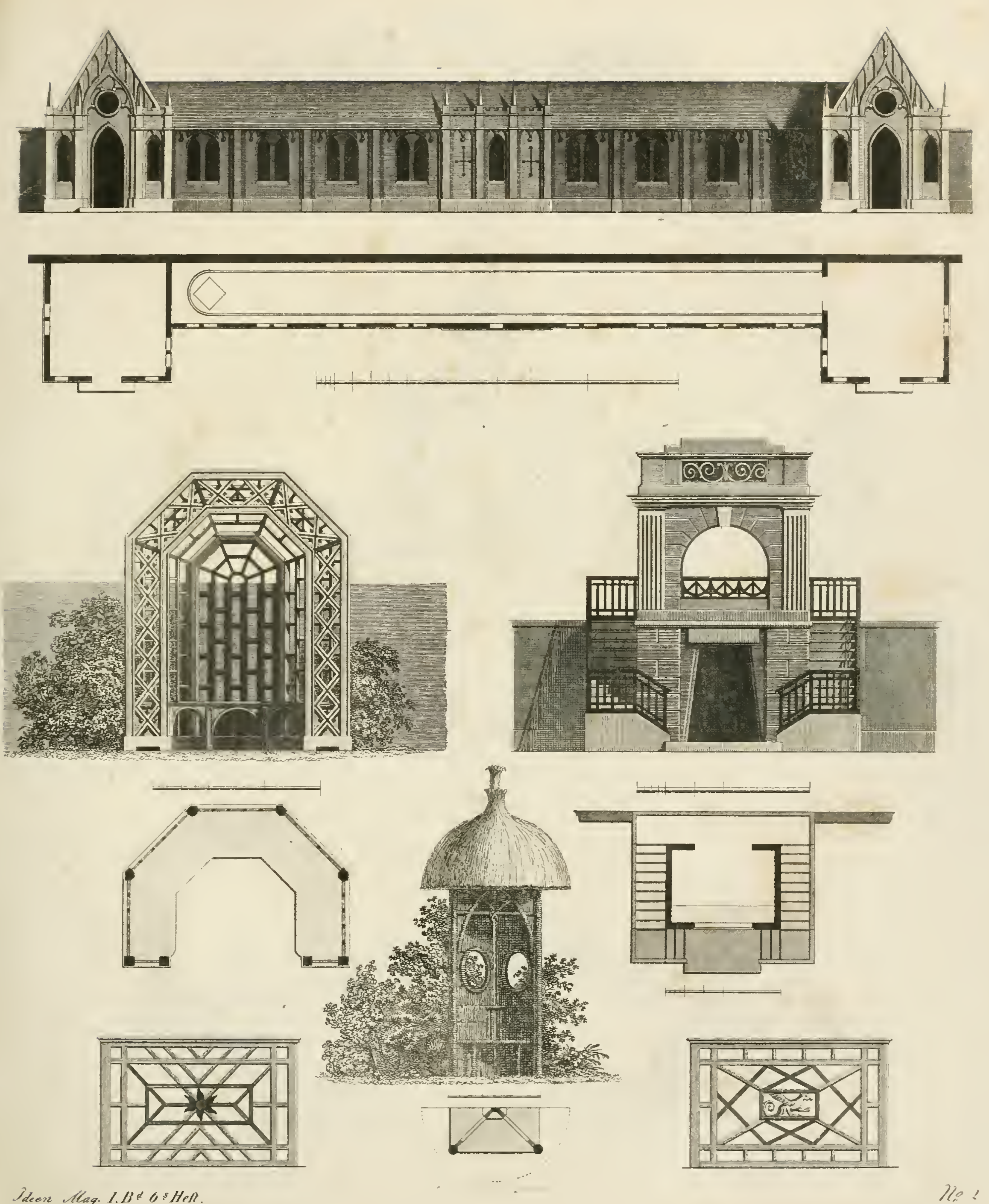
c. Plan de ce dernier, en petit.

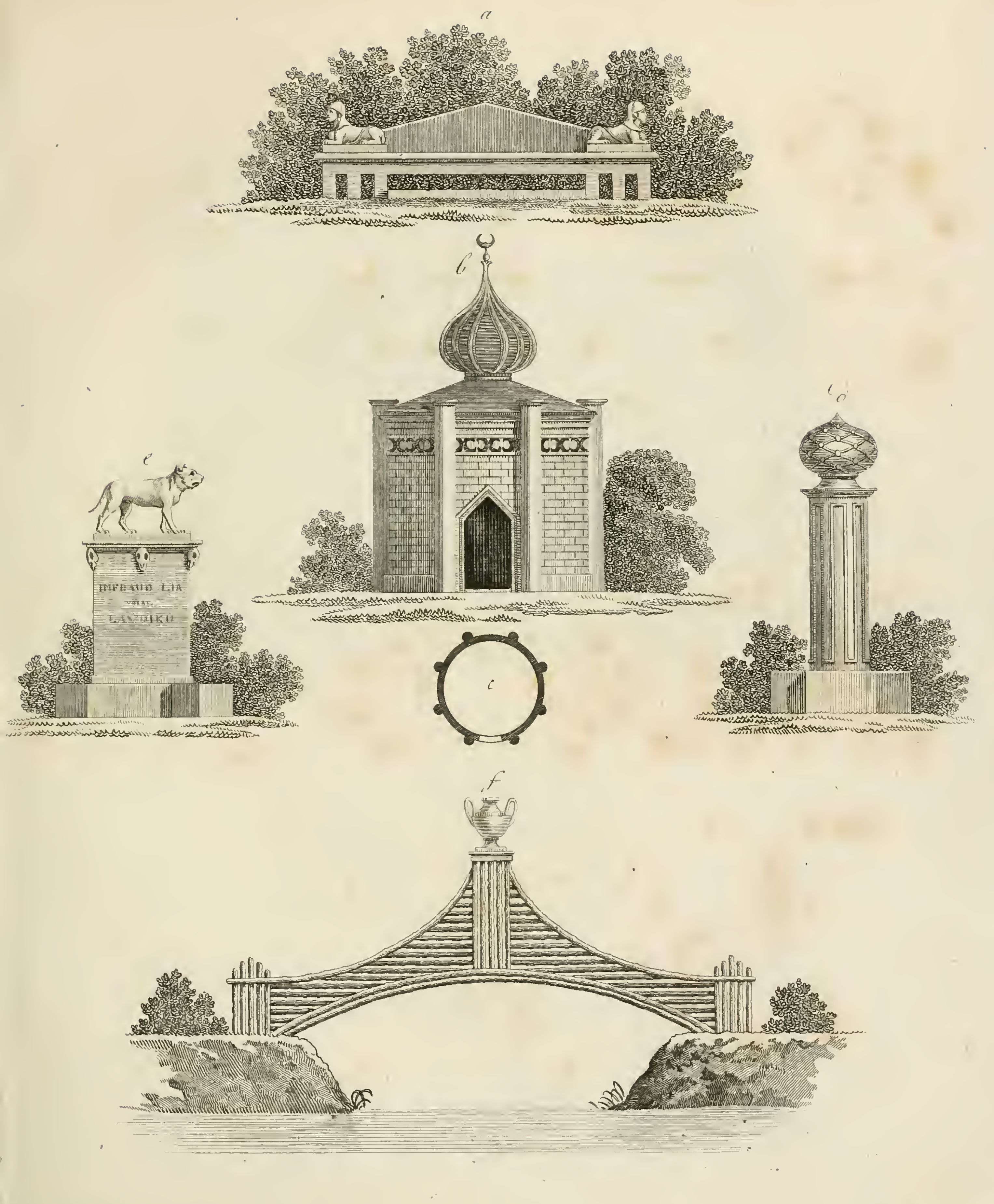
d. Pomp d'un goût turc.

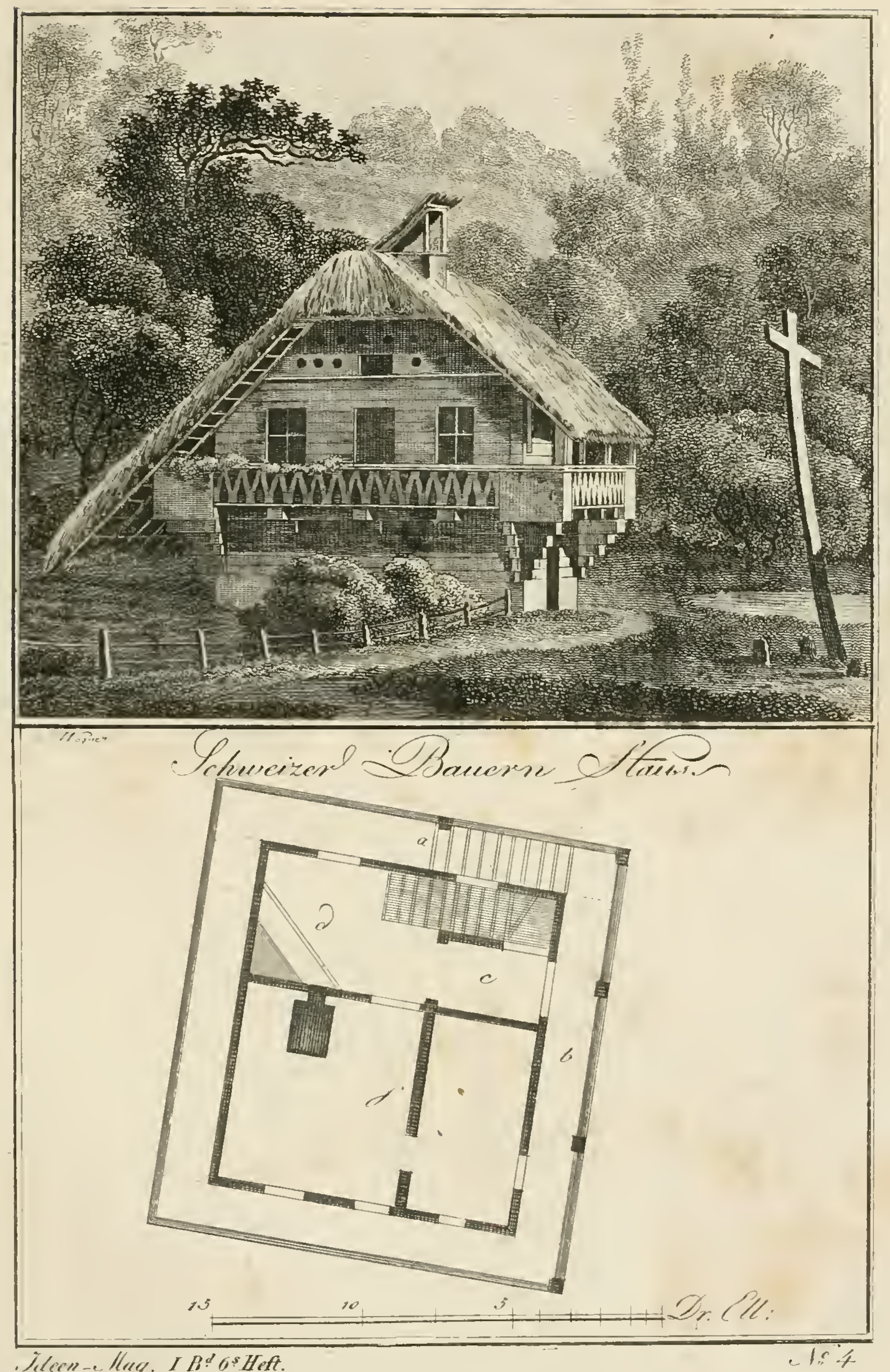
e. Monument d'un chien fidèle, avec des sièges aux quatre coins.

f. Un pont léger de bois en grume.

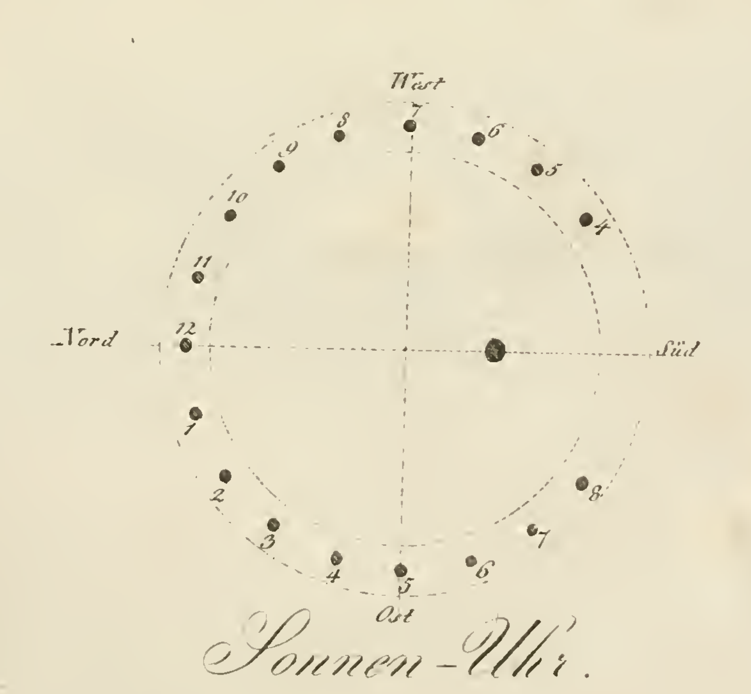

10
20
30
40



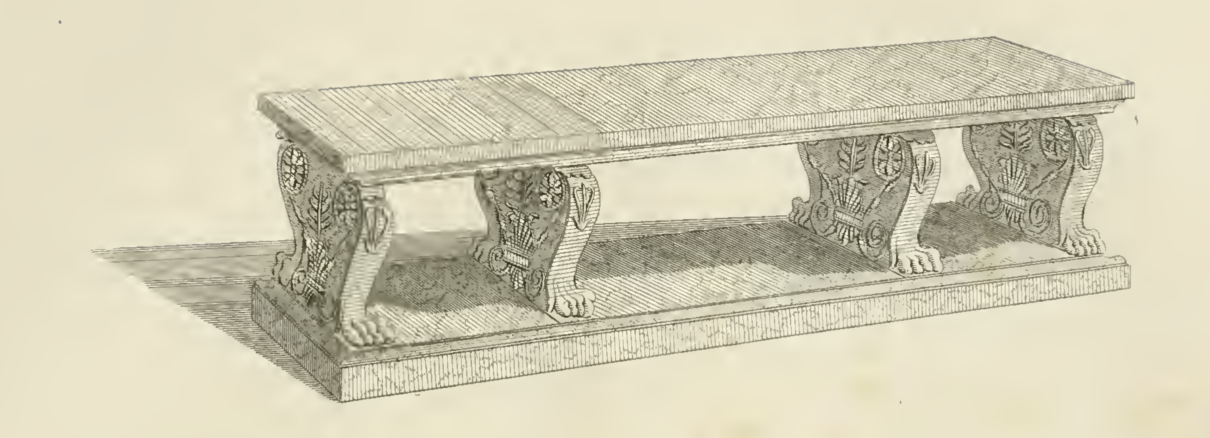

a
b
c
d
e
f

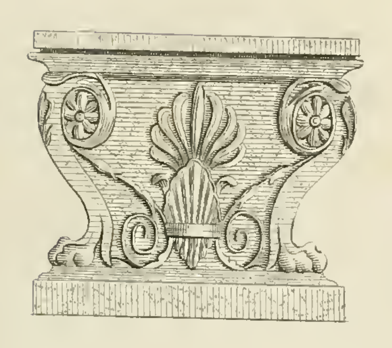


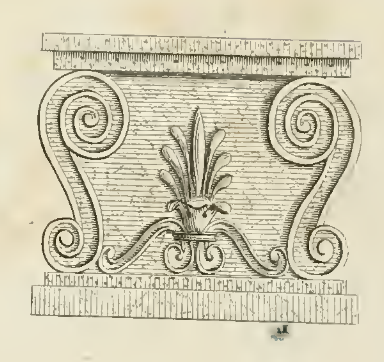
Schweizer Bauern Haus.

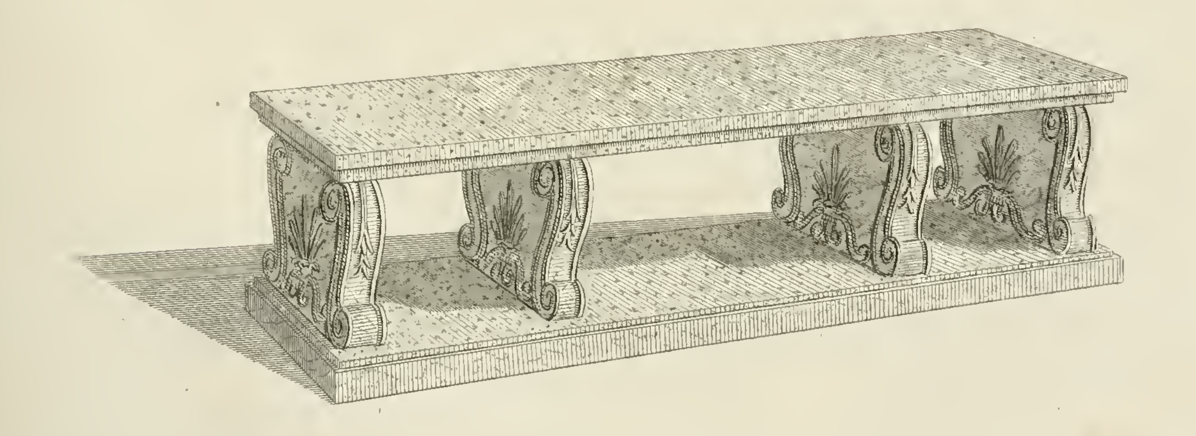


Sonnen-Uhr.









Tafel IV.

Der naive Bau eines schweizer Bauerhauses kann in einer Gartenanlage wohl füglich eine Stelle erlangen. Es ist ganz einfach und enthält gleichsam noch Spuren jener Zeiten, wo die Menschen noch ganz in den Wäldern vergraben waren. Es besteht nemlich aus bloßen überschränkten Baumstämmen, die über einer steinernen Mauer, die ohngefähr eine Elle über den Erdboden reicht, sich einer über den andern nach und nach so weit erstrecken, daß man einen sichern Gang darüber legen kann, welcher fast um das ganze Gebäude geht. a. ist der Antritt zum Gang in die Höhe, b. der Gang, c. ein kleines Vorhaus mit einer Bodentreppe, d. eine kleine Küche, e. das Zimmer und f. die Kammer. Im Giebel ist ein Taubenschlag und unten zur Erde ein Stall für einheimische und fremde ökonomische Thiere. Ein anstoßendes kleines eingezäuntes Gärtchen kann zu manchen landwirthschaftlichen Futterversuchen dienen.

PLANCHE IV.

Cette chaumière suisse peut bien prétendre à une place dans un jardin. Elle est d'une structure toute simple, et rappelle le temps où les hommes vivaient dans les forêts; elle est faite de troncs d'arbre croisés les uns sur les autres, et soutenus par une muraille haute d'environ vingt-quatre pouces. Les troncs dépassent assez le bâtiment pour pouvoir supporter une galerie solide qui en fait presque tout le tour. *a.* entrée de la galerie, *b.* la galerie, *c.* petit vestibule, avec un escalier pour monter au grenier, *d.* petite cuisine, *e.* chambre, *f.* chambre à coucher. Au haut du toit est un colombier et au rez de chausée sont l'écurie, l'étable et la bergerie. Un petit jardin attenant à cette chaumière et entouré d'une haie peut servir à faire différentes épreuves de cabanes propres á l'économie rurale.

Tafel V.

Eine lebendige Sonnenuhr. Der Zeiger ist die Pappel; an die Stöcke kann man Kürbisse oder Weinranken ziehen. Die Pfähle werden mit der Stundenzahl numerirt. Auf einem offenen Platz giebt es ein schönes Bild.

PLANCHE V.

Cadran solaire vivant. Le gnomon est le peuplier, autour duquel sont placées douze perches entortillées de citrouilles ou de seps de vigne. Le numéro de chaque perche indique l'heure. L'exécution de cette idée fait un bel effet dans une place ouverte.

Tafel VI.

Gartensitze von Stein oder Holz in englischem Geschmack. Die Zeichnung dazu ist aus dem prächtigen Verzierungswerk von **Smith Houshold Fourniture.**

PLANCHE VI.

Bancs de pierre ou de bois, dans le goût anglais, praticables dans un jardin. Ces dessins sont tirés du superbe ouvrage anglais intitulé: *Smith Houshold Fourniture.*

Beschreibung.

Tafel I.

Ein ländliches Gebäude im neapolitanischen Geschmack. Es ist nicht dazu eingerichtet, daß eine Familie die Nacht darin zubringen kann, sondern einzig, um darin zu speisen, einen schönen Abend zu genießen, und dann nach der Stadt oder dem nahe liegenden Wohnhaus zurückzukehren. Dieses Gebäude hat zwei Plattformen, worauf man beim Genuß einer schönen Gegend den Thee oder die Abendmahlzeit einnehmen kann. Da dieses Gartenhaus ein so leichtes, luftiges Ansehen hat, so kann es nicht anders als zur großen Zierde und Erheiterung jeder Gegend, in der man es errichtet, gereichen.

Tafel II.

Fig. a. und b. Ruhesitze, ersterer im gothischen und letzterer im chinesischen Geschmack. Sie können beide am Ende von Gängen angebracht werden.

Fig. c. Eine Fischerhütte. Die Wand ist von verschränktem Holz, mit Rinde überzogen. Die freistehende Doppeltreppe hat ein chinesisches Geländer, und das sphärische Dach ist von Schilf.

Fig. d. und e. Brücken über kleine Kanäle.

Fig. f. Eine Hängebrücke über einen etwas breitern Kanal oder Fluß.

Fig. g. Ein rundes steinernes Cabinet, das zwei bedeckte, mit Giebeln gezierte Vorhallen hat.

Oben auf demselben steht eine lebendige Pappel.

Tafel III.

Ist die Idee zu einer Prachtfontaine, die ihrem Zwecke wohl entsprechen wird. Sie gehört, wie sich das schon von selbst ergiebt, als Hauptgegenstand auf einen großen, freien Platz, wo ihr Bassin zunächst von einer schönen Rasenrunde umgeben sein muß, die nur hier und da von niedrigem Blumenschmuck unterbrochen werden darf. Da ihr herrliches Wasserspiel theils das

Description.

PLANCHE I.

Un bâtiment champêtre à la napolitaine. Il n'est point propre pour une famille à y passer la nuit, mais seulement à y souper et à jouir d'une belle soirée d'été, pour retourner ensuite à la ville ou à une habitation située près de là. — Ce bâtiment a deux plattes-formes, sur lesquelles on peut prendre le thé ou le souper, en jouissant de la perspective d'une belle contrée. — Ce pavillon d'une construction si légère et si aérée ne peut que contribuer à l'ornement et à l'agrément de toute contrée où on l'a érigé. —

PLANCHE II.

Fig. a. et *b.* Deux bancs de repos, dont le premier est de style gothique, et le second de style chinois. Ils peuvent l'un et l'autre être placés à l'extrémité de quelque allée.

Fig. c. Cabane de pêcheurs, en branches entralacées et revêtues d' écorce. La rampe du perron est de style chinois, et la partie supérieure de la cabane est couverte de roseaux.

Fig. d. et *e.* Ponts pour de petits canaux.

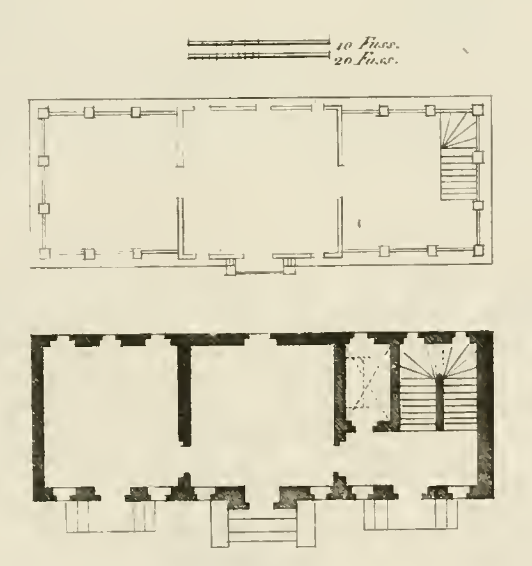
Fig. f. Pont en soupente sur une petite rivière ou un canal un peu large.

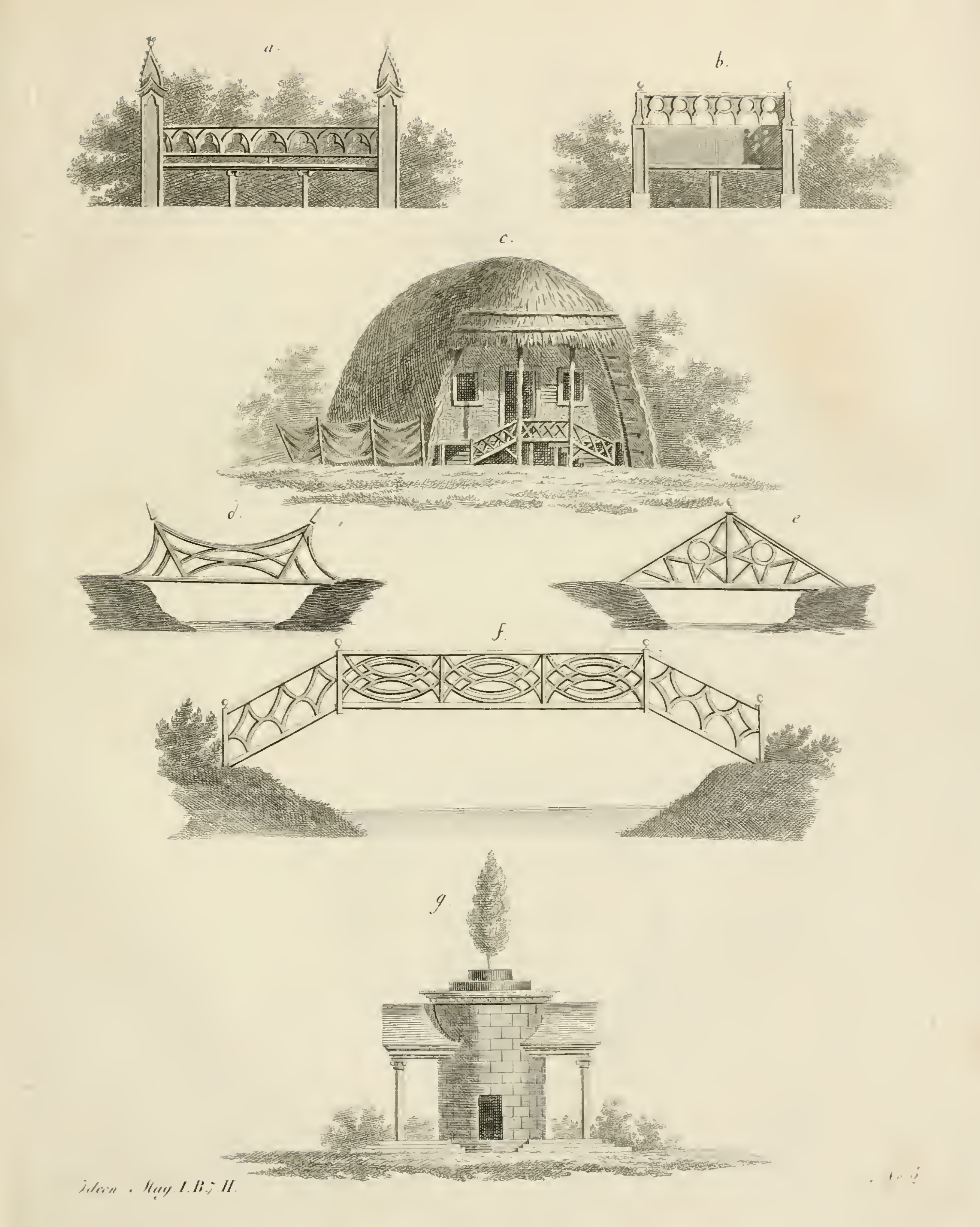
Fig. g. Cabinet rond, en pierre, orné de deux porches.

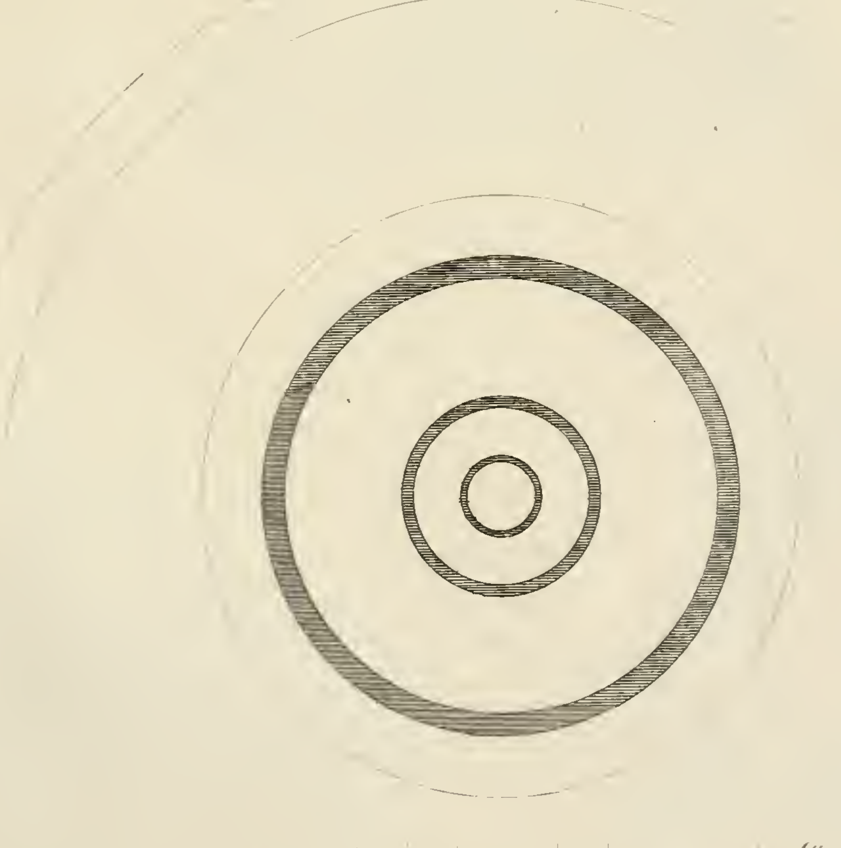
On a planté un peuplier sur son faîte.

PLANCHE III.

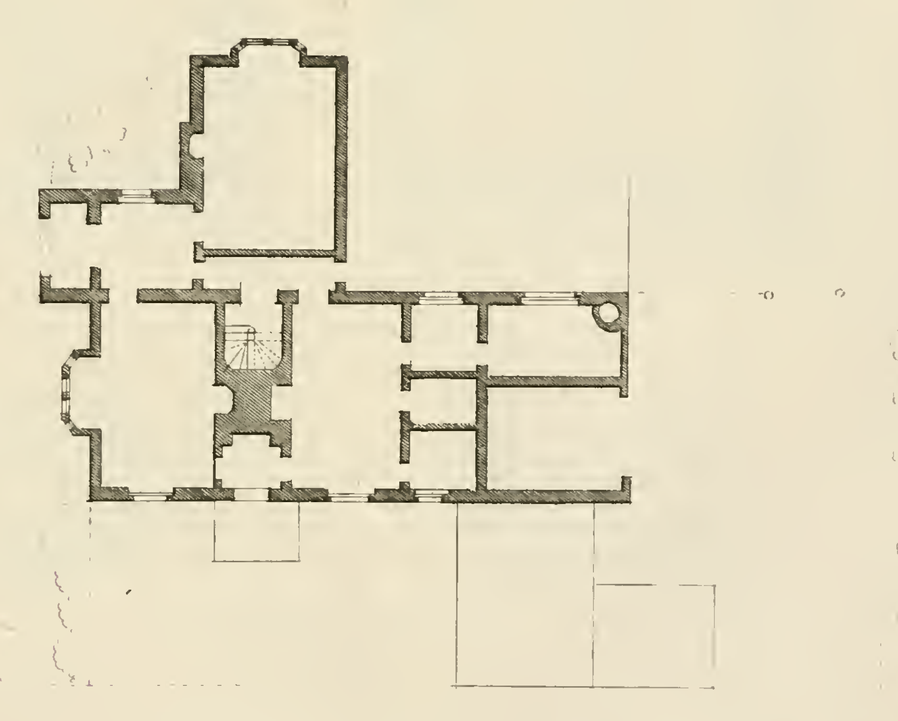
C'est l'idée d'une fontaine de luxe, qui répondra bien à son but. Comme principal objet, elle ne peut occuper, comme de raison, qu' une grande place libre, où son bassin doit d'abord être entouré d'un beau gazon, qui ne peut être entrecoupé que ça et là de feuillage de basse tige. — Comme son superbe jeu d'eau est destiné tant à réjouir les yeux

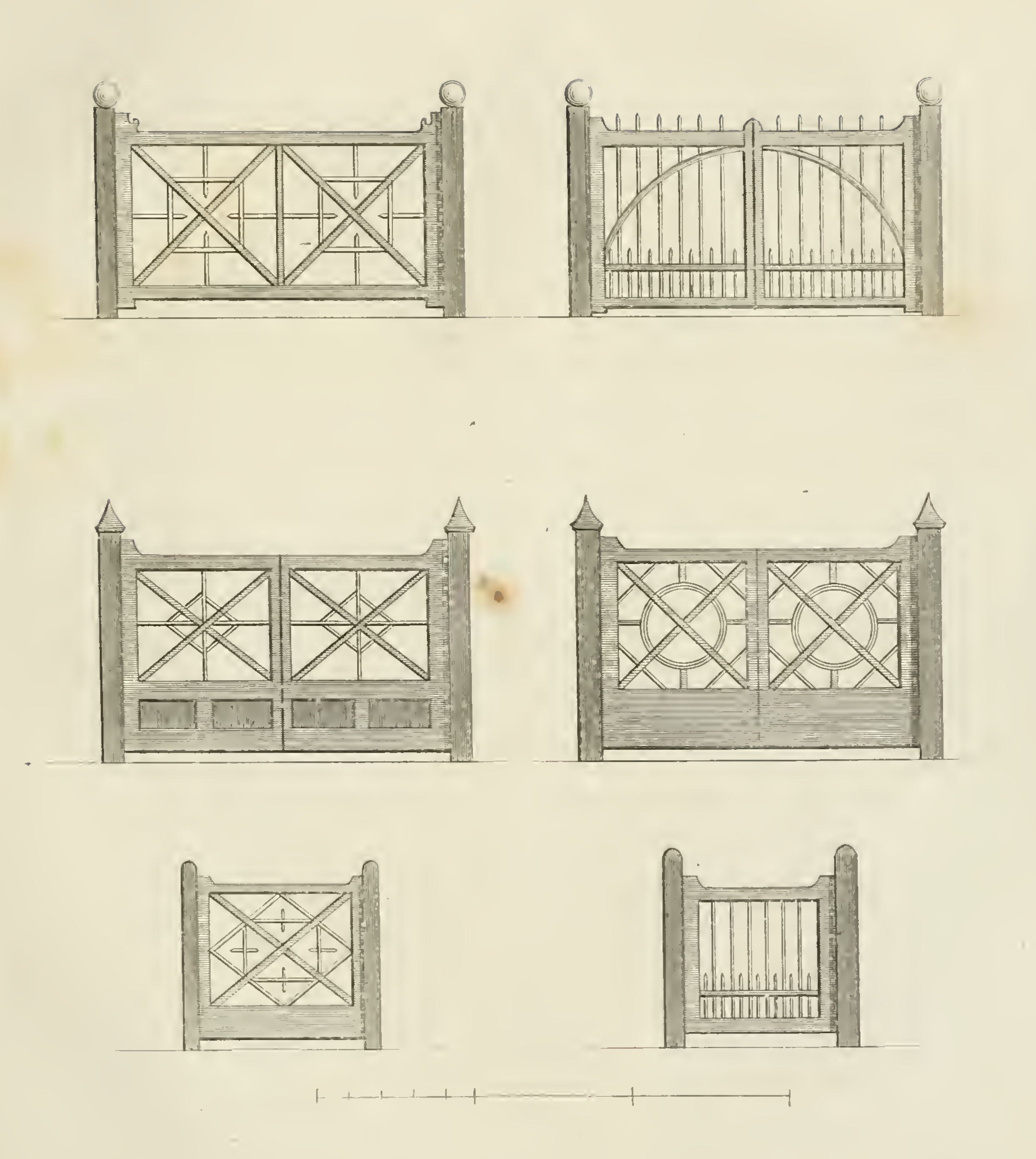

10 Fuss.
20 Fuss.


a.
b.
c.
d.
e
f.
g.


Ell.


c
b
a
e
d
Ideen Mag. I.B.7.H.
No. 4


10 5 0 10 20 30 Fuss.



Auge ergötzen, theils dem Wanderer eine angenehme Kühlung gewähren soll, so sind an der die Rasenrunde umzirkelnden Promenade steinerne Ruhebänke anzubringen, auf welchen sich die Spaziergänger verweilen können. Werden die Fangbecken von getriebenem Kupfer gearbeitet, so sind die Verzierungen daran zu vergolden; ist ihre Masse aber Stein, so werden auch letztere in ihr gegeben und nehmen weder fremden Prunk, noch fremden Charakter an.

qu' à procurer une agréable fraîcheur au passant, il faut pratiquer dans la promenade qui entoure le gazon des bancs de repos en pierre, sur lesquels les promeneurs peuvent se reposer. Si les bassins à eau sont construits de cuivre bosselé, les ornemens doivent en être dorés; mais si la masse en est de pierre, ces derniers en doivent consister de même, et n'adoptent ni parure ni caractère étrangers. —

Tafel IV.

Fünf verschiedene Ideen im gothischen Geschmack.

a. Ein Pavillon. Der Künstler dachte sich dieses Gebäudchen mit einem ziemlich hohen und isolirten Berg, nicht allein, um eine schöne Gegend zu überschauen, sondern hauptsächlich, um astronomische Versuche darauf anzustellen. Weil es auf einem Berge stehen soll, hat es die Form einer Warte erhalten.

b. Eine Brunnenverkleidung.

c. Ein Adlerkäfig.

d. Ein Portal, welches auch in einen Pavillon verwandelt werden kann, im maurisch-gothischen Geschmack.

e. Monument eines Helden. Ein Löwe bewacht die Ueberreste desselben.

PLANCHE IV.

Cinq différentes idées en goût gothique.

a. Un pavillon. L'artiste propose de placer ce petit édifice sur une colline, ou sur tout autre endroit un peu élevé; non-seulement pour pouvoir y jouir de la vue des beaux environs, mais particulièrement pour y faire des observations astronomiques, et c'est justement parcequ' il doit être placé sur une hauteur, que l'architecte lui a donné la forme d'un observatoire.

b. Revêtement de pompe.

c. Cage d'aigle.

d. Portail, qu'on peut aussi changer en pavillon, de goût moresque et gothique.

e. Monument d'un guerrier. Un lion est censé d'en garder les cendres.

Tafel V.

Ein Landhaus. Es bietet in seiner ungezwungenen Form und Ausdehnung vielen Raum dar und gewährt einer Familie zum Genuß des Sommervergnügens alle wünschenswerthe Bequemlichkeit. Denken wir es uns auf einer mäßigen Anhöhe gelegen, so wird uns das Zweckmäßige und Angenehme der angebrachten Glasvestibulen, zum Behuf der Zimmererhellung und bequemen Aussicht, um so mehr einleuchten.

PLANCHE V.

Une maison de campagne. Elle présente beaucoup d'espace par sa forme dégagée et son étendue, et offre toute la commodité désirable à une famille qui veut jouir des plaisirs de l'été. — Supposons-la sur une élévation de hauteur moyenne, et nous trouverons l'utile et l'agréable des vestibules vitrés qu' on a pratiqués à l'effet d'éclairer les chambres et de procurer une vue commode. —

Tafel VI.

Nichts wird vielleicht bei der Verschönerung von ländlichen Wohnungen als Muster zu Thüren oder Eingängen so oft gebraucht; wir tragen daher kein Bedenken, auf diesem Blatte vier verschiedene Zeichnungen zu denselben zu geben, die sich durch Einförmigkeit und Eleganz gleich sehr empfehlen. Die beiden untersten Zeichnungen können zu Eingängen durch einen Fußsteig dienen.

PLANCHE VI.

On a besoin pour l'embellissement des séjours champêtres d'une grande variété de portes; nous croyons que l'on nous saura gré d'en joindre à ce cahier de nouveaux modèles.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen) und kleinen Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publikum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die ersten Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zulassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht vielfacher Theilnahme einladen.

Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

***Maurer, Zimmerleute** u. s. w.,*

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt-, Land-, Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und sinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Erster Band, achtes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1833.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La Description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Beschreibung.

Tafel I.

Ein elegantes Landhaus im höhern Styl. Im Souterrain befindet sich die Küche, einige Vorrathskammern, der Keller und die Domestikenstuben. Das Erdgeschoß ist, wie der Grundriß zeigt, in ein Gesellschaftszimmer, ein Speisezimmer, eine Bibliothek in Zirkelform, ein Ankleidezimmer und einen geräumigen Vorsaal vertheilt; das obere Geschoß bietet zu 5 bis 6 Schlafzimmern Raum, und über denselben befindet sich der Schlafaufenthalt für die Bedienten. Ein freier Bowling-green, den hier und da ein mäßiges Gebüsch, zerstreute Blumenbeete und anstoßende Alleen umgrenzen, würden die schicklichste Umgebung desselben sein.

Tafel II.

Fig. a. Ein Kegelschub im chinesischen Geschmack.

Fig. b. Dessen Grundriß.

Fig. c. Ein Triumphbogen mit Inschriften als point de vue am Ende einer Allee, welcher auch bei einer Illumination angewendet werden kann.

Fig. d. und e. Zwei Gartenstühle im gothischen Geschmack.

Fig. f. Ein runder Pavillon von rohen Holzstämmchen mit einem kugelförmigen Aufsatz, mit Stroh gedeckt.

Fig. g. u. h. Zwei Gartenvermachungen von rohem Holze.

Tafel III.

Wenn auch gerade nicht für eigentliche Prunkgärten, aber doch gewiß für jede freundliche Gartenanlage, aus welcher der Geist der Häuslichkeit nicht ganz verbannt ist, wird diese Idee zu einem Bienenhause willkommen sein, da sich, was man immer wünscht, Zweckmäßigkeit und Zierde in ihr vereinigen. Das Fundament mag von gebrannten Steinen, das Uebrige aber von Holz erbaut werden. Für den Winter sind Vorsetzeladen mit Fluglöchern anzubringen, und es würde rathsam sein, das Dach mit Kupfer oder Blech zu decken. Die Blumen- und Kräuterpflanzung rund um das Gebäude herum muß mit Sorgfalt gewählt und Alles dabei vermieden werden, was der kleinen Republik etwa zuwider ist. Die Blumenvase kann von gebranntem Stein sein und natürliche Blumenpflanzen enthalten, mit denen von Zeit zu Zeit abzuwechseln ist. Der

Description.

PLANCHE I.

Une élégante maison de campagne dans un style plus élevé. — Dans le souterrain il se trouve la cuisine, quelques magasins, la cave et la chambre des domestiques. — Le rez-de-chaussée, comme le plan nous le démontre, est divisé en une chambre de société, un garde-manger, une bibliothèque en forme de cercle, un boudoir et un sallon spacieux; l'étage supérieur offre de la place pour 5 à 6 chambres à coucher, au-dessus desquelles se trouvent celles des domestiques. — Un boulin-grin ouvert bordé çà et là d'un petit buisson, de parterres dispersés et d'allées contigües, en seraient l'enceinte la plus convenable. —

PLANCHE II.

Fig. a. Jeu de quilles dans le goût chinois.

Fig. b. Plan de ce bâtiment.

Fig. c. Arc de triomphe, chargé d'inscriptions, pour être placé comme point de vue à l'extrémité d'une allée, et que l'on pourrait employer avec avantage dans une illumination.

Fig. d. et *e.* Deux chaises de style gothique pour un jardin.

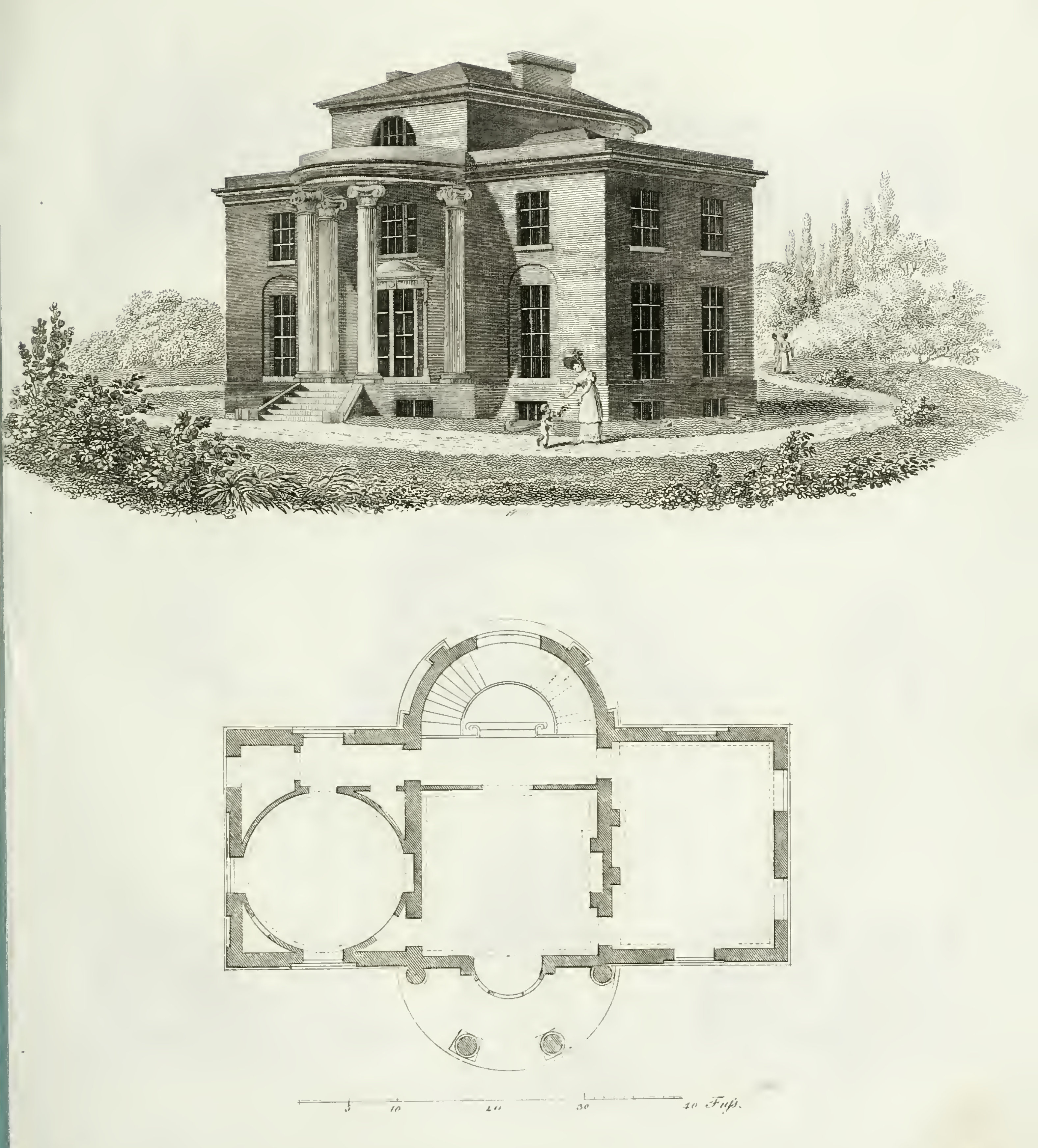
Fig. f. Pavillon rond, fait de bois brut, terminé en lanterne, et couvert de chaume.

Fig. g. et *h.* Deux clôtures de jardin, en bois brut.

PLANCHE III.

Quand même l'idée d'une ruche ne pourrait proprement s'appliquer à des parcs, elle ne saurait pourtant produire qu' un effet agréable pour tout établissement de jardin riant d'où l'esprit de ménage n'est pas tout-à-fait banni; surtout quand elle réunit l'utilité à l'ornement, choses que l'on désire toujours de préférence. —

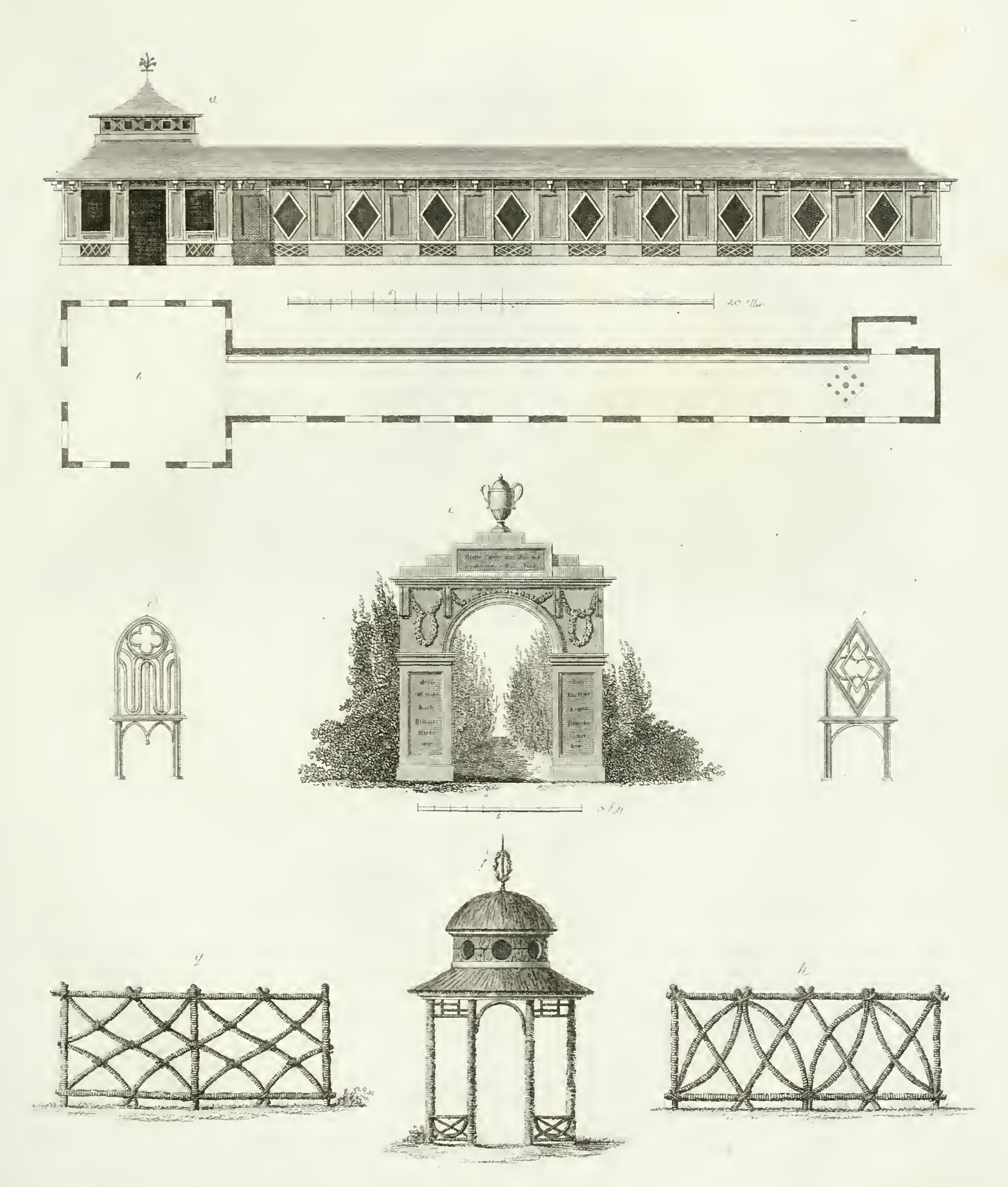
Le fond peut en être construit de briques, mais le reste de bois. — Pour l'hiver, il faudrait y pratiquer des contre-vents avec de petites ouvertures, et il serait bon d'en couvrir le toit de cuivre ou de fer-blanc. — Les plantages de fleurs et de verdures doivent être choisis avec soin, en évitant tout ce qui pourrait répugner à la petite république. — Le vase à fleurs peut être de briques et contenir des plantes à varier de tems à autre. — Le plan de l'édifice indique qu' on peut



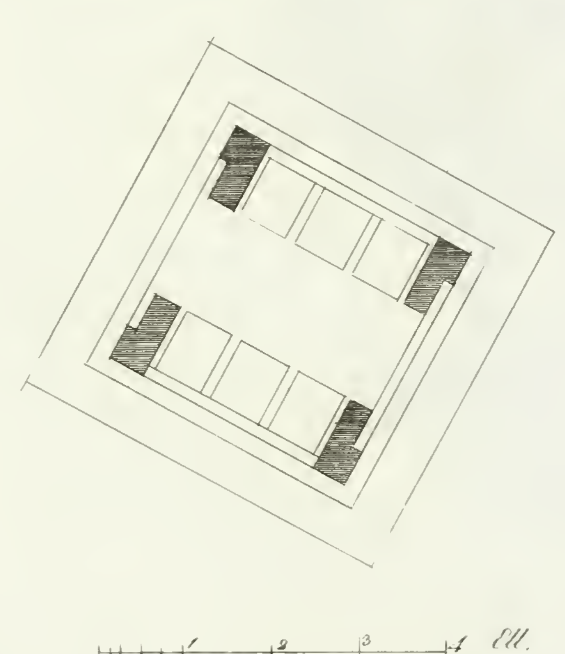
Ideen · May. I. B. 8 H

Nº 7.



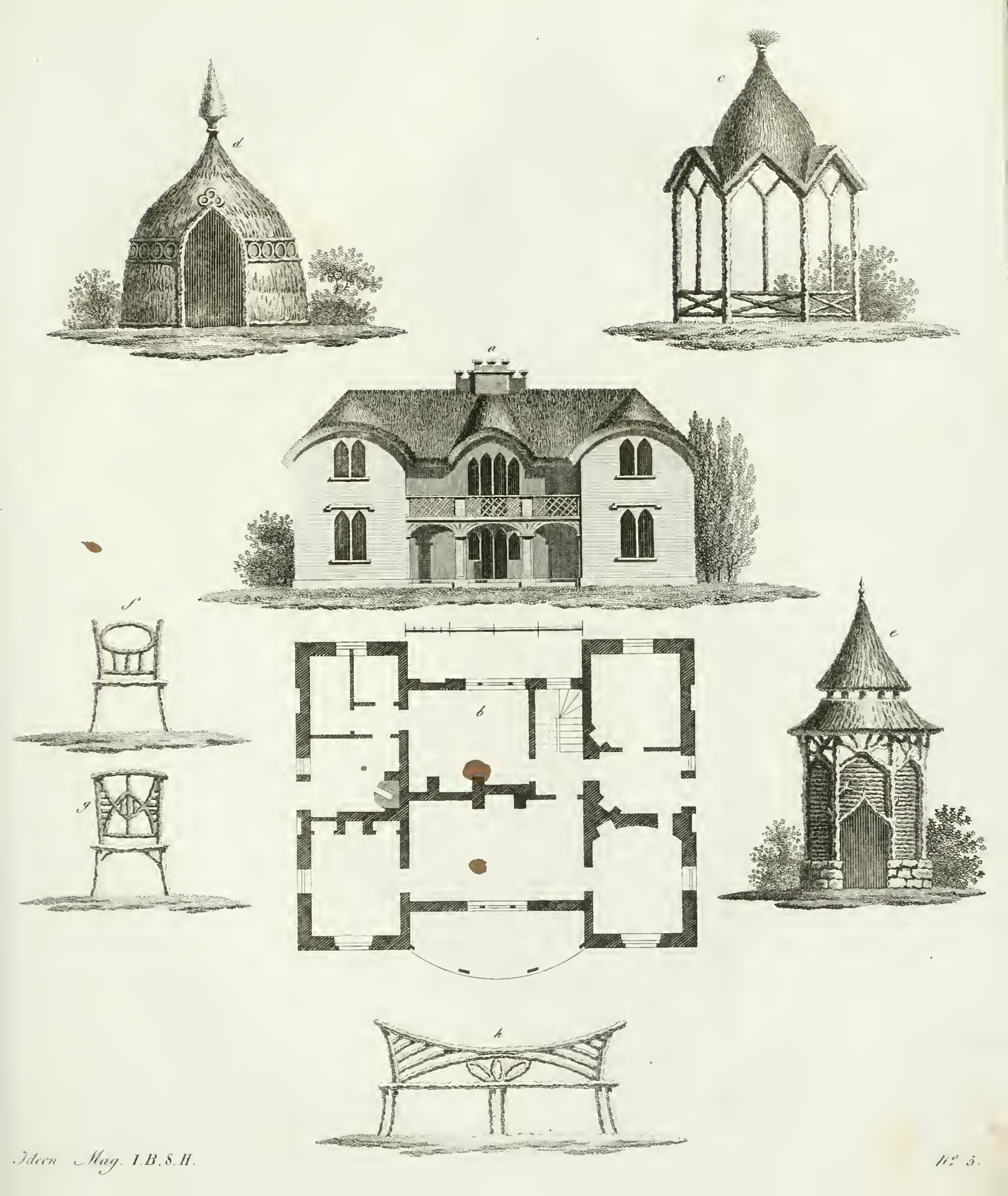

a
g
h

Bachmañ inv.






Ideen Mag. I B. 8 H


a
b
c
d
e
f
g
h





Ideen z May. I B 8 II

No 6.

Grundriß des Gebäudes deutet zwar auf die Benutzung von zwei entgegengesetzten Seiten hin, allein es ist das ein Versehen des Zeichners, dem die erforderliche ökonomische Kenntniß abging; denn es ist jedem Bienenfreunde und jedem Bienenwörter schon bekannt, daß die Lage der Körbe immer nach Mittag und höchstens etwas nach Abend zu gerichtet sein muß, und daß mithin die Morgen- und Mitternachtsseite nie dazu benutzt werden kann.

en faire usage de deux côtés opposés; mais c'est une erreur du dessinateur, qui manquait des connaissances d'économie nécessaires: car tout amateur et gardien d'abeilles n'ignore que la situation des ruches doit toujours être vers le midi, et tout au plus un peu vers le couchant, et que par conséquent le levant et le septentrion sont à compter pour rien. —

Tafel IV.

Die auf diesem Blatte enthaltene Wildpretsfütterung wird von acht hölzernen Säulen getragen, welche einen ganzen und zwei halbe Bogengänge bilden. Die Spitzen der Giebel sind mit Hirschgeweihen und die Felder derselben mit verflochtenem gothischem Bogenwerk verziert.

PLANCHE IV.

Cette crèche, où l'on met, dans les saisons critiques, la nourriture des bêtes fauves renfermées dans des parcs, est placée sous un abri, porté par huit colonnes, et destiné à défendre ces animaux des injures du temps. L'extrémité tant antérieure que postérieure de cet abri est ornée d'un bois de cerf, et les faces le sont de pétits arceaux gothiques entrelacés.

Tafel V.

a. Ein Gartenhaus im englischen Geschmack für eine zahlreiche Familie.

b. Dessen Grundriß.

c. Ein Regenschauer.

d. e. Hütten für Gartenwerkzeuge oder Wächter.

f. g. h. Stühle und eine Bank von rohen Holzstämmen.

PLANCHE V.

a. Maison de jardin dans le goût anglais, pour une famille nombreuse.

b. Plan.

c. Réduit pour se mettre à couvert d'une pluie soudaine et passagère.

d. e. Deux huttes pour les ustensiles ou pour la garde du jardin.

f. g. h. Chaises et bancs de troncs d'arbres.

Tafel VI.

Dieses Blatt enthält eine originelle Idee, die man in den Gärten vornehmer Russen oft ausgeführt sieht.

Sie besteht in einem Bau von Holz, der ohngefähr die Gestalt einer chinesischen Brücke hat. Auf der einen Seite führen zwei Treppen hinauf; die andere Seite ist mit Bretern ausgetäfelt, welche, wenn man einen starken Frost vermuthet, zu wiederholten Malen mit Wasser übergossen werden und folglich eine spiegelglatte Fläche gewähren. Auf dieser Fläche fährt man auf Schlittschuhen oder kleinen Schlitten so lange hinunter, als man die des Treppensteigens wegen der damit verbundenen Bewegung ertragen kann. Vorzüglich werden diese künstlichen Eisberge an Teichen und Flüßen angelegt, damit die Fahrt verlängert werde.

Die Seitengeländer sind mit Stämmchen von Nadelholz und die Ecken der oberen horizontalen Fläche mit bunten Wimpeln verziert.

PLANCHE VI.

On verra dans cette planche une idée assez originale, que l'on trouve souvent exécutée dans les jardins des seigneurs russes. Elle consiste en une espèce de pont de bois, dans le goût chinois, où l'on parvient d'un côté par deux escaliers, et dont l'autre est tout en planches. Quand le temps est bien disposé au froid, on l'arrose à plusieurs reprises, pour lui faire acquérir une surface aussi unie qu'une glace, sur laquelle on patine ou va en traîneau, jusqu'à ce qu'on soit fatigué de remonter les degrés. On a surtout bien soin d'élever ces montagnes de glace au bord d'une rivière ou d'un étang, pour prolonger le plaisir que l'on prend à cet exercice. Les garde-fous sont ornés de branches d'arbres à feuilles filiformes, et la partie supérieure l'est de banderoles en couleur.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen) und kleinen Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publikums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publikum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die ersten Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zulassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht vielfacher Theilnahme einladen.

Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

***Maurer, Zimmerleute** u. s. w.*,

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und sinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Erster Band, neuntes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1833.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ *[La description des planches s'y trouve aussi en français.]*

Beschreibung.

Tafel I.

Ein Gartenpalais von freundlicher, wohlgeordneter Physionomie für eine Scene von gleichem Charakter. — Der weise Gartenkünstler wählet den Platz zu Gebäuden der Art sorgfältig und legt sie niemals an, ohne vorher in Gedanken zu berechnen, wie vielfachen Vortheil er von ihnen für die Prospecte des Gartens selbst ziehen kann.

Tafel II.

Enthält den Grundriß zum vorhergehenden Gebäude mit einem Kellergeschoß; die Küche und ein Theil von den dazu gehörigen Wohnungen liegen in dem Kellergeschoß. In der obern Attike sind Wohnungen für die Bedienten, und ein Gang leitet von dem Austritte der Hintertreppe zu den genannten Zimmern, wo man auch, wenn man dies lieber will, das Badezimmer anbringen kann.

Tafel III.

Fig. a. Ein Landhaus in zierlichem Geschmack. Ueber der Vorlage befindet sich ein mit chinesischen Geländern versehener Balcon, auf welchen man aus der ersten Etage, die ein Halbgeschoß mit runden Fenstern und einer Arcadenthür ist, tritt.

Es enthält, wie

Fig. b. der Grundriß zeigt, ein kleines Vorhaus mit einer Küche, einem Speisekämmerchen und ein größeres Zimmer in der Vorlage, ferner einen großen Saal mit zwei Caminen, zwei Cabinets und drei Stuben. Auf beiden Seiten des Gebäudes führt eine Treppe in das obere Stockwerk.

Fig. c. Ein steinernes Denkmal im antiken Geschmack. In die daran befindlichen Vertiefungen können Urnen gesetzt werden.

Fig. d. Ein viereckiger steinerner Ruhesitz mit einer Säule, die als Denkmal oder als Wegweiser oder Meilenzeiger dienen kann.

Description.

PLANCHE I.

Une maison de plaisance pour l'été, dont la façade est régulière sans prétention, et agréable à la vue. — Le choix du terrain pour l'élévation de ce bâtiment doit être fait avec le plus grand soin, et l'architecte doit ménager tous les points de vue dont sa position est susceptible.

PLANCHE II.

Plan du bâtiment de la planche précédente. Le souterrain renferme la cuisine et tout ce qui y a rapport. Dans l'attique supérieure se trouvent des chambres de domestiques, et un corridor conduit de l'issue de l'escalier de derrière aux dites chambres, où l'on peut aussi placer une salle de bain, si l'on ne préfère de la mettre au rez-de-chaussée.

PLANCHE III.

Fig. a. Maison de campagne d'un goût élégant, et dont l'avant-corps, couvert en terrasse, est couronné d'une balustrade de style chinois. On parvient sur cette terrasse par une fenêtre en plein ceintre, pratiquée au centre de l'attique, qui forme le premier étage et est éclairé par des fenêtres rondes.

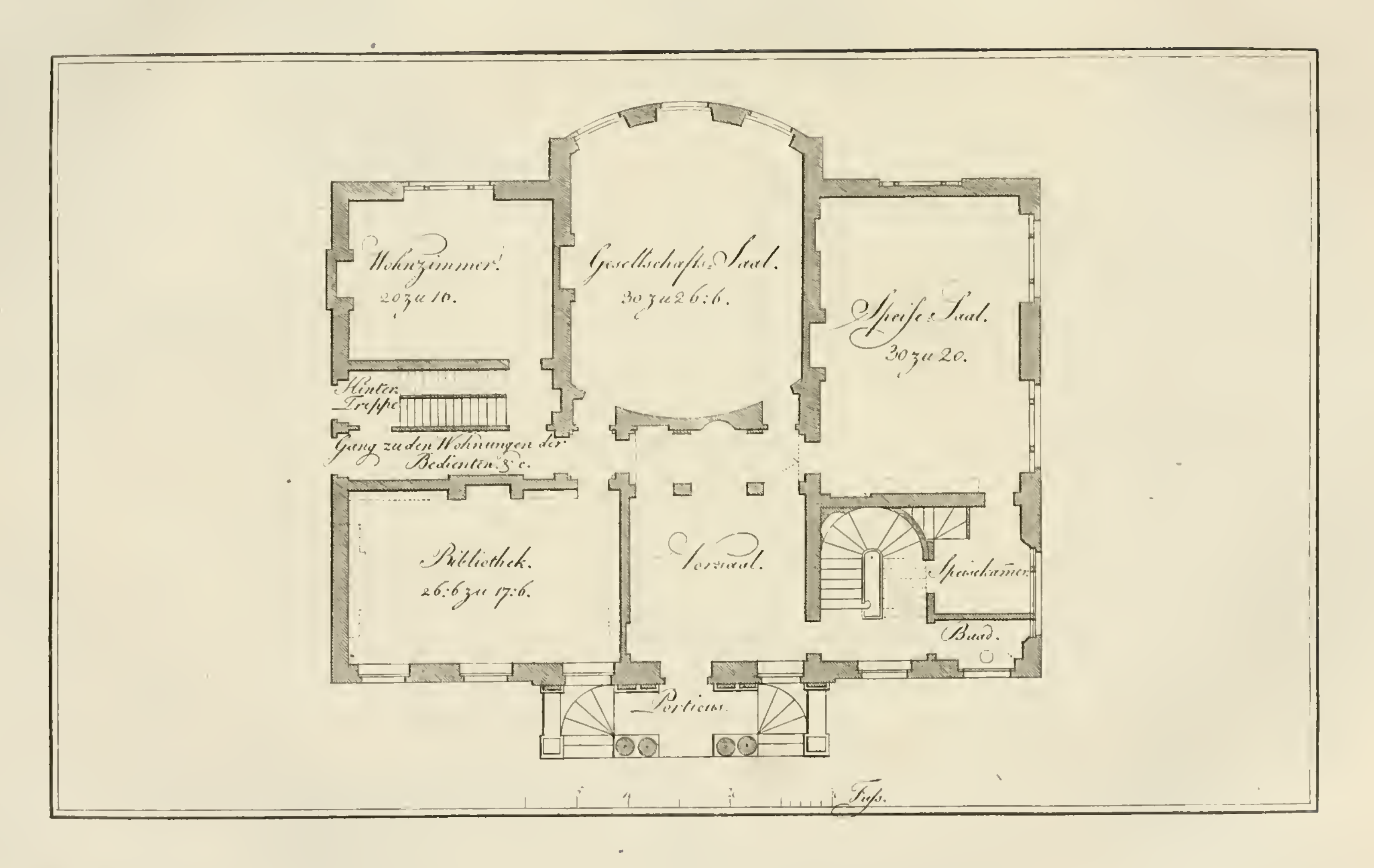
Fig. b. Cette maison contient un petit vestibule, une cuisine avec un cabinet servant de dépense, une salle à manger, un grand salon avec un appartement de chaque côté, dont l'un est composé d'une chambre avec son antichambre. On monte au premier par deux escaliers pratiqués sur le derrière de la maison.

Fig. c. Monument de pierre dans le goût antique. On peut mettre des urnes dans les niches.

Fig. d. Banc de repos en pierre, carré, et avec une colonne, qui peut servir de monument, ou de colonne itinéraire ou milliaire.

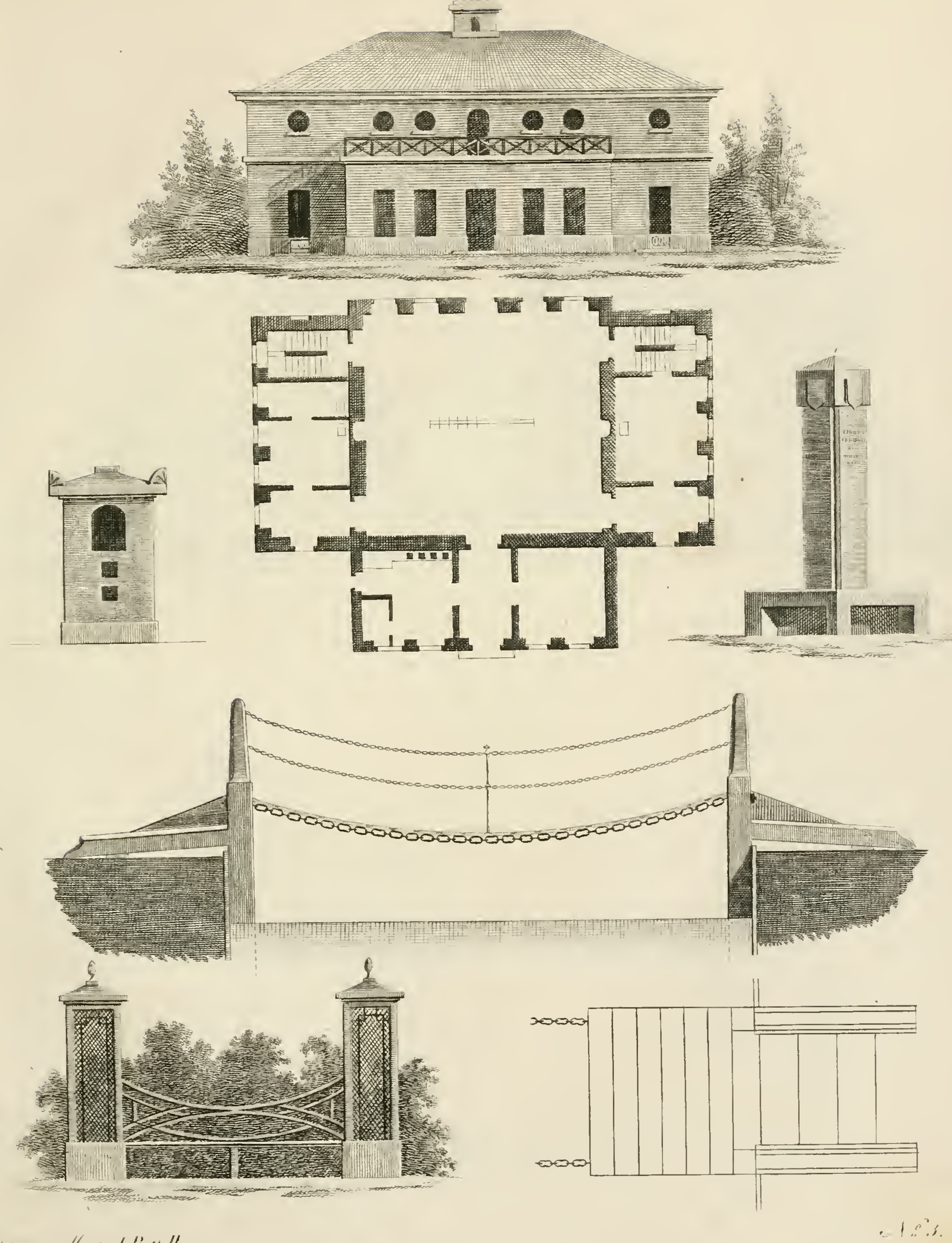


Ideen. Mag. I.B.9.H. — No. 7



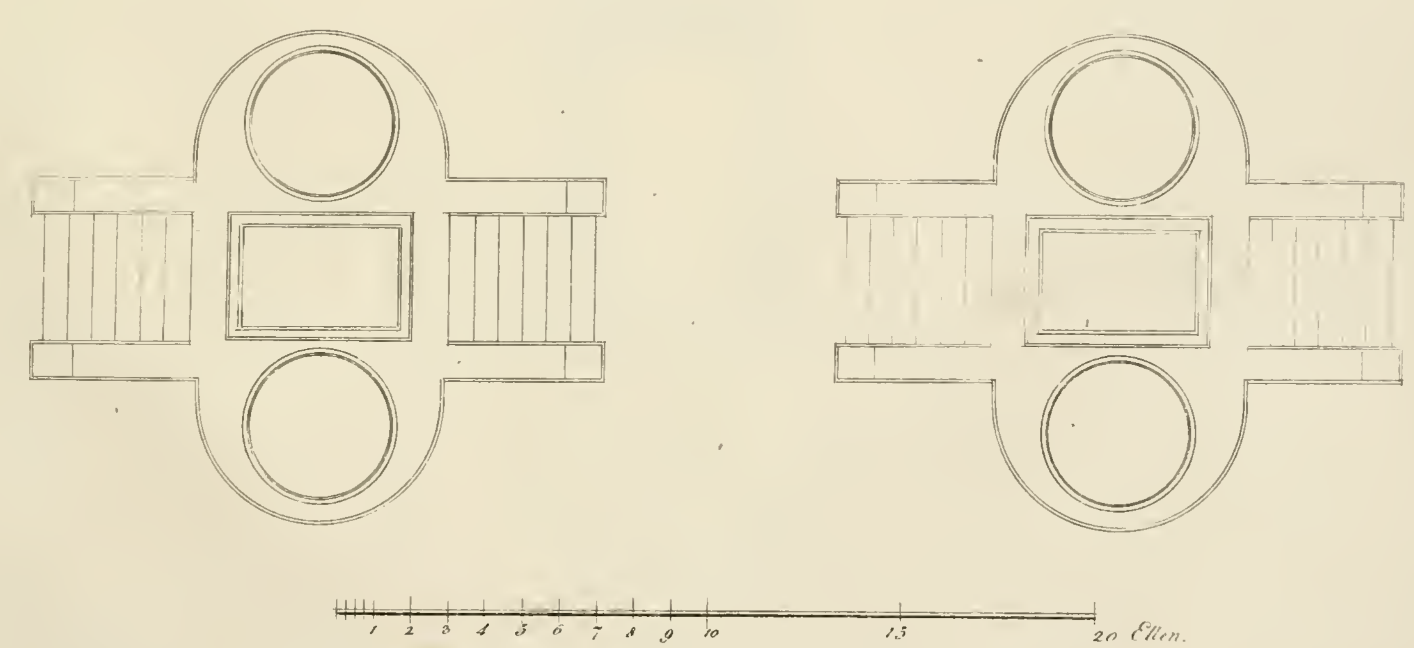
Ideen . Mag. I.B. 9. II

No 2



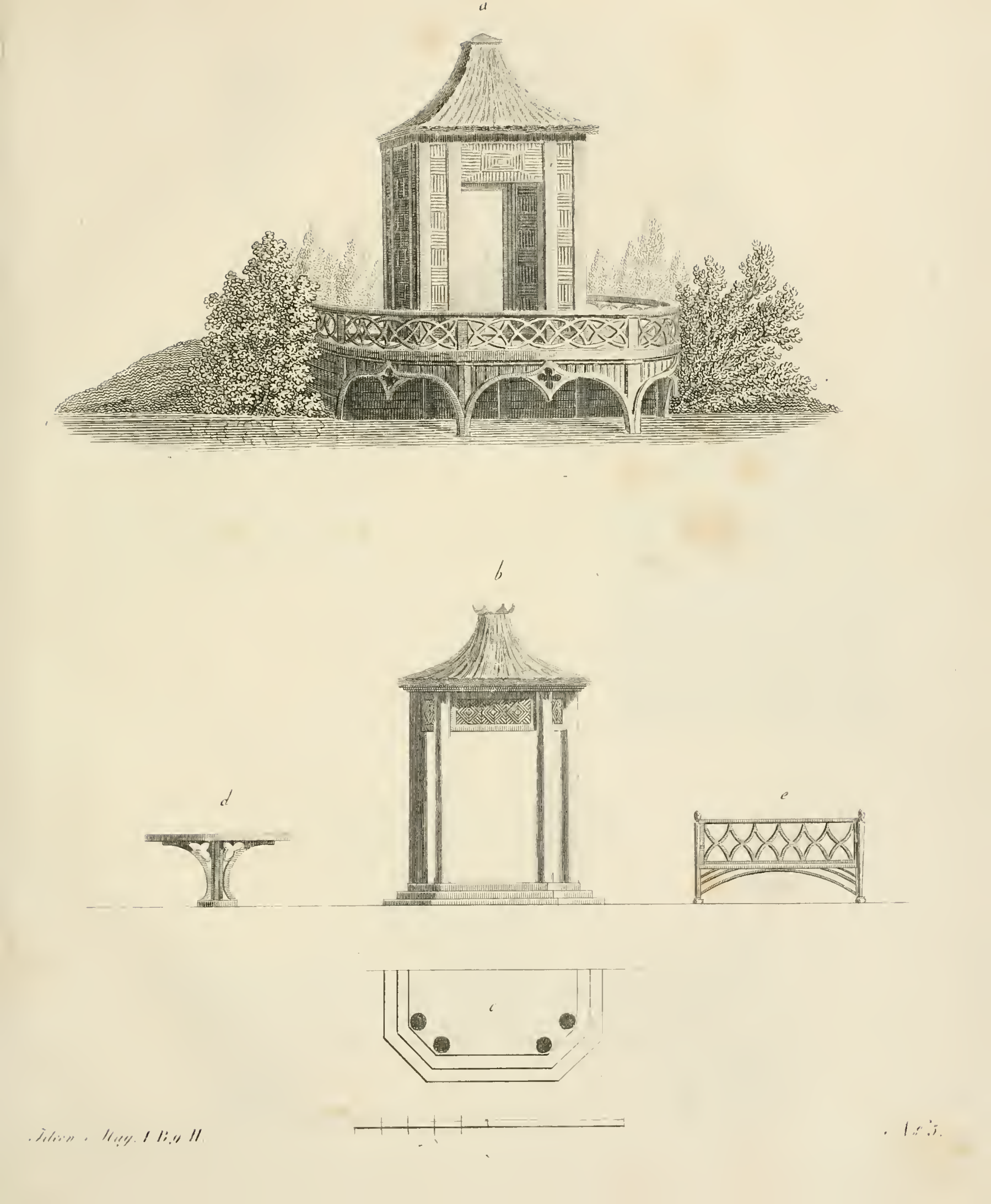
C. P. Bochman inv.

J. J. Wagner sc.



Ideen : Mag. I. B. g. II.

N. 7.


a
b
d
e
c

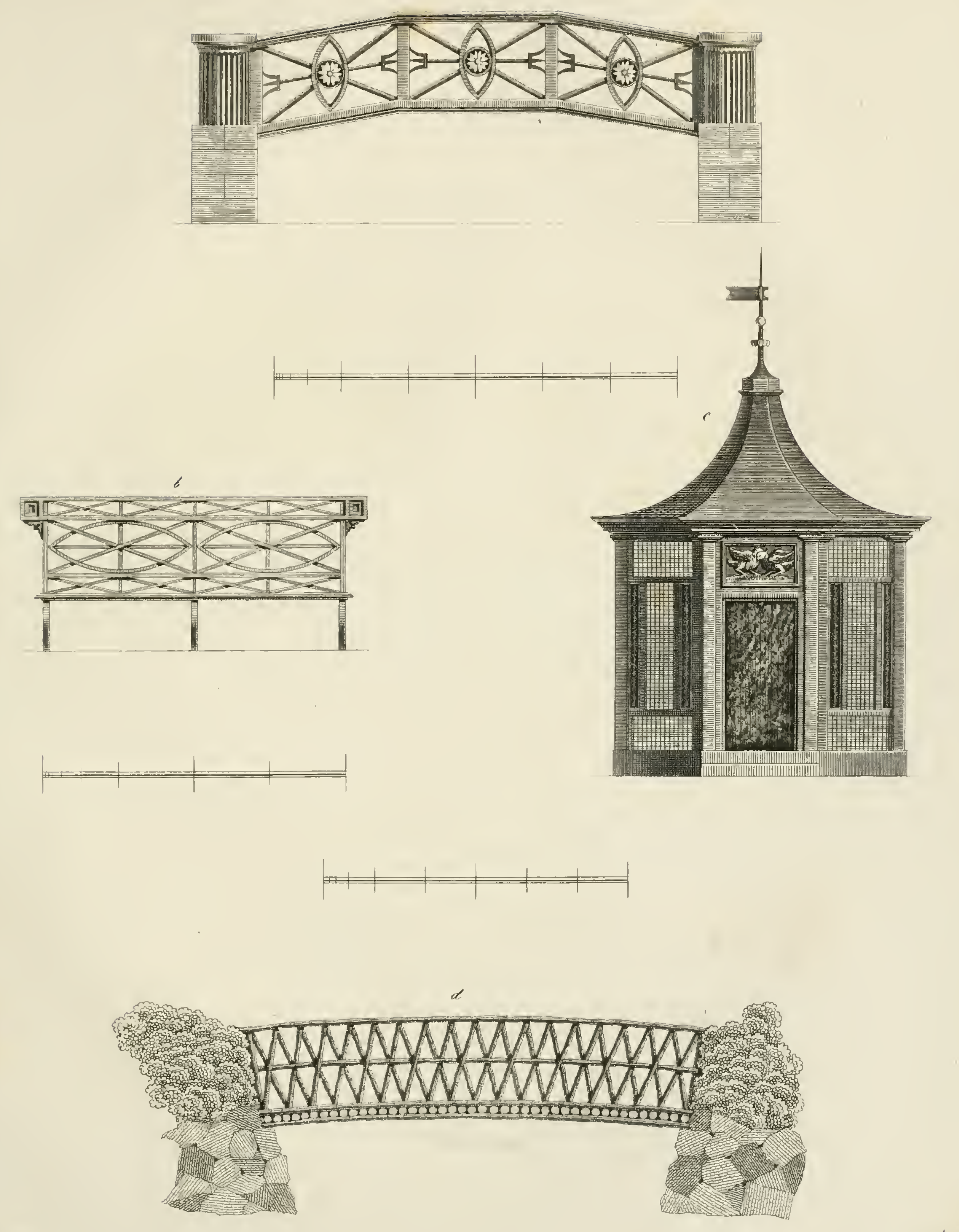

a
b
c
d

Fig. e. Eine Kettenbrücke über einen Gartencanal, von sehr leichtem und gefälligem Ansehen.

Fig. f. Der Grundriß dazu zeigt die Tiefe derselben und die Art und Weise, wie die Pfosten über sie gelegt sind.

Fig. g. Ein freier Gartensitz zwischen zwei Postamenten, die zu kleinen Vogelhäuschen eingerichtet sind.

Tafel IV.

Die Eingangsverzierung eines großen Parks, die dem Eintretenden Anlagen in einem großen und erhabenen Style ankündigt. Die Blumenvasen, welche sich, wie der Grundriß andeutet, sowohl innen als außen befinden, müssen von Zeit zu Zeit eine Abwechselung blühender Blumenstöcke erhalten, theils um ein ermüdendes Einerlei zu vermeiden, theils um immer wieder neues Pflanzenleben an die Stelle des schwindenden treten zu lassen. Der Zeichner hat zwar zur Verschönerung des Bildes einige Pappeln an die Eingangssäulen gestellt; allein ich wünschte nicht, daß solches auch bei der Ausführung geschehen möge, indem diese schnell emporwachsenden Bäume mit der Zeit durch ihre Höhe jene Säulen niederdrücken und dem Eingange dadurch sein ganzes imposantes Ansehen rauben würden.

Tafel V.

Fig. a. Ein Wasserpavillon von verschränkten Holzstäbchen mit einem Strohdache. Ein Balcon mit einer Brustlehne geht über das Wasser hinaus.

Fig. b. Ein achteckiger offener Pavillon mit einem ausgeschweiften Strohdache. Er steht auf drei steinernen Stufen.

Fig. c. Grundriß zu obigem Pavillon.

Fig. d. Ein runder Gartentisch mit einem Fußgestelle mit gothischen Streben.

Fig. e. Ein Gartensofa von Lattenwerk.

Tafel VI.

a. Eine kleine hölzerne Brücke in einem englischen Garten.

b. Eine Volière. Dieses Gebäudchen ist von Holz.

c. Eine Gartenbank.

d. Eine Brücke von unbearbeiteten Baumstämmen.

Fig. e. Pont à chaines pour le canal d'un jardin Sa légèreté offre à l'oeil quelque chose de gracieux.

Fig. f. Plan de ce pont. On peut y voir sa largeur, et de quelle manière les madriers sont placés.

Fig. g. Banc de jardin isolé et placé entre deux pieds-droits disposés en volières.

PLANCHE IV.

Ornement d'entrée d'un grand parc qui annonce aux entrans un établissement dans un style grand et élevé. — Les vases à fleurs qui se trouvent en dehors et en dedans doivent subir de tems en tems un changement de pots de fleurs fraîches, tant pour éviter la fatigue du même objet, que pour remplacer toujours par de nouvelles plantes celles qui viennent de se flétrir. — Le dessinateur avait placé, pour l'embellissement de l'objet, quelques peupliers près des collonnes d'entrée; mais je ne désirerais point que cela se pratiquât à l'exécution, puisque ces arbres de haute tige qui s'élancent rapidement cacheraient avec le temps par leur hauteur ces colonnes, et ôteraient par là à l'entrée toute son apparence imposante. —

PLANCHE V.

Fig. a. Pavillon sur l'eau, en branches entrelacées, couvert d'un toit de chaume. Il règne tout autour un balcon orné d'une jolie grille.

Fig. b. Pavillon ouvert, de figure octogone, élevé sur un massif de pierre, et où l'on monte par trois marches.

Fig. c. Plan de ce pavillon.

Fig. d. Table ronde pour un jardin, avec des arcs-boutans de style gothique.

Fig. e. Canapé de treillage pour un jardin.

PLANCHE VI.

a. Petit pont de bois praticable dans un jardin à l'anglaise.

b. Une volière en bois.

c. Un banc de jardin.

d. Un pont de troncs d'arbres.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen) und kleinen Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w. einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publikum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die ersten Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zulassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht vielfacher Theilnahme einladen.

Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute *u. s. w.*,

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt-, Land-, Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und sinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Erster Band, zehntes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1833.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La Description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Beschreibung.

Tafel I.

Wir liefern auf diesem Blatte eine Abbildung des gothischen Tempels aus den herrlichen Anlagen des Grafen Tschernin zu Schönhofen in Böhmen, in einem Styl erbaut, der von Seiten des Baumeisters, des Grafen Tschernin selbst, sehr große architektonische, mechanische und dynamische Kenntnisse voraussetzt. Die gleichsam in der Luft schwebenden steinernen Treppen ersteigen sich zwar sehr leicht, aber bei dem Herabsteigen mag wohl Manchen ein nicht geringer Schauder überfallen haben; wenigstens ging es dem Herausgeber so.

Tafel II.

Fig. a. Ein offener chinesischer Pavillon.
Fig. b. Ein Wasserhaus von Korbwerk, im antiken Geschmack. Es steht auf Quader- oder Ziegelsteinen.

Fig. c. Ein Landhaus im gothischen Geschmack, mit einem Balkon im zweiten Stockwerke. Der darunter befindliche Grundriß ist zu Ersparung des Raums nach einem kleineren Maßstabe verfertigt worden.
Fig. d. Eine Gartenthüre im gothischen Geschmack.
Fig. e. Eine Hütte von Backsteinen, mit Stroh gedeckt und mit einer Blende oder einem gothischen Giebel von Holzstämmchen verziert.

Tafel III.

Portale und Einfassungen großer Parks an Schloßplätzen oder offenen Straßen pflegen gewöhnlich den Geschmack anzukündigen, der in den gesammten Anlagen waltet; je einfacher und hehrer sie erscheinen, je sicherer lassen sie auf einen reinerhabenen Styl des Ganzen schließen. Zu den Zeiten Ludwig's XIV., dessen Baulust und Geschmack sowohl in der Baukunst überhaupt, als auch in der schönen Gartenbaukunst besonders eine eigene Epoche abschneidet, waren alle Gartenthore und Thüren von Eisen, oben bogenförmig und mit überhäuftem Laub-, Muschel- und anderm Schnirkelwerk verziert. Jetzt aber hat der englische Geschmack den französischen verdrängt und das Auge wieder an eine reizende Einfachheit gewöhnt, in welchem Charakter wir daher auch auf gegenwärtigem Blatte eine größere Einfassung dieser Art nebst Eingangsportalen dargestellt haben.

Tafel IV.

Fig. a. Ein Doppelcabinet am Eingange einer besondern Abtheilung des Parks. Vor demselben befindet sich ein Kanal, über den eine Zugbrücke führt. Das Ge-

Description.

PLANCHE I.

Nous donnons ici la figure du temple gothique du superbe jardin de Schoenhofen, en Bohème, appartenant à M. le comte de Tchernin. Le style de ce temple suppose dans l'architecte (le propriétaire lui-même) de grandes connaissances architectoniques, mécaniques et dynamiques. Il n'est nullement difficile de monter les escaliers de pierre, qui semblent presque suspendus en l'air; mais si j'en dois juger par l'effet qu'ils ont produit sur moi, ils ont pu inspirer quelque mouvement de frayeur à ceux qui ont dû les descendre.

PLANCHE II.

Fig. a. Pavillon ouvert dans le goût chinois.
Fig. b. Fontaine, avec une couverture de vannerie, dans le goût antique, laquelle s'élève sur quelques assises de pierres de taille ou de briques.
Fig. c. Maison de campagne, dans le goût gothique, décorée d'un balcon au premier étage.
On trouve au-dessus le plan de sa distribution.
Fig. d. Porte de jardin de style gothique.
Fig. e. Cabane bâtie en brique, couverte de paille et ornée d'une espèce de frontispice en tiges d'arbres, de style gothique.

PLANCHE III.

Des portails et des bordures de grands parcs sur des places de château ou dans des rues ouvertes annoncent ordinairement le goût qui règne dans tous ces établissemens; plus ils paraissent simples et modestes, plus ils font conjecturer un style purement élevé du tout. Du tems de Louis XIV, dont l'envie de bâtir et le goût tant pour l'architecture en général que pour l'établissement de beaux jardins forme une époque particulière, tous les portails de jardin et portes ordinaires étaient de fer, d'en-haut en forme d'arc et surchargés de feuillages, de coquillages et d'autre sculpture. — Mais actuellement le goût anglais l'a emporté sur le goût français, en accoutumant l'oeil à une charmante simplicité, dans laquelle nous venons de représenter aussi dans la planche présente une plus grande bordure de ce genre avec des portails d'entrée. —

PLANCHE IV.

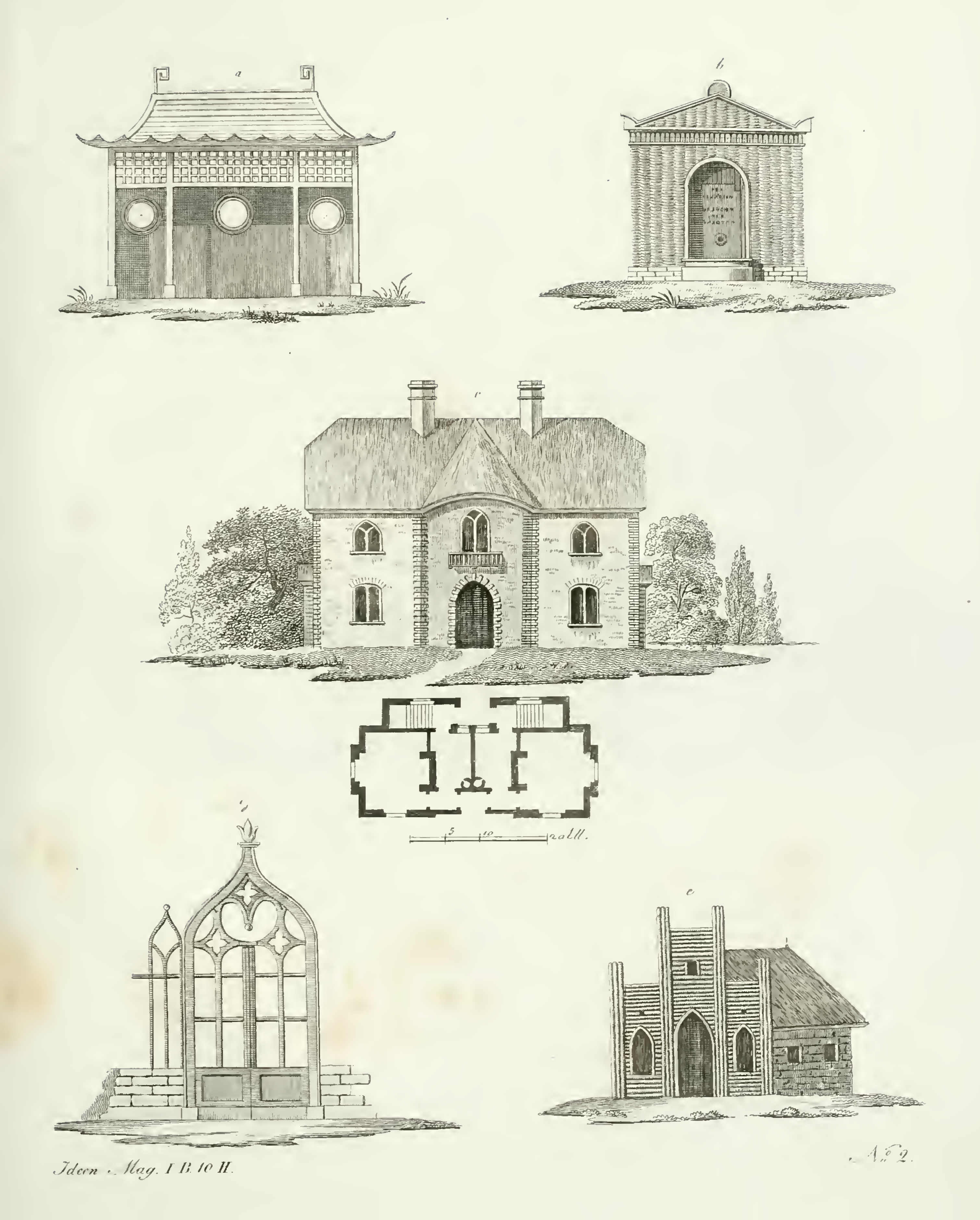
Fig. a. Cabinet double servant d'entrée à une partie de parc, séparée par un canal que l'on passe sur un pont-levis. Ce petit bâtiment, elevé sur quel-



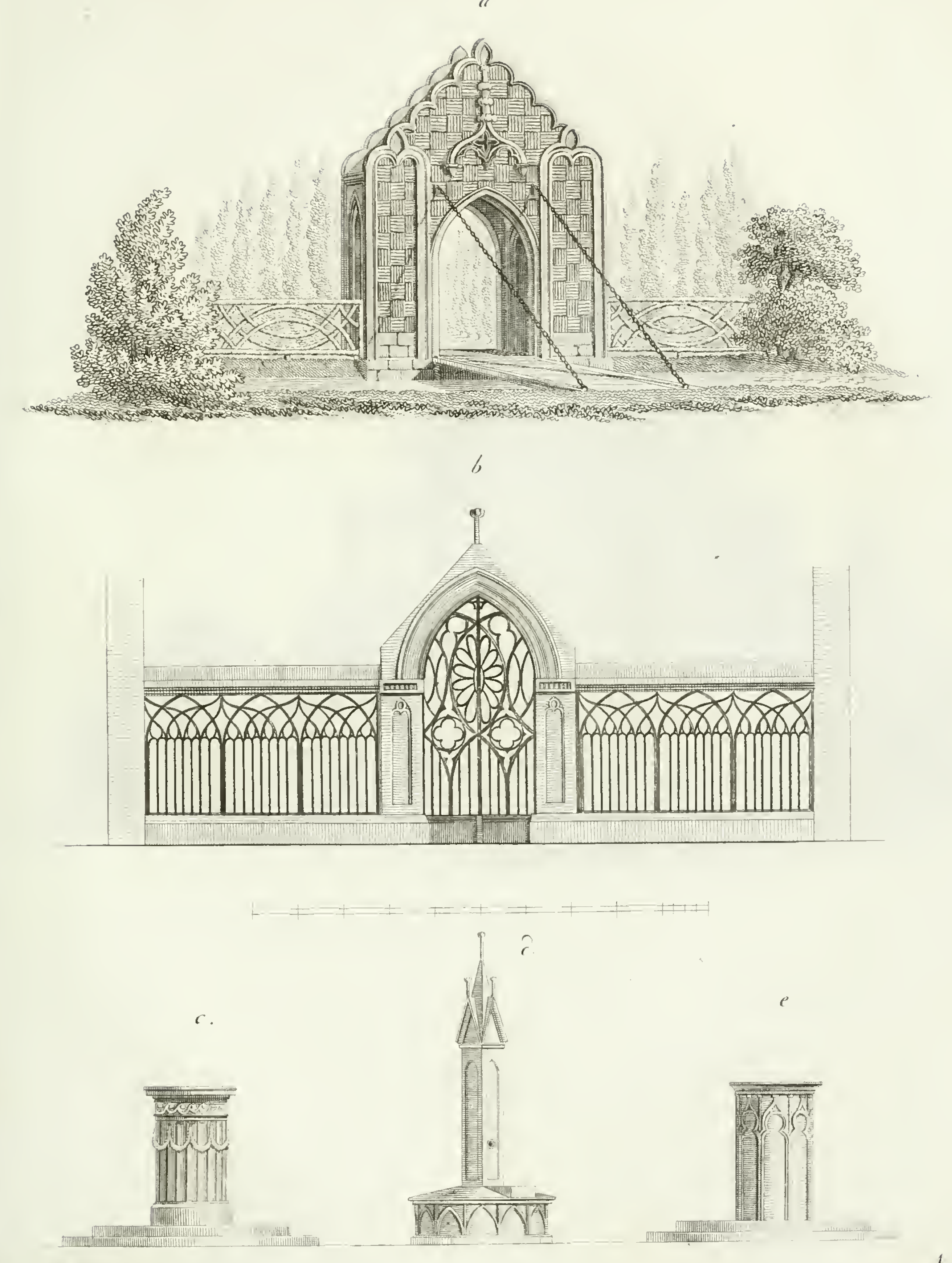
Le Temple de Schoenhofen

No. 1

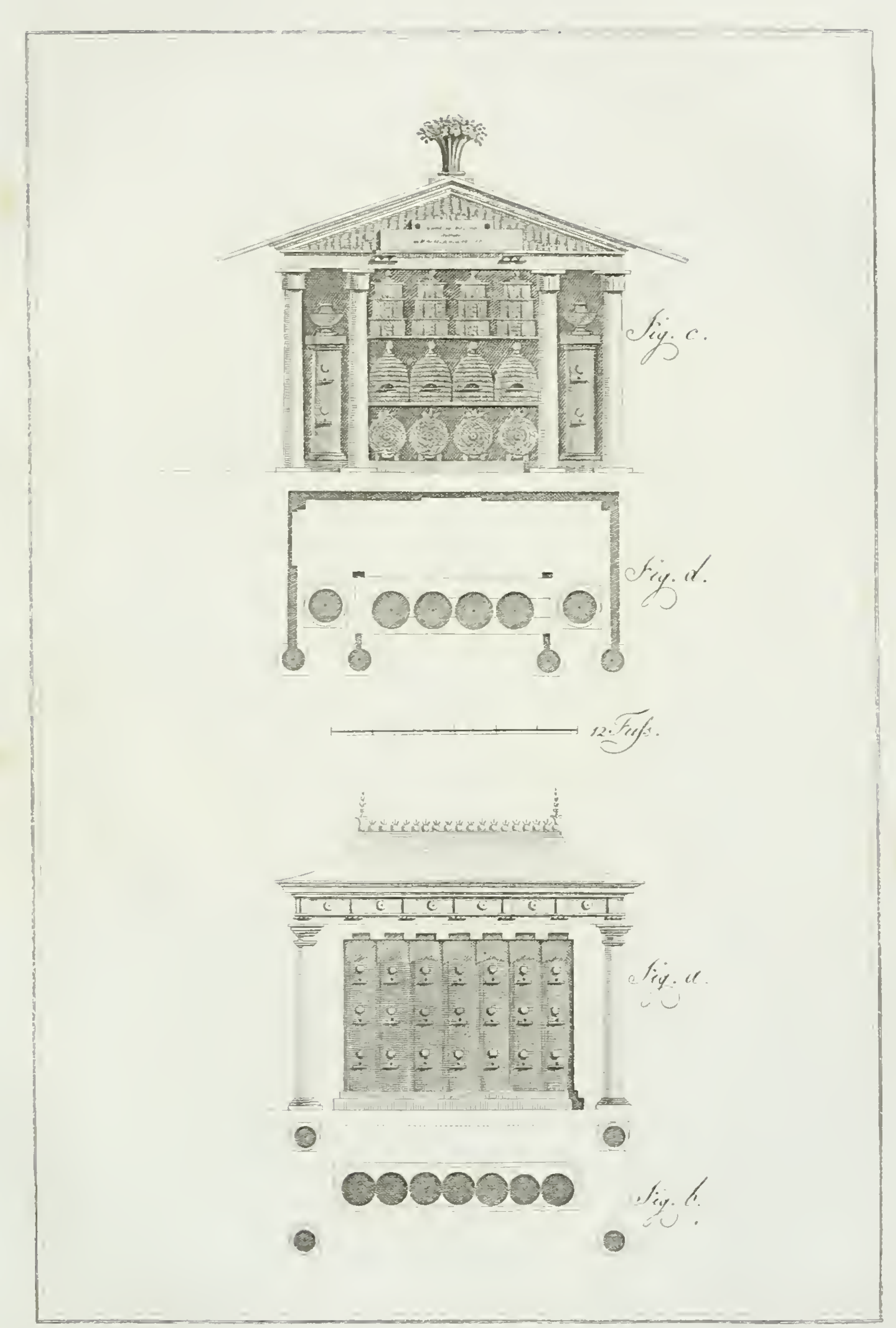
Ideen Mag. 1 B 10. H.


a
b
c
d
e
5
10
20 Ell.


I. I. W. fe.
Schuhss del.


a
b
d
c.
e




Fig. c.
Fig. d.
12 Fuss.
Fig. a.
Fig. b.



bäudchen, das auf einem Unterbau von Quadersteinen ruht, ist von rohen Holzstäbchen, die kleine Vierecke bilden. Das gothisch verzierte Giebelfeld ist in kleine Bogen eingeschlossen. Zu beiden Seiten des Cabinets ist eine Vermachung von Flechtwerk.

Fig. b. Ein Thor nebst hohen Vermachungen. Die Gewände und Pfeiler sind von Stein, das Uebrige von Eisen. Es kann zur Umschließung des Hofes vor einem Landhause im gothischen Geschmack gebraucht werden.

Fig. c. und e. Altäre von Holz, auf zwei Stufen ruhend.

Fig. d. Brunnenverkleidung mit vier Giebeln, im gothischen Geschmack.

Tafel V.

Die hier entworfene Volière ist deshalb am Ende einer Brücke aufgeführt, um das rege Leben ihrer Bewohner gewissermaßen mit dem einiger Wasservögel, als Schwäne, Enten u. s. w., in Verhältniß zu bringen und dadurch die Munterkeit des Aufenthalts um so mehr zu verstärken. Vier geschmackvolle Porticos, welche in der Entfernung eben so viel schöne Prospecte geben, dienen ihr zur Verzierung, und wohlgruppirte Bosquets geben ihr eine anmuthige malerische Umschließung.

Tafel VI.

Wir liefern auf diesem Blatte zwei verschiedene Zeichnungen zu Bienenhäusern.

Fig. a. ist eine Ueberdachung im edeln Styl zu einer Anzahl von 7 bis 8 Bienenstöcken oder sogenannten Klotzbäuten, welche frei stehen. Die Klotzbäuten können verziert werden; doch müßte dieses so geschehen, daß die Verzierung mit dem Style des Gebäudes übereinstimmend wäre.

Fig. b. ist der Grundriß dazu.

Fig. c. zeigt ein Bienenhäuschen im ländlichen Styl. Es bestehet aus Bretern mit Baumrinde beschlagen; die Capitäler der hölzernen Säulenstämmchen sind gleichfalls von Baumrinde. Man kann mannigfaltige Arten von Bienenstöcken oder Körben darin aufstellen, um Mannigfaltigkeit für das Auge zu bewirken und die ökonomische Neugierde zu befriedigen.

Fig. d. ist der Grundriß dazu, wo auf der einen Seite, wie an der Hinterwand, kleine Thüren angegeben sind, um in den hinter den Bienenständern angebrachten Gang oder Raum zu kommen.

Ein geschickter Bienenwärter wird die nähere Einrichtung eines solchen Häuschens nach eigenen Einsichten anzuorden wissen. Zur Zeit des Winters können von vorn leichte Vermachungen, die man wie Thüren öffnen kann, wie auch im Sommer Blenden angebracht werden.

ques assises de pierre de taille, est construit en forme d'échiquier avec des branches d'arbres revêtues de leur écorce. Des deux côtés du cabinet, on remarque une clôture en treillage.

Fig. b. Porte et clôture en grilles de fer. Le cadre de la porte, les murs d'appui et les pieds-droits sont en pierre.

Cette idée peut être suivie pour la clôture de la cour d'une maison de campagne de style gothique.

Fig. c. et *e.* Autels de bois placés sur deux marches élevées en gazon.

Fig. d. Décoration de fontaine de style gothique.

PLANCHE V.

La volière dont nous donnons ici le dessein est pratiquée au bout d'un pont, afin de mettre, pour ainsi dire, en relation la vie active de ses habitans avec celle des autres oiseaux aquatiques, tels que cygnes, canards etc. Quatre portiques dans le dernier goût, qui dans le lointain donnent autant de belles perspectives, lui servent d'ornement, et des bosquets bien grouppés lui donnent une clôture pittoresque. —

PLANCHE VI.

Cette planche offre deux dessins de ruches.

Fig. a. Une toiture d'un style noble, sous laquelle peuvent être placées 7 ou 8 ruches en plein air. On peut les décorer de manière que l'ornement corresponde au stile de la bâtisse.

Fig. b. est le plan de ce petit édifice.

Fig. c. représente une ruche d'un style rural, faite de planches, garnie d'écorces d'arbre. Les chapiteaux des colonnes de bois sont également d'écorces d'arbre. On peut varier les ruches d'une manière agréable à l'oeil et propre à satisfaire la curiosité économique. On en voit le plan dans la figure *d.* On a pratiqué des portes de côté, ainsi que dans la muraille, pour pouvoir facilement s'approcher des ruches.

Un habile cultivateur d'abeilles, d'après ses vues particulières, s'entendra parfaitement à l'établissement de ces maisonnettes. En hiver on fait aux ruches de petites fermetures qui s'ouvrent comme des portes, et en été on les couvre de paillassons.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen) und kleinen Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publikums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publikum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die ersten Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zulassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht vielfacher Theilnahme einladen.

Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute u. s. w.,

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Erster Band, elftes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1836.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ *[La description des planches s'y trouve aussi en français.]*

Beschreibung.

Tafel I.

Fig. A. Der Aufriß einer Kapelle in gothischem Styl. Der hohe, von der untersten Bedachung sich erhebende Thurm ist mit einer hohen, auf vier Seiten durchsichtigen und oberhalb mit gothischen Verzierungen versehenen Gallerie maskirt. Giebt die Natur die auf der Zeichnung gewählte Lage, so ist sie die schicklichste und vermehrt die Wirkung des emporstrebenden Baues. Auf jeden Fall ist ein mit Bergen umgebener, nicht zu enger Platz für die Wirkung und für den Charakter schicklich.

Fig. B. Der Grundriß, in welchem sich nach drei verschiedenen Richtungen Eingänge befinden. In der Kapelle befindet sich ein der Gottheit geweihter Altar. Die in den Raum der Kapelle gestellten 8 Säulen decoriren sowohl, und tragen auch den Oberbau und den Thurm.

Tafel II.

Eine Pracht- und Erinnerungs-Säule, deren Piedestal mit 4 Sphinxen verziert ist. Sie eignet sich für den Garten einer Freimaurerloge. Die Umgebung sei ein dichtes Gebüsch; nur die Spitze der Säule muß zu sehen sein. Wenn sie auf einem länglichen Viereck von Rosen, mit Akazien dicht umgeben, sich befindet, so steht diese Prachtsäule an ihrer Stelle.

Tafel III.

a. Ein Gartenhaus in englisch-ländlichem Styl für eine kleine Familie.

b. Eine für einen Particulier gnüglich große Sternwarte. Eine inwendig an den Wänden hinauflaufende Treppe führt nach oben. In dem unter der Säule befindlichen Würfel können die Instrumente aufbewahret werden.

c. Einfassung eines mineralischen Quelles oder Gesundbrunnens.

d. In einem weitläufigen Garten kann man leicht vom Regen überrascht werden. Ein solches Gebäudchen würde deshalb, um sich darin vor Regen zu schützen, sehr brauchbar sein. Nicht allein, daß man darunter völlig vor Nässe sicher ist, so empfindet man auch die vom Regen herbeigeführte angenehme Kühle, indem es inwendig ziemlich hoch und von vorn beinahe ganz offen ist. — Auch könnte es zu einem Versammlungssaale benutzt werden ꝛc. Die Benennung würde sein: ein bedeckter Gartensaal.

Description.

PLANCHE I.

Fig. A. L'élévation d'une chapelle de goût gothique. La haute tour qui s'élève à partir du toit le plus bas est masquée par une haute galerie, laquelle est à jour d'un côté et munie d'ornemens gothiques par le haut. Pour peu que la situation naturelle se rapporte à celle designée sur la planche, alors elle est la plus convenable et augmente l'effet de cet édifice élevé. Un emplacement qui ne soit pas trop serré et entouré de montagnes serait sans contredit le plus propre pour en rehausser l'effet et le caractère.

Fig. B. Est le plan où se trouvent des entrées vers trois côtés différens. La chapelle renferme un autel consacré à la divinité. Les 8 colonnes qui la supportent la décorent et en soutiennent aussi la partie supérieure de même que la tour.

PLANCHE II.

Colonne de parade et commémorative. Le piédestal est orné de quatre sphinx. Elle pourrait servir de décoration dans le jardin d'une loge de francs-maçons. Placée sur un carré oblong de gazon, au milieu d'un bosquet touffu d'acacias, de manière qu'on n'en découvre que le sommet, c'est ainsi qu'elle produira tout l'effet qu'on peut en attendre.

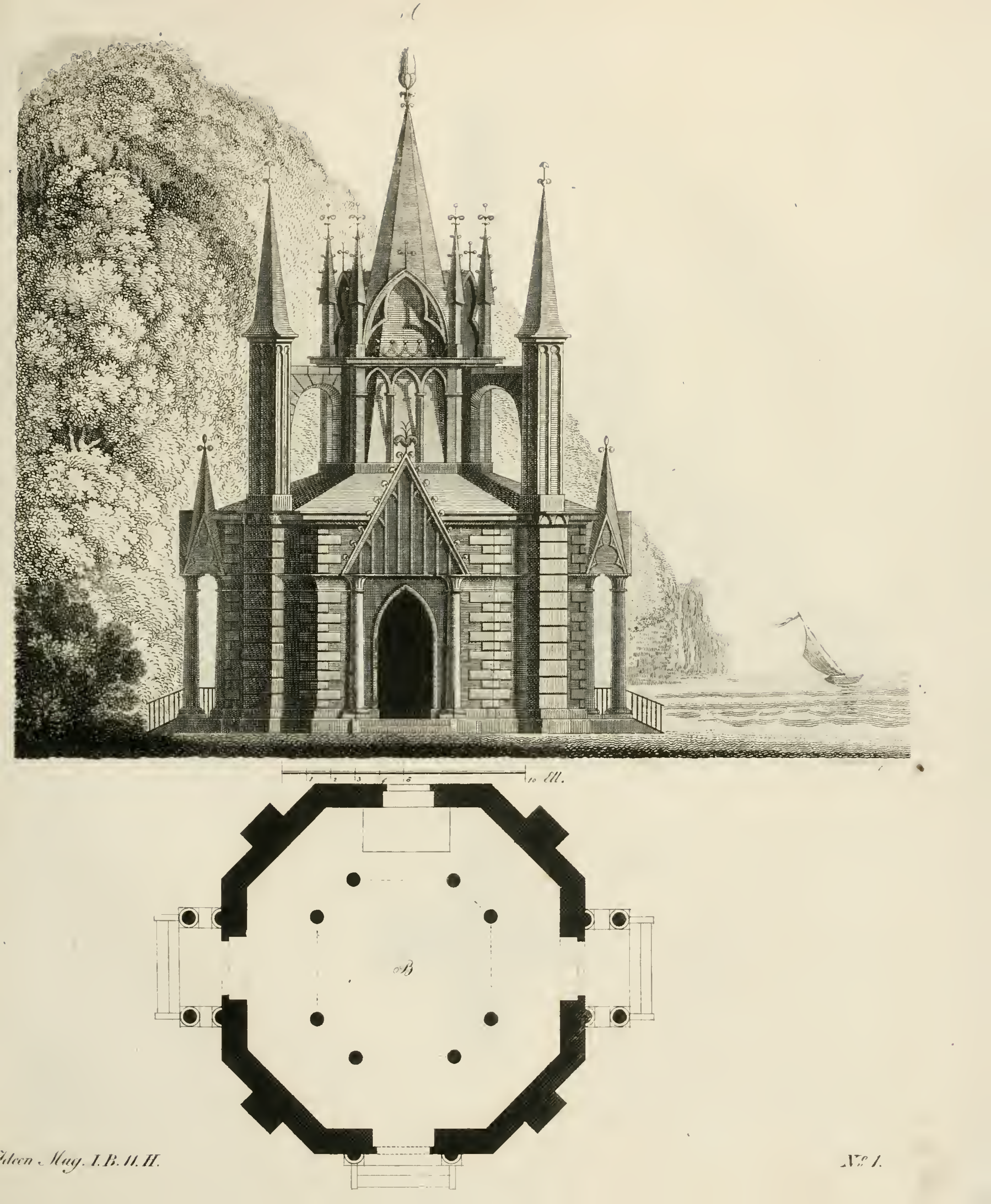
PLANCHE III.

a. Maison champêtre à l'anglaise, praticable dans un jardin, et destinée à une petite famille.

b. Observatoire tel que puisse le désirer un simple particulier. Un escalier pratiqué intérieurement le long du mur conduit au haut de l'édifice. La partie cubique qui forme le soutien de la colonne peut servir à renfermer des instrumens.

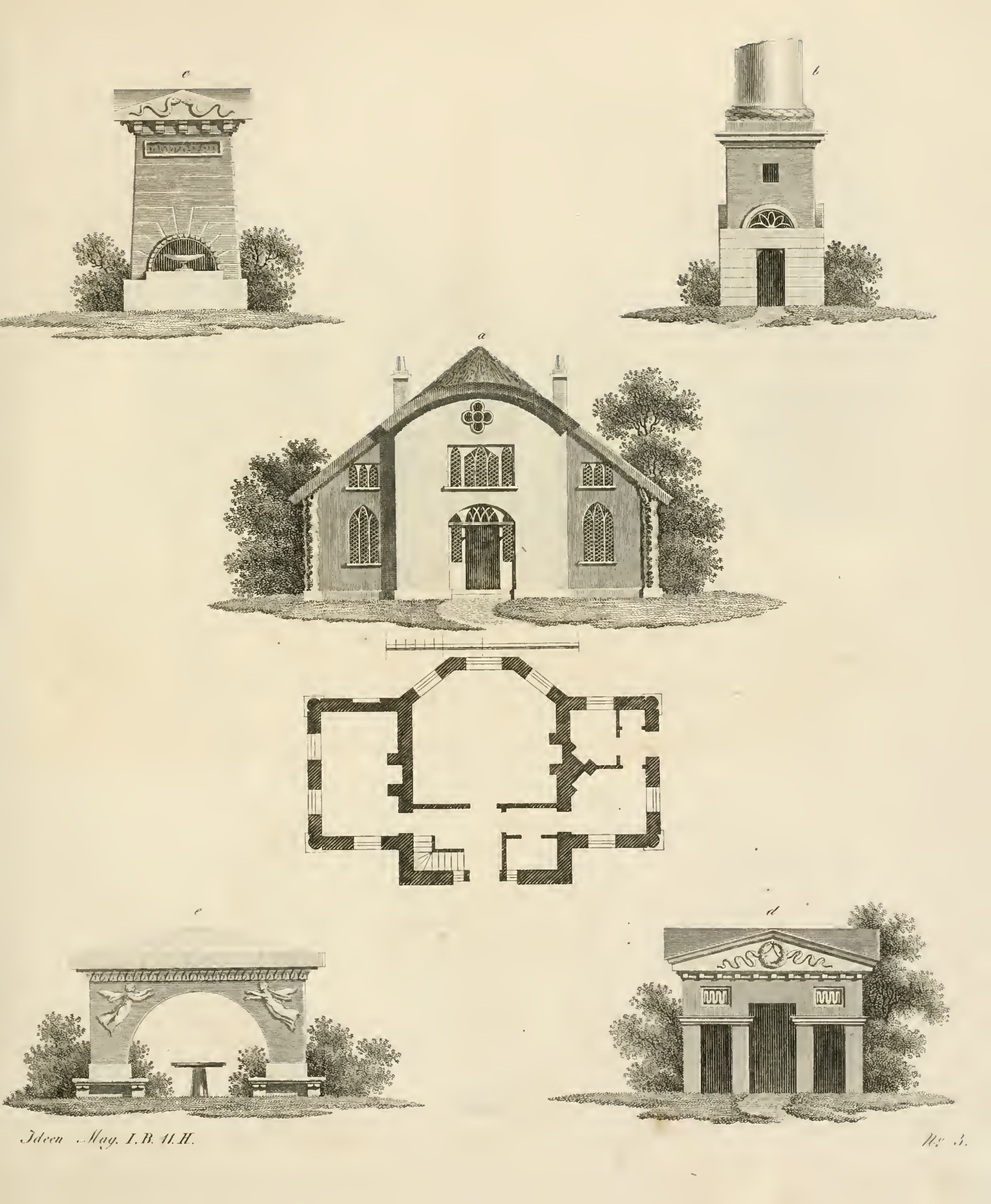
c. Enchâssure d'une source d'eau minérale.

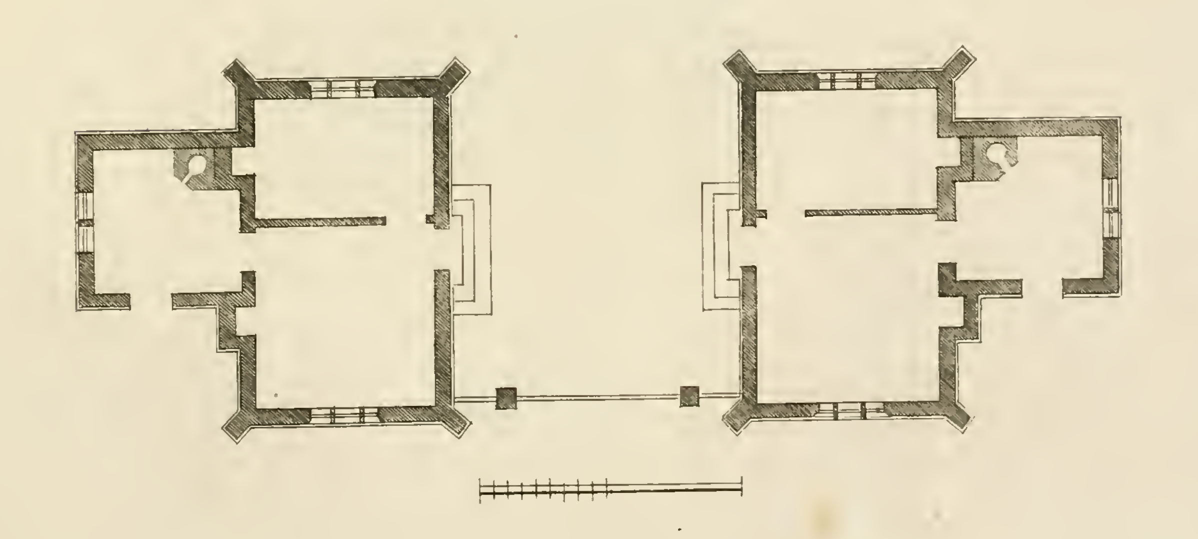
d. Comme il est dans les choses possibles, qu'étant dans un vaste jardin, l'on se trouve tout-a-coup surpris par la pluie, un petit bâtiment tel que l'est celui-ci ne pourrait être que fort utile pour se préserver de l'averse. Outre qu'on y serait à couvert, on y jouirait aussi de la fraîcheur qu'amène la pluie, vu que l'intérieur en est assez haut, et que le tout est presque entièrement ouvert du devant. On peut aussi s'en servir en guise de salle d'assemblée, et l'on pourrait lui donner le nom de salon de jardin.


A
1
2
3
4
5
10 Ell.
B
Hleen Mag. I.B. H.H.
N.° 1.

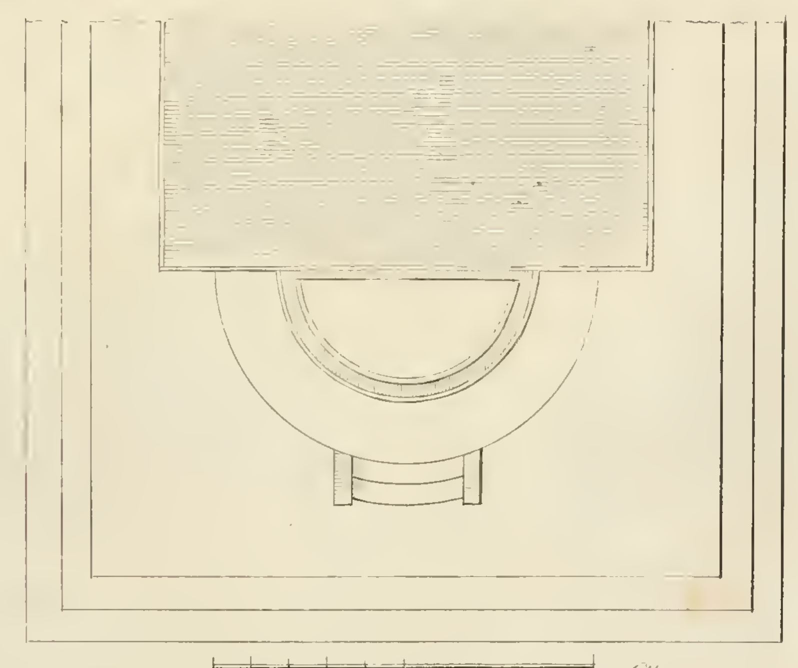





c
b
a
e
d
Ideen Mag. I.B. 11.H.
No. 3.



...on, May. 1.B.H.H. *No. 1.*


1 2 3 4 5 10 Ell.



Jdeen Mag. I. B. II. H.

N.o 6.

e. Eine sehr kühle Gartennische. Diese würde sich am besten in eine buschige Partie legen lassen.

Tafel IV.

Wo der Eingang in einen großen Park auf eine imposante Weise verziert werden und große Erwartungen erwecken soll, da wird man durch gothisches Bauwerk, wie das hier angegebene, seinen Zweck sehr glücklich erreichen. Die Engländer pflegen daher die Eingänge in ihre Parks fast gewöhnlich, statt hoher Portale und Säulen, mit solchen Doppelgebäuden zu decoriren, zwischen welchen dann eine einfache Lattenthüre den Charakter des Ländlichen ausspricht.

Diese Eingangsgebäude werden gemeiniglich von Gärtnern, Gartenarbeitern und anderen Dienstleuten bewohnt, und stehen somit auch als nutzbare architektonische Gegenstände an ihrem rechten Orte.

Tafel V.

Stellt eine Cascade in einem antiken Styl dar. Die Hauptmasse der Architektur wird sehr gewinnen, wenn sie die Farbe wie rother Sandstein erhält, hingegen die Stufen von grauweißlichem Sandstein oder Granit. Die Figuren erhalten die Bronzefarbe. Die Rosetten um den Ausguß herum werden mit weißer Farbe die beste Wirkung machen.

Tafel VI.

Fig. a. Eine am Wasser stehende, eingegangene hohle Eiche, die zum heimlichen Gemach dient.
Fig. b. Ein eben solches Gemach, in Gestalt eines kleinen gothischen Thurmes.
Fig. c. Eine Klafter Holz, zu demselben Gebrauch eingerichtet.
Fig. d. Eine Strohhütte, die eben dazu dienen kann.
Fig. e. Noch eine solche Bequemlichkeit, bei der der Zeichner das Nothwendige mit dem Angenehmen zu verbinden suchte.

e. Niche de jardin où l'on peut jouir d'un air frais. Le meilleur emplacement que l'on puisse lui donner serait dans une partie couverte de buissons.

PLANCHE IV.

Là où l'entrée d'un grand parc doit être décorée d'une manière imposante et exciter de grandes attentes, l'on pourra heureusement atteindre son but par une architecture gothique comme celle dont on présente ici l'idée. Les Anglais, au lieu de décorer les entrées de leurs parcs de hauts portails et colonnes, les décorent ordinairement de hauts bâtimens doubles, entre lesquels une simple porte de treillage présente alors le caractère d'une habitation champêtre. —

Ces bâtimens d'entrée sont d'ordinaire habités par les jardiniers, ouvriers et autres domestiques, et occupent donc aussi leur place comme objets architectoniques.

PLANCHE V.

Représente une cascade d'un vrai goût antique. On pourra, pour donner plus d'éclat à la masse principale, la peindre en grès rouge, et les degrés en grès gris blanchâtre ou en grauit. Les figures doivent être peintes en bronze, et les rosettes qui sont autour de l'embouchure feront le meilleur effet du monde étant peintes en blanc.

PLANCHE VI.

Fig. a. Commodités pratiquées au bord de l'eau dans le tronc sec d'un vieux chêne creusé par le temps.
Fig. b. Fosse d'aisance pratiquée dans une espèce de petite tour gothique.
Fig. c. Autres commodités cachées dans un bûcher.
Fig. d. Chaumière destinée au même usage.
Fig. e. La forme de ce bâtiment éloigne naturellement l'idée de l'usage auquel son inventeur l'a destiné.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen) und kleinen Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die ersten Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zulassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht vielfacher Theilnahme einladen.

Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(*Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.*)

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

***Maurer, Zimmerleute** u. s. w.*,

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt-, Land-, Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und sinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Erster Band, zwölftes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1834.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La Description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Beschreibung.

Tafel I.

Eine ländliche Wohnung im englischen Geschmack. In dem Grund A. ist die Einrichtung getroffen, daß ein Aufseher des Gartens das Erdgeschoß bequem bewohnen kann.
a. Vorhaus.
b. Wohnstube.
c. Schlafkammer.
d. e. Vorrathskammern.
f. Küche nebst Backofen. — Das Treppenhaus.
g. Ist allein für die Herrschaft, die in der zweiten Etage (s. folgd. Blatt) bequem wohnen kann.

Tafel II.

Ist der Aufriß der Giebelfaçade, nebst Grundriß der zweiten Etage. Diese ist, wie schon gemeldet, zur Wohnung der Herrschaft eingerichtet, und daher ist auch für einen abgesonderten Eingang in dem Erdgeschoß gesorgt. Dieser Grundriß B. enthält:
a. einen Vorsaal,
b. eine große Stube,
c. einen vor dieser Stube liegenden bedeckten Gang oder Balkon,
d. eine Schlafstube,
e. Schlafkammer, aus welcher man in die
f. Vorrathskammer gelangen kann. In
g. ist ein Taubenschlag angebracht.
h. Ein unter dem Strohdach angebrachtes Behältniß zur Aufbewahrung von Geräthe. Es wird vermittelst einer Leiter gangbar.

Tafel III.

a. Ein Gebäude, welchem man am schicklichsten den Namen belle vue geben könnte. Es muß auf einem weiten reinen Platz stehen. Zu beiden Seiten befinden sich Röhrwasser, und um die schöne freie Gegend zu übersehen, ist, wie in dem darunter befindlichen Grundriß zu sehen, eine Wendeltreppe angebracht, welche auf die Plateform führt. Der Wendeltreppe gegenüber ist ein Behältniß, wo man entweder eine kleine Küche anbringen, oder Gartengeräthe hineinlegen kann.
b. Eine simple Garten- oder auch nur Hofthüre. Die zu beiden Seiten der Einfahrt wie gewöhnlich befindlichen kleinern Eingänge hat man in die Säulen, woran sich die Angeln zum eisernen Thore befinden, verlegt. Auf diese Art ist etwas Raum gewonnen; man erspart ferner auf jeder Seite eine Säule für die kleinern Thüren und macht eine neue Idee.
c. Eine Grotte im gothischen Geschmack. Nach einem langen Spaziergang in der Sonnenhitze muß so eine Grotte eine willkommene Ueberraschung sein. Sie

Description.

PLANCHE I.

Maison champêtre à l'anglaise. Le plan A. est arrangé de manière que celui qui a la surveillance du jardin puisse loger commodément au rez-de-chaussée.
a. Vestibule.
b. Chambre.
c. Chambre à coucher.
d. *e.* Magasins.
f. Cuisine avec un four — Les escaliers.
g. Sont seulement pour les maîtres de la maison, qui peuvent habiter commodément le second étage. (Voyez la planche suivante.)

PLANCHE II.

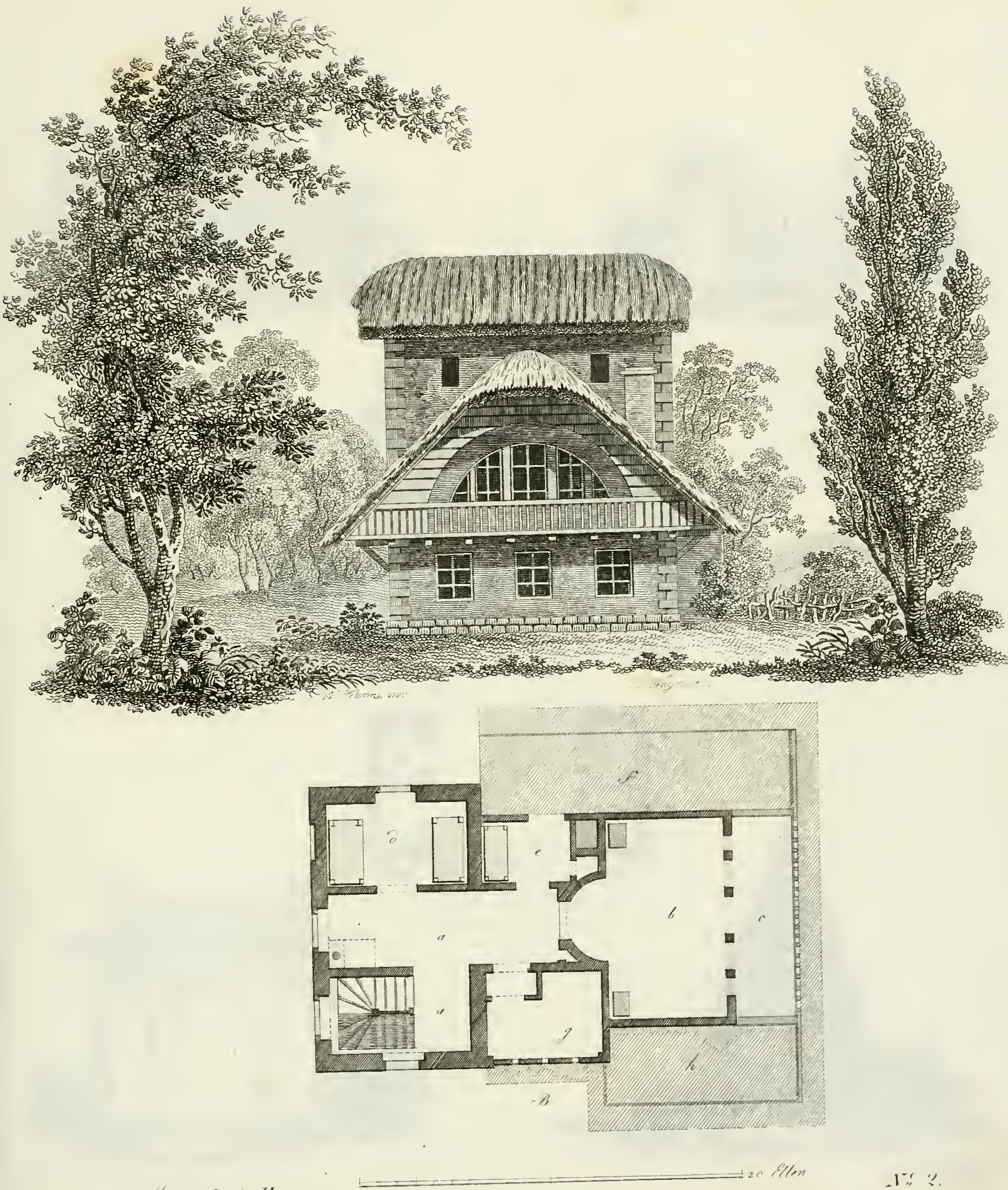
Élévation du pignon de la façade avec le plan du deuxième étage. Cet étage étant, comme nous l'avons déjà dit, destiné aux maîtres de la maison, on a eu soin de pratiquer au rez-de-chaussée une entrée séparée qui y conduit. Ce plan B. contient:
a. une antisalle,
b. une grande chambre,
c. gallerie couverte ou balcon devant les fenêtres de la chambre b.,
d. chambre à coucher,
e. cabinet à coucher, d'où l'on peut passer dans
f. le magasin ou garde-manger. On a pratiqué dans
g. un pigeonnier.
h. magasin pratiqué sous le toit de chaume, destiné à la reserve des meubles etc. On y monte à l'aide d'une échelle.

PLANCHE III.

a. Cet édifice, auquel on pourra donner le nom de belle vue, doit être construit dans un endroit de grande étendue et à découvert. On y trouve outre l'eau de fontaine, qui coule à ses deux côtés, un escalier en limaçon conduisant à la plateforme, d'où l'on peut jouir de la beauté des environs. (Voyez le plan.) Il s'y trouve aussi en face de l'escalier un réduit que l'on peut faire servir de cuisine, ou où l'on peut renfermer des ustensiles de jardinage.
b. La porte d'un jardin ou d'une cour. Les deux petites portes attenantes à chaque côté de l'entrée principale remplacent les piliers auxquels se trouvent les pivots de la grille. On gagne par ce moyen non-seulement de la place, mais on épargne aussi à chaque côté un pilier pour les petites portes, et le tout offre une nouvelle idée.
c. Une grotte dans le goût gothique. Une telle grotte doit être une surprise agréable pour quiconque vient de faire une promenade, où il a


W. Kanne inv
J.J.W. sc
d
f
b
e
a
g
c
A
1 2 3 4 5 10 20 Ellen.

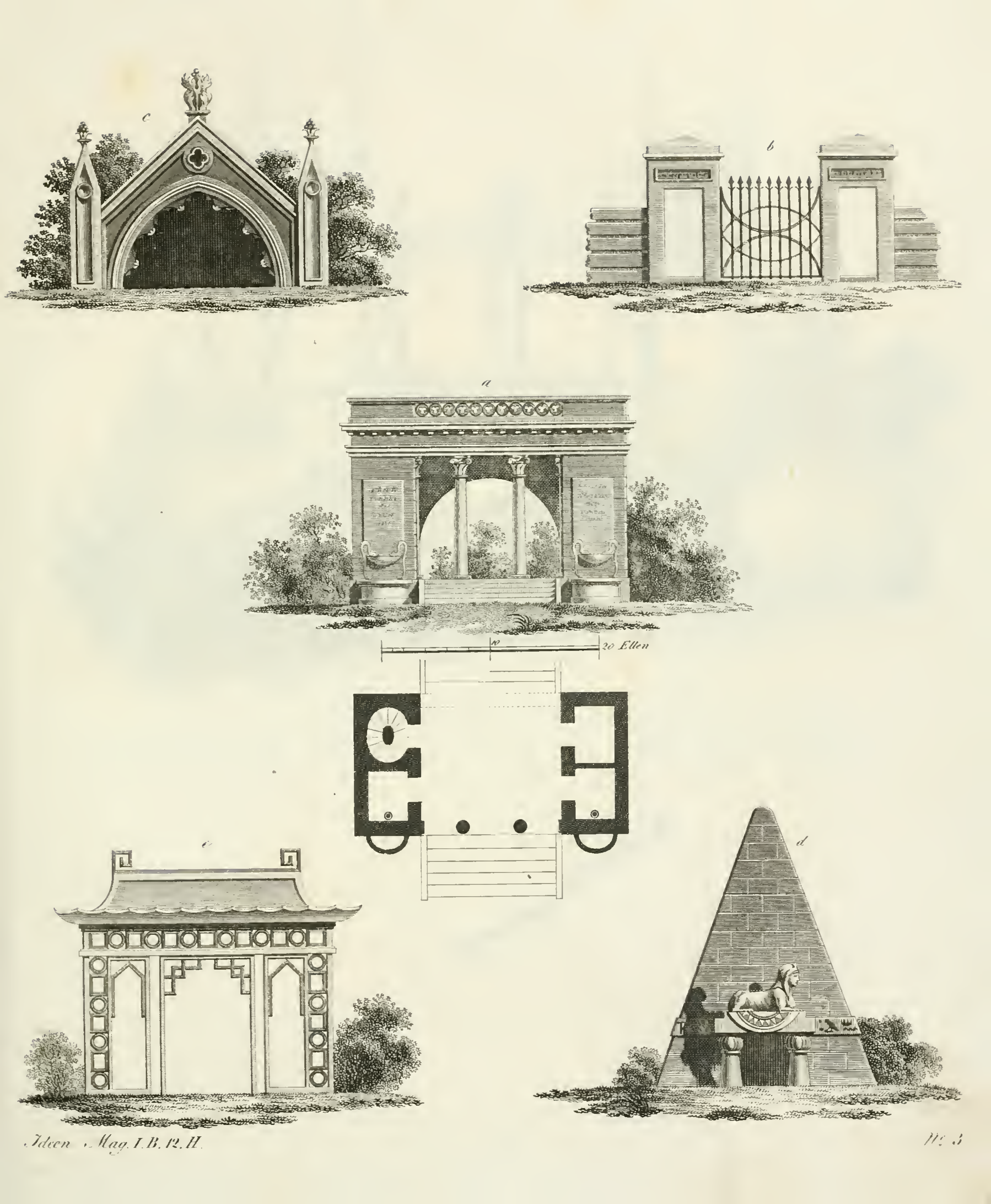




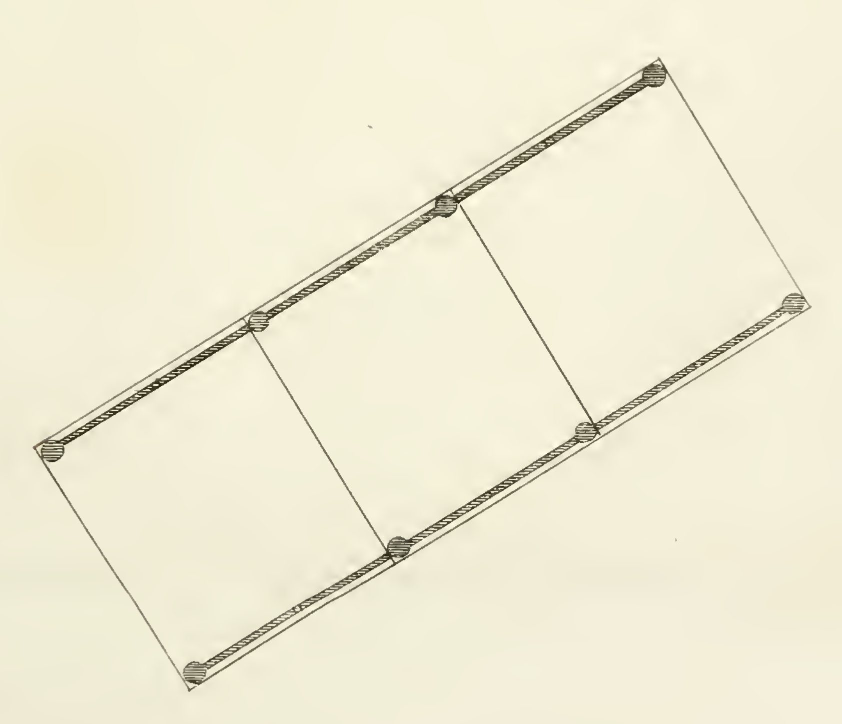
Ideen-Mag. I.B. 12. H.

No. 2.

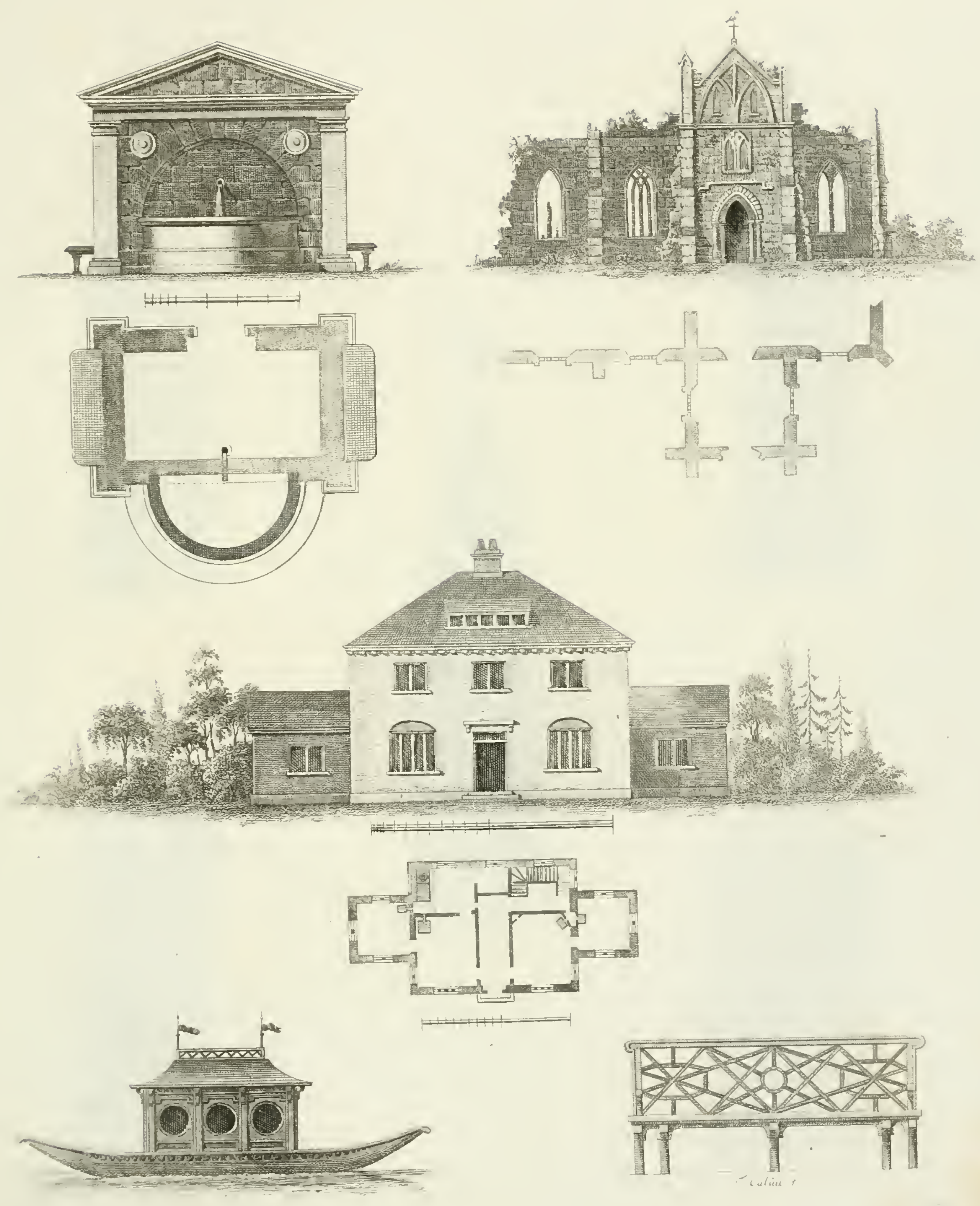



c
b
a
20 Ellen
e
d

C. S. Bachmann inv. J. J. W. fc.

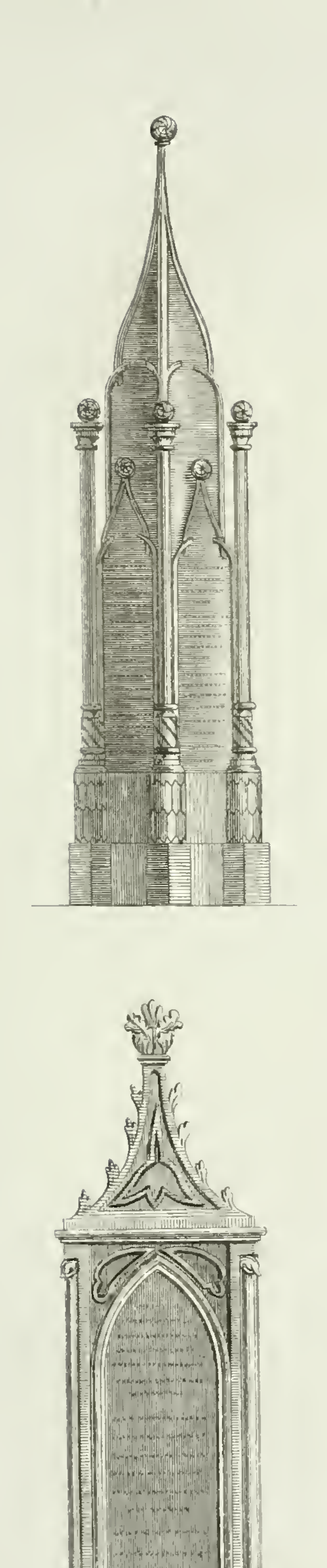


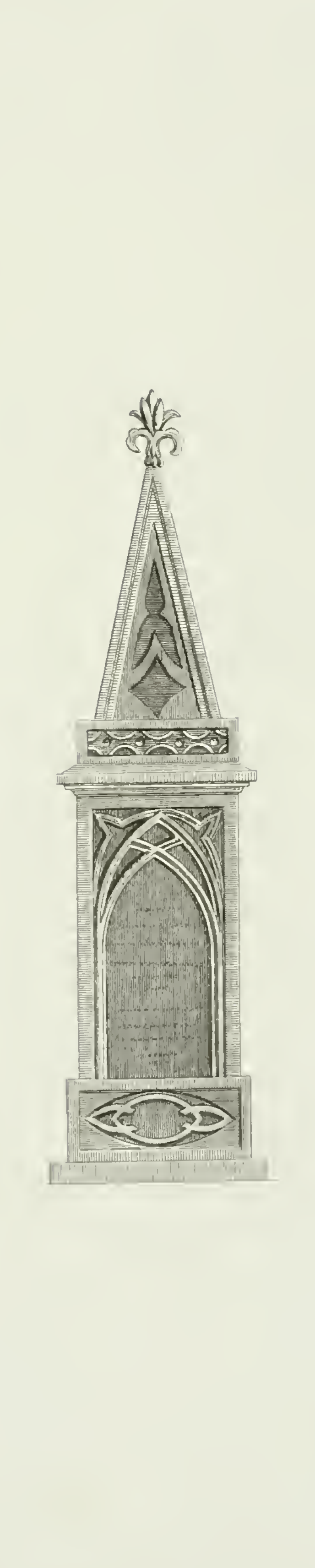
1 5 10 Ell.

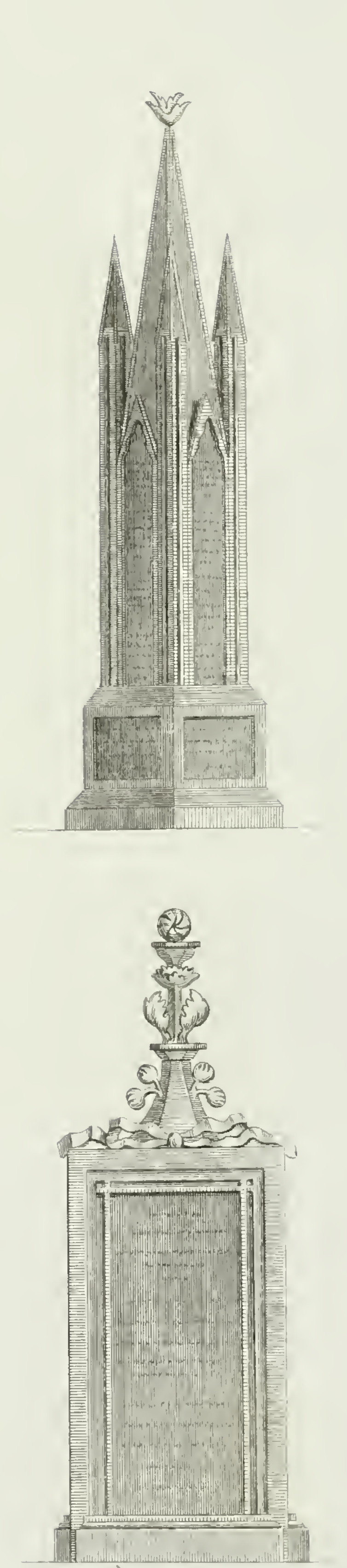


Ideen Mag. I.B. 12. H.

C. I. N.º 5.







N.º 6.



kann in einer buschichten Gegend stehen, auch allenfalls ihren Rücken an einen Berg oder Felsen anlehnen.

d. Eine Pyramide im ägyptischen Geschmack. Sie muß entweder auf einem weiten freien Platz, wo sie als Bedeckung eines Quells dienen kann, oder auf einem Berge als point de vue stehen. Sie kann von Holz errichtet, mit Oelfarbe angestrichen und mit Sand überlegt werden, und muß eine ziemlich dunkelgrüne Farbe erhalten; die Säulen und Sphinxe aber müssen von Stein sein.

e. Ein luftiges, von leichten Latten gefertigtes Lusthäuschen im chinesischen Geschmack.

Tafel IV.

In der Nähe eines herrschaftlichen Wohnhauses, das in einem prunklosen Styl gebaut ist, oder auch an jedem andern schicklichen Orte, dürfte die hier gegebene Idee zu einer Brücke wohl anzuwenden sein; denn sie würde dem ganzen Platze ein freundliches Ansehen geben, und, wenn etwa oberhalb zwischen den Säulen eine Zeltspannung von farbiger Leinwand angebracht würde, zugleich als Pavillon dienen können, in welchem man der Kühle genösse. — Obgleich das Geländer sehr hoch ist, so wird das Ganze dennoch durch das Riegelwerk gehörig verbunden und sattsam gegen die Gewalt des Windes geschützt. Auf den vier mittlern Säulen sind Laternen anzubringen, und das Ganze muß einen Anstrich von lichten Farben bekommen.

Tafel V.

Fig. a. Ein Wasserhaus im antiken Geschmack. Das Wasser läuft aus der Röhre in ein halbrundes Bassin. Zu beiden Seiten des Gebäudchens sind steinerne Ruhebänke angebracht. Da die Mauern, welche dieses Wasserhaus bilden, von ziemlicher Stärke sind, so muß der Raum, den sie umschließen, zugleich ein kühles Cabinet gewähren. In diesem Falle kann die Wasserröhre in ein Postament verkleidet werden, worauf man z. B. eine Büste stellt.

Fig. b. Eine Ruine von einer alten gothischen Kirche. Die noch ganz stehende Vorhalle ist in ein Gartencabinet verwandelt worden.

Fig. c. Ein Garten- oder Weinbergshäuschen mit zwei kleinen Rücklagen. Es enthält, wie

Fig. d. der Grundriß zeigt, ein Vorhaus, vier Stuben, eine geräumige Küche und ein Speisekämmerchen. Das heimliche Gemach befindet sich unter der Treppe, und die Schlafzimmer im obern Stockwerke.

Fig. e. Eine Gondel mit einem Pavillon im chinesischen Geschmack.

Fig. f. Ein Gartensofa mit einer chinesisch verzierten Lehne.

Tafel VI.

Fünf verschiedene gothische Monumente.

été exposé à l'ardeur du soleil. Elle peut être pratiquée dans un endroit couvert de broussailles, et être adossée en tout cas à une montagne ou à un rocher.

d. Pyramide de goût égyptien. Elle doit être construite sur un terrein de grande étendue et à découvert, où elle puisse servir, soit à couvrir une source ou de point de vue, devant dans ce dernier cas être pratiquée sur une montagne. On peut la faire en bois peint à l'huile et recouvert de sable; le tout doit être d'un vert foncé, les colonnes et les sphinx en pierre.

e. Une petite maison de plaisance, aérée, dans le goût chinois. Le tout est composé de fines lattes.

PLANCHE IV.

Dans la proximité d'une maison seigneuriale, bâtie sur un style léger et sans faste, ou dans tout autre lieu convenable, l'idée d'un pont donnée ici serait bien praticable, vu qu'il donnerait un extérieur riant à toute la place, et si, par hasard, l'on pratiquait au-dessus d'entre les colonnes une tenture de toile de couleur, il pourrait en même temps servir de pavillon, sous lequel on jouirait de la fraîcheur de l'air. Quoique la balustrade soit tres-haute, le tout est cependant joint, comme il faut, par les verrouils et suffisamment à l'abri de l'impétuosité des vents. — On pratiquera des falots sur les quatre colonnes du milieu, en donnant au tout une teinte de couleurs claires.

PLANCHE V.

Fig. a. Fontaine dans le goût antique, dont l'eau tombe dans un bassin à demi-circulaire. Des bancs de repos sont placés de chaque côté. Comme les murs qui entourent cette fontaine sont d'une épaisseur assez considérable, l'espace qu'ils renferment peut offrir un asile tempéré contre la chaleur, et dans ce cas l'on pourroit cacher les tuyaux de la fontaine dans un piédestal, sur lequel on placerait une statue, un buste, ou quelque autre ornement.

Fig. b. Ruines d'une vieille église gothique, dont l'entrée encore existante a été changée en un cabinet.

Fig. c. Maison pour un jardin ou une vigne.

Fig. d. Plan de cette maison, contenant un vestibule, quatre salles et une cuisine spacieuse. Les commodités sont pratiquées sous l'escalier, et les chambres à coucher dans le premier étage.

Fig. e. Gondole avec un pavillon, dans le goût chinois.

Fig. f. Sofa pour un jardin, dont le dossier est décoré dans le goût chinois.

PLANCHE VI.

Cinq monumens gothiques.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen) und kleinen Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publikums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publikum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die ersten Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zulassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht vielfacher Theilnahme einladen.

Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(*Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.*)

SPECIAL
PERIOD. 720

SB
464
I18
v.1